VII. Jahrgang. Donnerstag, 28. Juni 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 82 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 149. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Ebenbürtigkeit.

Die Frage der Ebenbürtigkeit ist angesichts der morganatischen Vermählung des künftigen Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn wieder zum Tagesgespräch geworden und in der Presse finden sich viele ganz unzutreffende Erörterungen, welche denn doch eine Berichtigung herausfordern. Das Recht der Ebenburt ist eine ausschließlich dem deutschen Privatfürstenrecht eigenthümliche Institution. Es ist festgelegt auf dem Wiener Congresse von 1813/15. Darnach besteht in einem engen Kreise deutscher Hochadelsfamilien ein besonderes und ausschließliches Connubium: es giebt einige sechzig Geschlechter, von denen eine kleine Zahl noch zu den regierenden Häusern gehört, die Mehrzahl aber aus mediatisirten Reichsfürsten und Reichsgrafen besteht. Die Hausgesetze der einzelnen Geschlechter können verschärfende oder moderirende Bestimmungen enthalten oder das Hausrecht kann mildernden Traditionen folgen: im gesammten Hause Oldenburg beispielsweise, also in allen Zweigen, dem russischen, dem dänischen, dem Glücksburgischen, dem Augustenburger und dem großherzoglich oldenburgischen, sind häufig Ehen mit Töchtern des Landadels geschlossen, die je nach der besonderen Abmachung den Kindern Würden des Vaters und Successionsfähigkeit gaben oder aber als morganatische galten. Im Uebrigen werden außerdeutsche regierende Häuser, gleichviel wie jung sie sind, also die Bonapartes, die Bernadottes, neuerdings ebenso die Obronowitsch von Serbien und die Montenegriner schlechthin als ebenbürtig angesehen, selbst wenn sie wieder aufhören zu regieren. Das ist Alles oder beinahe Alles. Dann freilich ist es vorgekommen und wird es weiter vorkommen, daß an sich morganatische Ehen durch die Zustimmung der noch vorhandenen Agnaten und eventuell der Volksvertretung des Landes nachträglich den Charakter vollbürtiger Ehen erhalten.

Der in Oesterreich-Ungarn eben jetzt geschehene Act fordert die Aufmerksamkeit nur deshalb heraus, weil der unmittelbare Thronerbe die morganatische Ehe eingeht und mit Eideswort seine künftige Nachkommenschaft von der Thronfolge ausschließt, selber aber sein Successionsrecht behauptet. Es wäre an sich natürlicher, wenn er auch für seine Person auf die Thronfolge verzichtet hätte. Denn es wird doch, sobald er die Krone trägt, der eigenthümliche Fall eintreten, daß er selber als Chef des Erzhauses Oesterreich das mächtigste Wort zur Umwandlung seiner Ehe mit der Gräfin Chotek in eine nach dem Sinne der Ebenburt vollgiltige besitze, und falls er dasselbe mit Rücksicht auf seinen jetzigen Eid, wie selbstverständlich, nicht sprechen wird, doch von den verfassungsmäßigen Reichs- und Volksvertretungen Oesterreichs und Ungarns die Anerkennung der Successionsfähigkeit seiner Söhne zuerkannt erhalten könnte, wozu eigentlich lediglich die Entscheidung des österreichischen Reichsrathes nöthig ist.

Auch in Deutschland gehört die Frage der Ebenbürtigkeit zu jenen Dingen, welche in den letzten Jahren mehrfach acut geworden sind und es auch in naher Zukunft wieder werden können. In andern Ländern ist der alte Feudaladel im Laufe der Jahrhunderte vernichtet oder seiner Vorrechte beraubt worden. In Deutschland hat derselbe Prozeß nur den landsässigen Adel, nicht den reichsunmittelbaren betroffen. Der letztere behauptete vielmehr immer ein hohes Maß von Unabhängigkeit und war seit dem westfälischen Frieden halbsouverän. Die deutsche Bundesacte von 1814 bestimmt, daß diejenigen fürstlichen und gräflichen deutschen Häuser, welche zur Zeit des alten Deutschen Reiches Sitz und Stimme auf dem Reichstage gehabt hatten, auch nach ihrer politischen Mediatisirung den souveränen Häusern durch das Recht der Ebenburt und die Selbstständigkeit ihrer Hausgesetze gleichgestellt und durch Befreiung von Steuern und vom Militärdienste wie durch einen besonderen Gerichtsstand geehrt sein sollten. Die seitdem eingetretenen politischen Aenderungen haben den Mediatisirten die der Zahl nach meisten Sonderrechte genommen, das wichtigste aber, nämlich das Recht der Ebenburt und hausgesetzlichen Ordnung gelassen. Die souveränen Familien dagegen scheinen wohl völlig unberührt geblieben, sind es aber thatsächlich nicht. Sie sind durch die constitutionelle Regierungsform, welche durch die Reichsverfassung selber allen Bundesstaaten garantirt ist, von den gesetzgebenden Factoren des Einzelstaates, den sie regieren, abhängig.

Das Letztere ist von großer Tragweite. Mit großem Scharfsinne hat der bekannte Staatsrechtslehrer Binding die eingetretene Umbildung des deutschen Thronfolgerechtes an dem Beispiele des Großherzogthums Luxemburg dargestellt. Dieses Land ist ja allerdings formell kein deutscher Bundesstaat, aber es gehört dem deutschen Zollvereine an und wird von dem auf Grund des deutschen Privatfürstenrechtes zum Thron gelangten früheren Herzog von Nassau regiert. Sein Sohn, der Erbgroßherzog von Luxemburg, hat nur Töchter und der einzige noch lebende Prinz des Hauses, Nikolas von Nassau, ist morganatisch vermählt, hat übrigens aus dieser Ehe ebenfalls nur eine Tochter. In Luxemburg wird daher eventuell die weibliche Erbfolge in Betracht kommen können, und zwar in der Person der Erbherzogin Hilda von Baden, der ältesten Tochter des jetzigen Großherzogs von Luxemburg. In der Erörterung der einschlägigen staats- und erbrechtlichen Fragen gelangt nun Binding zu der ganz richtigen, allgemeinen staatsrechtlichen Schlußfolgerung: „Es giebt schlechterdings keine Legitimität gegen ein giltiges Staatsgesetz mehr." Eine Bindung oder Beschränkung der Verfassungsgesetzgebung durch die gebotene Mitwirkung des fürstlichen Hauses ist nach den Grundsätzen des neueren Staatsrechtes eben undenkbar, auch nicht in einer einzigen neueren Verfassung vorgesehen. Wie sollte sich auch eine sonstige Mitwirkung denken lassen, wenn beispielsweise das Successionsrecht zwischen zwei Gliedern des Hauses streitig sein und der Streit durch ein Staatsgesetz entschieden werden sollte? Es entspricht dem Standpunkte des modernen Verfassungsstaates allein, daß er selbst und ausschließlich die Ordnung der Thronfolge souverän feststellt. Wir haben diese Auffassung bereits in dem Lippischen Streit von vornherein verfochten und sie wird in der That immer siegreich bleiben. Praktische Bedeutung hat sie bereits in Lippe, in Schwarzburg und in Anhalt gewonnen, sie kann dieselbe auch noch in manchen andern deutschen Bundesstaaten erhalten. Das ist beispielsweise in Coburg-Gotha, wo ja allerdings mit Noth und Mühe vorläufig die Dinge geregelt sind, möglich, wenn bei eintretender Thronvacanz wieder ein, obschon deutschem Blute entstammender, doch unserer Nationalität völlig entfremdeter englischer Prinz die Nachfolge ambirte. Ein ähnlicher Fall ist nicht ausgeschlossen in Oldenburg, wo die regierende Linie im Augenblicke nur auf vier Augen steht, und der nächste Agnat jener völlig russificirte Prinz Peter ist, durch dessen Regiment das Oldenburger Volk sich kaum beglückt fühlen dürfte. Angesichts all solcher Möglichkeiten schien es uns angebracht, festzustellen, daß nach dem heutigen Rechtszustande die letzte Entscheidung über die Successionsfähigkeit fürstlicher Sprößlinge, gleichviel ob aus ebenbürtigen oder morganatischen Ehen, bei der Gesetzgebung des Einzelstaates und bei ihr allein liegt.

Der Krieg in China.

Die Pekinger Gesandten in chinesischer Gefangenschaft?

Ein gestern von uns wiedergegebenes Telegramm der „Agence Hawas" theilt auf Grund einer Meldung des französischen Consuls in Tschifu mit, daß die Gesandten auf der Nordseite Peking verlassen hätten und unter chinesischer Escorte auf Schan-hai-kwan ziehen; der Ort liegt an der Grenze der Mandschurei am Golf von Petchili. Die Entfernung von Peking nach demselben ist mindestens dreimal so groß als die von Peking nach Tientsin. Bestätigt sich diese aus französischen Quellen kommende Nachricht, dann befinden sich die Gesandten, die als Geißeln weggeschafft werden, in der größten Gefahr, da die Soldatenescorte kaum genügen dürfte, um sie vor der Wuth der Menge zu schützen.

In directem Gegensatz zu dieser Mittheilung steht eine Londoner Depesche, die aus Tschifu meldet, daß Admiral Seymour, der völlig eingeschlossen sei, heliographirt, daß die Gesandten sich wohlbehalten bei ihm befänden. Dasselbe meldet der amerikanische Admiral Kempff:

Washington, 28. Juni. (W. T.-B.)

Ein gestern in Tschifu aufgegebenes Telegramm des Admirals Kempff meldet, die Pekinger Gesandten mit den Schutzwachen der Gesandtschaften seien, wie ihm berichtet werde, beim Admiral Seymour, der sich acht Meilen von Tientsin in einer verschanzten Stellung befinde.

Eine indirecte Bestätigung dieser Nachricht wird in nachstehenden Telegrammen gegeben, aus denen hervorgeht, daß die Gesandten die Aufforderung erhalten hätten, Peking am 19. Juni zu verlassen und daß sie mit ihren Schutzwachen fortgezogen seien.

London, 28. Juni. (W. T.-B.)

Der englische Consul in Tientsin telegraphirt, er habe von dem General-Inspecteur der Zölle Sir Hart einen Brief, datirt Peking, 19. Juni 4 Uhr Nachmittags, erhalten, in welchem es heißt, die fremden Gesandtschaften seien aufgefordert worden, Peking innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Washington, 28. Juni. (W. T.-B.)

Der hiesige chinesische Gesandte Wutingfang erhielt vom Tsungli-Yamen ein vom 19. datirtes Telegramm, welches besagt, daß die Gesandten der fremden Mächte und die übrigen Fremden in Peking wohlbehalten und unversehrt seien und daß Maßregeln ergriffen seien, sie unter Bedeckung aus der Stadt zu führen. Das Telegramm fügt hinzu, die Gesandten hätten bereits um die Erlaubniß ersucht, daß Schutzmannschaften für die Gesandtschaften nach Peking hereinkommen dürften. Ihrem Verlangen sei zugestimmt worden; darauf verlangten die Gesandtschaften, daß diese Schutzmannschaften verstärkt würden, was jedoch abgelehnt wurde.

Aus den einander vollständig widersprechenden Nachrichten, die über das Schicksal der Gesandten vorliegen, lassen sich die Schwierigkeiten erkennen, die mit einer Berichterstattung über China verbunden sind. Immerhin werden schon die nächsten Stunden eine Entscheidung darüber bringen, welche von den beiden Meldungen die thatsächliche ist.

Die Annahme, daß auch die Gesandten nicht ganz ohne Schuld an ihrem Schicksal sind, sondern daß sie sich von den Ereignissen haben überraschen lassen, ergiebt sich aus einer Mittheilung des Parlamentsuntersecretärs Brodrick im englischen Unterhaus, wonach der britische Gesandte in Peking, Macdonald, über die Boxerbewegung in Shantung in Tschili zwar Berichte eingesandt hat, jedoch ohne irgend welche Andeutung über einen allgemeinen Aufstand gegen die Fremden. — Das ist um so auffallender, als Bischof Anzer schon Ende vorigen Jahres einen allgemeinen Aufstand angekündigt hat und in der sicheren Voraussicht der kommenden Ereignisse nach Europa geeilt ist, um die Regierungen zu Vorsichtsmaßregeln zu bewegen.

* * *

Der Entsatz von Tientsin.

Ein Telegramm des Viceadmirals Alexejeff aus Port Arthur von gestern an den russischen Kriegsminister lautet: General Stoessel ist am 24. d. M. nach einem Kampfe in Tientsin eingezogen und hat sich mit Anissimow vereinigt. Die Verluste sind nicht groß. Details folgen. — Eine weitere amtliche Mittheilung besagt, daß gegenwärtig unter dem Commando des Generals Stoessel in Tientsin sich ein russisches Detachement, bestehend aus fünf Schützenbataillonen, acht Geschützen und vier Mörsern (Kugelwerfern), befindet. Unter der Truppe des Generals Stoessel auf dem Zuge gegen Tientsin befanden sich nach den bereits eingegangenen Nachrichten 140 Amerikaner und 100 Japaner. Sehr wahrscheinlich ist, daß den russischen Truppen sich auch 750 Mann Deutsche anschlossen, die am Tage nach dem Abmarsch der russischen Truppen aus Taku nach Tientsin gelandet wurden. Ueber die Betheiligung von Truppen anderer Nationen an der Entsetzung Tientsins ist bisher keine Nachricht eingegangen.

London, 28. Juni. (W. T.-B.)

Aus Tschifu von gestern wird der „Daily Mail" telegraphirt, daß nach den letzten Berichten die Russen das Arsenal von Tientsin durch ein äußerst wirksames Geschützfeuer nahmen. Bei der Truppe, die Tientsin entsetzte, seien mindestens 6 Geschütze gewesen. Nach einer Depesche der „Daily News" aus Shanghai von gestern haben Boxer die Militärschule in Mukden in der Mandschurei zerstört. 3000 Russen sollen ihnen entgegenmarschiren.

Im englischen Unterhaus theilte gestern Unterstaatssecretär Brodrick zwei amtliche Meldungen über den Entsatz von Tientsin mit:

Das erste Telegramm ist von dem Consul in Tientsin; es datirt vom 23. Juni und ist heute in Tschifu aufgegeben. Es lautet: „Die britischen Landtruppen unter Major Morris und die Marinebrigade unter Craddock, zusammen 550 Mann, trafen heute, den 23. Juni, Mittags, hier ein. 1500 Russen sind, wie berichtet wird, auf der Eisenbahnstation von Tientsin. Ferner sind 150 Amerikaner und 50 Italiener angekommen."

Das zweite Telegramm ist von unserem Contreadmiral in Taku am 25. Juni, 3 Uhr Nachmittags, expedirt und heute aus Tschifu abgegangen. Es lautet: „Commandant Craddock, der Befehlshaber des britischen Contigents, der zum Entsatz von Tientsin ausgesandten Truppen berichtet, daß er mit Tientsin Verbindung bekommen und am 23. Juni Verstärkungsmannschaften dort hineingebracht habe. Der Obercommandirende befindet sich, wie gemeldet wird, zehn Meilen von Tientsin, in seinem Marsche gehemmt durch die Kranken und Verwundeten, und kämpfend mit dem Feinde."

Die Seymour zu Hilfe gesandten europäischen Truppen sind ihrer Zahl nach nicht bekannt; die Meldungen darüber schwanken zwischen 2000 und 10000 Mann. „Daily Expreß" beziffert sie auf 8720 Mann mit 36 Geschützen. Mit einer solchen Macht ist eben Tientsin auch nicht zu halten, so daß der „Entsatz" der Stadt wohl so zu verstehen ist, daß es den Alliirten gelungen ist, in die Stadt zu dringen und die Ausländer zu befreien, worauf sie unter deren Mitnahme die Fühlung mit dem bedrängten Seymour zu gewinnen versuchten. Entsetzliche Spuren von Mord und Brand sollen sich den Augen der einrückenden Truppen geboten haben. Die Chinesen hatten die unter dem Schutze der fremden Truppen auf dem Südufer versammelten Europäer tagelang einem erbarmungslosen Artilleriefeuer ausgesetzt, das Tod und Verderben unter ihnen verbreitete.

London, 28. Juni. (W. T.-B.)

„Daily Expreß" wird aus Shanghai von gestern telegraphirt: man hat Grund zu der Annahme, daß das Hilfscorps Seymour entsetzt und ihn glücklich nach Tientsin gebracht habe.

* * *

Ein chinesischer Vorstoß.

Das deutsche Kanonenboot „Iltis", welches den Peiho nach Tientsin zu aufwärts gefahren ist, meldet, daß große Abtheilungen von Chinesen sich Tongku nähern und daß ein sofortiger Angriff erwartet werde. Tongku liegt am Peiho gegenüber Taku am linken Flußufer.

Nach übereinstimmenden Londoner Meldungen aus Tschifu und Shanghai hat ein kaiserliches Edikt den Generalen Nieh und Yuanschikkai anbefohlen, mit ihren vereinigten Armeen die Taku-Forts zurückzuerobern.

Eine Depesche von Shantung an den französischen Consul in Shanghai meldet, daß 11000 Chinesen in Eilmärschen auf Peking marschiren.

* * *

Die Situation in China.

Die protestantische Mission in Weihsun ist in der letzten Nacht von Aufständischen niedergebrannt worden.

Der französische Marineminister Lanessan erhielt von dem Director des Arsenals in Futschou Doyère die telegraphische Mittheilung, daß derselbe die Frauen und Kinder der im Arsenal von Futschou thätigen Franzosen nach Hongkong schicke.

London, 28. Juni. (W. T.-B.)

In Hongkong haben nach einer den „Times" von dort zugegangenen Depesche alle Ausländer sich zum Kampfe für die Vertheidigung der Colonie, wenn es nöthig sein sollte, erboten.

Die Vicekönige in Nanking Liu und in Wutschang Chang chihtung haben den Doyen der Consuln davon in Kenntniß gesetzt, daß sie die Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Friedens in ihren Provinzen übernehmen und daß sie 6 Kriegsschiffe aus Shanghai beordert haben, mit deren Hilfe sie sich erbötig machen, für die Aufrechterhaltung der Ordnung und den Schutz der Ausländer in ihren Bezirken sich zu verbürgen.

London, 28. Juni. (W. T.-B.)

In vielen Kreisen mehren sich, wie der Shanghaier „Times"-Correspondent von vorgestern telegraphirt, die Anzeichen dafür, daß die chinesischen Beamten allgemein (?) anerkennen, daß die Unterstützung der fremdenfeindlichen Bewegung eine Thorheit der Mandschu-Partei sei, mit der sie nichts zu thun haben wollen.

* * *

Die deutsche Mobilmachung.

In schneller Aufeinanderfolge werden der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck" und das erste Seebataillon Kiel verlassen. Der Abgangstag ist den Marineinfanteristen nunmehr bei der Paroleausgabe bekannt gemacht worden. Nach dem Stationsbefehl findet am Freitag Appell statt, am Sonnabend werden die Ausrüstungsgegenstände zur Bahn geschafft und verladen, und am Sonntag erfolgt die Inmarschsetzung. Mit Einschluß der 500 Freiwilligen gehen 1200 Mann mittelst Sonderzuges ab. Am Montag wird der Kaiser in Wilhelmshaven eintreffen und die Besichtigung des Expeditionscorps vornehmen. Am 7. Juli erfolgt Nachmittags 4 Uhr die Weiterreise des Kaisers nach Norwegen.

Der Kaiser hat die „Samoaner" aus dem Berliner Zoologischen Garten nach Kiel beordert. Im ersten Kriegshafen des Reiches, im Angesicht einer gewaltigen Panzerflotte sollen die neuesten Schutzbefohlenen des Deutschen Reiches dem Monarchen vorgestellt werden; sie sollen, nachdem sie letzthin am Tage der großen Frühjahrsparade ein Bild bekommen von deutscher Heeresmacht, nun auch ein solches von „Deutschland zur See" erhalten. Hoffentlich sprechen sie sich „lobend" über das Gesehene aus.

Die Vertheilung des Truppentransports nach Ostasien ist folgendermaßen angeordnet: a) Dampfer „Wittekind", Stab des Commandeurs der Expedition. I. Seebataillon, Pionier-Detachement, Sanitäts-Detachement, Schutzleute. Von Passagieren: 34 erster Kajüte, 17 zweiter Kajüte, 1112 Zwischendecks-Passagiere. b) „Frankfurt". II. Seebataillon, Batterie, Pionierdetachement, Pfarrer, Bootsbesatzung, Sanitätsdetachement, Feldbäckerei. Passagiere: 33 erster Kajüte, 17 zweiter Kajüte, 1315 Zwischendecks-Passagiere. Die Kajüten-Passagiere bestehen aus Officieren und Militärbeamten im Officierrang. Die Batterie ist dem II. Seebataillon detachirt. Jedes Bataillon nimmt eine Capelle von 18 Mann mit. Die Feldbatterie ist schon am Mittwoch aus Spandau in Wilhelmshaven eingetroffen. Auch eine vollständige Feldbäckerei mit einem Personal von 18 Mann wird mitgenommen. Als Prediger wird den deutschen Truppentransport Marinepfarrer Keßler begleiten.

Die Kosten des Transports stellen sich auf rund $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark, inclusive der Charterungsgebühr und der Verpflegung bis zum Ziel der Reise. Für den Fall, daß die Lloyddampfer weiter im Dienst der Marine und unter Dampf bleiben, stellen sich die täglichen Unkosten auf 7000 Mk. Die Expedition führt 2200 Zelte für je zwei Mann mit sich. Die erforderlichen Transportwagen für die Expedition stellt die Armee. Die Intendantur bringt im ganzen 5400 Kisten Proviant, die für ein Vierteljahr ausreichen, zur Verstauung; der Proviant nimmt einen Raum von etwa 700 Cubikmetern ein.

Für das 1. und 2. Seebataillon hat eine Cabinetsordre des Kaisers alsbald die Bildung je

eines Ersatzbataillons in Kiel und Wilhelmshaven angeordnet. Mit der Führung des zurückbleibenden Theiles des 2. Seebataillons ist Hauptmann Wendenburg betraut. Die Wahrnehmung der Geschäfte des Inspecteurs der Marine-Infanterie ist dem Major von Kehler vom 1. Seebataillon übertragen.

Der am Freitag nach China abdampfende „Fürst Bismarck“ hat Befehl erhalten, die Ausreise zu beschleunigen. Er wird nur Port Said und Singapore anlaufen. Das Kanonenboot „Luchs“ wird die Ausreise am 5. Juli antreten.

* * *

Das für China bestimmte württembergische Truppen-Contingent

wurde gestern in Stuttgart vom König von Württemberg besichtigt. Es hat eine Stärke von 4 Unterofficieren und 64 Mann. Der König sprach längere Zeit mit einzelnen Leuten und erkundigte sich nach deren Verhältnissen. Alsdann hielt der König eine längere Ansprache an die Mannschaften, in der er seiner Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Soldaten seines Landes auch im fernen Osten sich bewußt sein werden, was ihre Pflicht und Schuldigkeit sei, daß sie dem Namen Württemberg Ehre machen und in bester Manneszucht und voller Hingabe an ihr Vaterland ihre Soldatenlaufbahn jenseits des Meeres fortsetzen werden. Der Monarch rief den Leuten seine besten, innigsten, von Herzen kommenden Wünsche zu und schloß mit den Worten. „Bekräftigt mit mir Euer Gelöbniß mit dem Rufe: Se. Majestät der Kaiser, unser oberster Kriegsherr, er lebe hoch!“

Nachdem die Klänge der Königshymne verstummt waren, rief der König: „Nun, Adieu, Kameraden!“

Hierauf dankte der Divisionscommandeur, Generalleutnant v. Schnürlen dem Könige und schloß seine Rede mit den Worten: „Die Mannschaften versprechen Euer Majestät, daß sie als wahre Soldaten sich zeigen werden, daß sie allezeit eingedenk sein werden des Wahlspruches: Furchtlos und treu! Um dieses Gelöbniß zu bekräftigen, fordere ich Euch auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Es lebe Seine Majestät unser vielgeliebter König, Hurrah!“

Nach der Verabschiedung unterhielt sich der König noch längere Zeit mit einzelnen auf dem Kasernenhofe anwesenden Officieren.

* * *

Die Rüstungen der Mächte.

Die englische Admiralität ordnete die sofortige Zusammenziehung der Reserveflotte von Küstenkreuzern an, welche sich am 5. Juli in Torbay vereinigen soll.

Aus Marseille wird gemeldet, der Transportdampfer „Colombo“ werde in der ersten Woche des kommenden Monats mit 700 Mann und mit Kriegsmaterial von Toulon nach China abgehen.

Die französische Kammer hat einen Credit von drei Millionen Francs für die Beförderung der Truppen nach China und einen Ergänzungscredit von 1 Million für weitere Eventualitäten bewilligt.

* * *

Japan rührt sich.

Daß Japan mit allen Machtmitteln in die Situation in China eingreifen werde, lag für jeden auf der Hand, der die unausgesetzten Rüstungen der japanischen Regierung seit dem chinesisch-japanischen Feldzug verfolgt hatte. Seit Jahren hat sich Japan auf die Dinge eingerichtet, die jetzt in Fluß gekommen sind. Wir haben schon angedeutet, daß die Mobilmachung des russisch-sibirischen Armeecorps und die fieberhaften Rüstungen Japans in einem Zusammenhang stehen, der voraussichtlich noch die ernstesten Complicationen nach sich ziehen wird. Japan will keine Wiederholung des Friedens von Shimonisicki, wo es durch das Eingreifen der Mächte um den Preis seiner Siege gegen China gebracht wurde und sich mit Formosa begnügen mußte. Das, was sich in Yokohama vorbereitet, ist augenscheinlich eine Cooperation zwischen Japan und England, um Rußlands Schachzüge lahm zu legen.

Yokohama, 28. Juni. (W. T.-B.)

Der Kaiser von Japan hat die Verausgabung von 50 Millionen Yen (208 Millionen Mark) für militärische Zwecke sanctionirt.

Ein Telegramm der „Daily News“ aus Tokio bezeichnet als den Grundton der Politik Japans die Defensive, bemerkt jedoch, die Stimmung des Landes fordere, daß um des künftigen nationalen Lebens willen Japan **seine Stellung in jedem Concert der Mächte zur Geltung bringe.** Japan habe, wie den „Times“ aus Yokohama gemeldet wird, nunmehr 35 Transportschiffe gemiethet.

Es ist nicht unmöglich, daß zunächst nicht China, sondern Korea den Anstoß zu einer Frontstellung Japans zu Rußland geben wird. Es ist bekannt, daß Rußland den Hafen von Masampo von Korea erworben hat gegen Zahlung einer bestimmten Geldsumme. Ganz plötzlich macht nun die koreanische Regierung Schwierigkeiten; sie ist nicht gewillt, den Hafen abzutreten, angeblich, da Rußland wünscht, den Betrag seiner noch schwebenden Forderungen an Korea von dem Preis für die Concession abzurechnen. Sehr wahrscheinlich aber ist es, daß Japan hinter der Regierung von Söul steht und daß die japanische Macht der Factor ist, auf den sich Korea gegenüber Rußland verläßt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

In der englischen Presse wird es mit ganz besonderer Zuversicht als ein untrüglicher Beweis baldigen Friedensschlusses bezeichnet, daß die fremden Militärattachés, die bisher im Gefolge des Feldmarschalls Roberts den kriegerischen Operationen beigewohnt haben, im Begriff sind, nach Capstadt und von da nach ihren Heimathländern zurückzukehren. Dies kann aber auch ebenso gut den Grund haben, daß die fremden Officiere resp. ihre Regierungen es für nutzlos halten, dem langwierigen Guerilla-Kriege, der kaum noch Operationen auf größerer Basis bringen wird, noch weiterhin an Ort und Stelle zu verfolgen. Damit ist aber der Feldzug selbst doch noch lange nicht zu Ende, wie ja auch aus der amtlichen Mittheilung hervorgeht, daß keine Truppen vor Beendigung des Krieges Südafrika verlassen werden. Wahrscheinlich wird dann die Garde-Brigade zuerst abreisen.

Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Maseru von gestern, daß eine Abtheilung Basuto-Arbeiter, welche unter englischen Ingenieuren bei Kroonstad arbeitete, von den Boeren angegriffen wurde. Sie verlor 20 Mann an Todten und Verwundeten und 200 wurden gefangen genommen. Dieser Vorfall ereignete sich gleichzeitig mit dem Unglück, welches das Derbyshire-Regiment betraf und bei welchem die Eingeboren zugegen waren, die nun glauben, daß die Boeren die Engländer zurücktreiben. Der Untercommissar in Ladybrand wurde nach Maseru zurückgerufen, da, wie verlautet, der Boerenführer Olivier, mit einem Commando von Süden kommend, die Reihen der Briten durchbrochen hat.

Die Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung Botha und Sauer sind in Capstadt unter der Anklage des Hochverraths verhaftet worden. Botha hatte die holländischen Distrikte der Capcolonie bereist.

Französische Disciplinlosigkeit.

Mehrere Pariser Blätter melden, Generalstabschef Delanne habe einen Tagesbefehl erlassen, in welchem er, ohne im geringsten den vom Kriegsminister André vollzogenen Ernennungen Rechnung zu tragen, anordnete, daß die abberufenen Officiere, deren Vertreter sowie die Vicedirectoren in den einzelnen Abtheilungen ihren Dienst weiter zu versehen haben. „Gaulois“ bemerkt dazu, daß diese Entscheidung Delannes überaus ernst sei und sie beweise, daß der Generalstabschef sich amtlich geweigert habe, die vom Kriegsminister getroffenen Maßnahmen anzuerkennen.

Das ist denn doch schon eine Disciplinlosigkeit, welche sich in unmittelbarer Nachbarschaft von offener Meuterei bewegt. Es bleibt ja völlig nebensächlich, ob die Andréschen Verfügungen, worüber wir kein Urtheil haben, Delanne aber an sich durch seine Stellung und Praxis einiges Urtheil haben kann, vernünftig waren oder nicht. Aber Folge mußte ihnen doch auf jeden Fall geleistet werden. Konnte der Generalstabschef sich mit ihnen nicht versöhnen, so mußte er demissioniren. Er behauptete es zu wollen, hat es aber nachher doch unterlassen. In jenem Stadium der Angelegenheit schrieben wir an dieser Stelle, der neue Kriegsminister müsse, um seine Autorität zu wahren, dem Generalstabschef die Demission, die derselbe nicht mehr nehmen wollte, geben. Herr André ist schwach genug gewesen, vom Gebrauche seines Ministerrechts abzusehen. Das war ein schwerer Fehler, der ihm vielleicht theuer zu stehen kommt. Wer Schwäche zeigt, macht den Gegner stark. Und Delanne ist André's Gegner, er ist, ob ursprünglich nur aus Eigensinn oder von vornherein aus Ehrgeiz und wohlüberlegt, ganz in das nationalistische Fahrwasser gerathen, von dem er glaubt hochgetragen zu werden auf den Platz, den jetzt André einnimmt und räumen muß und vielleicht noch höher.

Die französische Regierung weiß natürlich vor Verlegenheit nicht, was sie thun soll. Sie ist zunächst auf den Ausweg verfallen, die Maßnahmen des meuternden Generalstabschefs als ganz berechtigt anzuerkennen. Zu diesem Zweck läßt sie in der „Agence Havas“ nachstehendes Communiqué verbreiten.

Paris, 28. Juni. (W. T.-B.)

Mehrere Blätter haben einen Tagesbefehl des General Delanne veröffentlicht und demselben dabei eine falsche Auslegung gegeben. Da die anderweitige dienstliche Verwendung der aus dem Generalstab abberufenen Officiere erst nach Ablauf einer gewissen Frist erfolgen könnte, so wurde bestimmt, daß bis zu jenem Zeitpunkt jene Officiere ihren bisherigen Dienst weiter versehen sollten. Eine andere Bedeutung hat der Tagesbefehl nicht.

Viel Glauben wird diese Erklärung nicht gerade finden, um so mehr, als jetzt bekannt wird, daß auch der Generalstabschef der Marine, Admiral Bienaimé, wegen eines Zwistes mit dem Marineminister seine Demission eingereicht hat. Der Rücktritt der beiden Generalstabschefs unter so seltsamen Umständen, zumal Angesichts der Vorgänge in China, kann wohl als der bisher vermißte „Clou der Weltausstellung“ angesehen werden.

Deutsches Reich.

— Das Staatsministerium hielt gestern eine Sitzung unter dem Vorsitz Miquel's ab.

— Bei der Reichtstagsersatzwahl in Waldenburg erhielten Sachse (Soc.) 13 167, Ritter (Kartell) 11 761 und Feige (freis. Vp.) 1336 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

— Zum Regierungspräsidenten in Osnabrück an Stelle des aus Altersrücksichten zurückgetretenen Regierungspräsidenten Stüve ist nach der „Post“ der frühere conservative Abg. Oberregierungsrath v. Heydebrand und der Lasa in Oppeln ausersehen.

— Der zum Präsidenten der Central-Genossenschaftskasse ausersehene nationalliberale Abgeordnete Dr. Heiligenstadt hat der „Schles. Ztg.“ zufolge erklärt, daß ihm von seiner Ernennung bisher nichts bekannt geworden sei, und daß die Erledigung der Angelegenheit sich noch längere Zeit hinziehen könne.

— Nach der „Halleschen Ztg.“ wird ernstlich der Gedanke der Bildung einer Colonialarmee zum Schutze unserer überseeischen Interessen erörtert.

— 54 Millionen jährlich werden die in dem neuen Zuckercartell vereinigten Zuckerraffinerien dem deutschen Volke aus der Tasche locken. Sie haben den Preis um 3 Mk. pro Centner heraufgesetzt, was bei einem Durchschnittsverbrauch von 18 Millionen Centner 54 Millionen jährlich ausmacht, also viel mehr die ganze Flottenvorlage forderte. Und dabei ist zu bedenken, daß Zucker ein Volksnahrungsmittel ist, daß also die breiten Schichten des Volkes den Actionären der Raffinerien frohnden müssen.

Heer und Marine.

Laut telegraphischer Meldung ist der Dampfer „Stuttgart“ mit der Ablösung für die Schiffe in Ostasien, Transportführer Capitänleutnant Koch, am 26. Juni in Hongkong eingetroffen und geht am 27. Juni nach Shanghai in See. S. M. S. „Hyäne“ ist Dienstag in Swinemünde eingetroffen und beabsichtigte Mittwoch die Reise fortzusetzen. S. M. Y. „Hohenzollern“ ist am 26. Juni nach Eckernförde in See gegangen, dort eingetroffen und kehrt voraussichtlich am 27. Juni nach Kiel zurück.

Neues vom Tage.

Der Anführer der Straßenkrawalle in Berlin

war der dreizehnjährige Schüler Mülker, wenigstens nach der Ansicht des Staatsanwalts Romen, der dem Bösewicht dafür sechs Monate Gefängniß zuzudictiren beantragte. Eine merkwürdige Führerschaft, die da construirt wurde. Den Anspruch auf diese gefährliche Ehre hatte sich der Knabe Mülker dadurch erworben, daß er mit einem Stein gegen einen Pferdebahnwagen warf. Es hat immer etwas Sonderbares, wenn Kinderstreiche in strafrechtliche Schablonen gebracht werden; den Knaben Mülker aber als Rädelsführer bei einer großen Berliner Straßenaction proclamirt zu hören, gehört doch zum Ueberraschendsten, was man noch gehört hat. Der Gerichtshof sah die Sache denn auch wesentlich anders an und verurtheilte den Jungen statt zu sechs Monaten Gefängniß zu sechs Tagen Haft.

Daß der einzige Straßenbahnangestellte, der sich unter den Angeklagten befand, der Straßenbahnführer Abelt, von dem Gericht freigesprochen werden konnte, ist besonders auch im Interesse der Haltung der Beamtenschaft der Straßenbahn während des Streiks mit Befriedigung zu begrüßen. Der Staatsanwalt seinerseits wollte ihn mit drei Monaten Gefängniß bestraft wissen. Gesammtergebniß: Staatsanwalt Romen hatte beantragt im Ganzen einhundertzweiundachtzig Monate Gefängniß und achtzehn Wochen Haft. Der Gerichtshof erkannte im Ganzen auf fünfundvierzig Monate Gefängniß und vierundzwanzig Wochen Haft.

Proceß Klapper gegen den Professor Lehmann-Hohenberg.

In dem Proceß auf Entschädigungsanspruch in Höhe von 400 000 Mk., den der bekannte Agrarier Edmund Klapper in Steglitz gegen Professor Lehmann-Hohenberg in Kiel anhängig gemacht hat, ist nach Erkennung auf Abweisung in den beiden ersten Instanzen am 26. d. M. auch von dem Reichsgericht in Leipzig die vom Kläger eingereichte Revision kostenpflichtig zurückgewiesen und der Proceß damit zu Gunsten des Beklagten endgiltig entschieden worden. Der Proceß hat über zwei Jahre gedauert, und wiederholt wurde der Beklagte zu Vergleichen aufgefordert. Professor Lehmann-Hohenberg hatte diese stets rundweg abgelehnt.

Der Proceß gegen die National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft in Stettin.

Nach Eröffnung der gestrigen Sitzung erklärt Erster Staatsanwalt Peterson, daß die Beweisaufnahme bezüglich der Beleihung von Nassenheide nicht bestätigt habe, was in der Voruntersuchung ermittelt worden sei. Er verzichte auf die weitere Beweisaufnahme, da die Anklagebehörde diesen Punkt der Anklage nicht aufrecht erhalten könne. Der Gerichtshof beschließt demgemäß, die Beweisaufnahme in dieser Angelegenheit einzustellen. Im Anschluß an die Beleihung von Nassenheide wird dem angeklagten Vorstand und dem Grafen Arnim zur Last gelegt, daß ein Zinsverlust, der den Grafen Arnim hätte allein treffen müssen, zur Hälfte von der Genossenschaft mit 2009 Mark übernommen ist. Angeklagter Graf Arnim bemerkte, daß er auf Wunsch des Vorstandes der Genossenschaft nud nach Uebereinkunft mit der Lebensversicherungsgesellschaft zu Potsdam die von letzterer auf Nassenheide gegebene Hypothek vor dem gesetzmäßigen Termin eingelöst habe. Wegen der hierdurch entstandenen Zinsdifferenz von etwas über 4000 Mk. sei es zwischen ihm (dem Grafen A.) und dem Vorstande zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, die schließlich dadurch ihre Erledigung gefunden haben, daß beide Theile sich bereit erklärten, die Hälfte der Zinsdifferenz zu tragen. Da Graf Arnim im weiteren Verlaufe der Verhandlung erklärte, daß er in Folge der Aufregung, welche die letzten Tage für ihn im Gefolge gehabt haben, zu abgespannt sei, um den Verhandlungen mit Aufmerksamkeit zu folgen, wurde auf Antrag der Vertheidigung beschlossen, die Weiterverhandlung auf Freitag Vormittag $10\frac{1}{2}$ Uhr zu vertagen.

Dr. Lueger — Ehrenbürger von Wien.

Der Wiener Stadtrath verlieh einstimmig Dr. Lueger das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien.

Vom verstorbenen Großherzog von Oldenburg

weiß ein Züricher socialdemokratisches Blatt zu erzählen, daß er während des Socialisten-Gesetzes den in Deutschland verbotenen „Socialdemokrat“ sich stets durch Brief zusenden ließ; er habe den Abonnementsbetrag gewöhnlich etwas „aufgerundet“ bezahlt.

Daß Großherzog Peter zu seiner Information den „Socialdemokrat“ bezogen und gelesen hat, mag richtig sein. Die von dem Züricher Blatt weiter gezogenen Schlußfolgerungen sind zu thöricht, als daß sie der Widerlegung werth wären.

Der ehemalige Leutnant

im 78. Infanterie-Regiment zu Osnabrück Ernst Mehlburger ist kürzlich von der Düsseldorfer Strafkammer wegen wiederholten Betruges und Diebstahls zum Nachtheil ehemaliger Regimentskameraden zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der 21jährige junge Mann ist, wie es in der „Barm. Ztg.“ heißt, nach seinem unfreiwilligen Austritt aus der Militärcarriere immer tiefer gesunken und erst kürzlich vom Schöffengericht zu Metz wegen gleicher Schwindeleien zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Auf dem Pariser Internationalen Congreß für sociale Arbeiterversicherung

referirten gestern die Herren Dr. Bödiker und Zacher. Der Professor der Rechte an der Universität Paris, Jay und Graf Krajenski sprachen sich mit Nachdruck für die obligatorische Versicherung aus und zollten dem deutschen System großen Beifall. Am Abend wurde der Congreß im Handelsministerium empfangen.

Der Studenten-Gesangverein von Upsala

gab gestern Nachmittag im Trocadero in Paris ein sehr gut besuchtes und mit großem Beifall aufgenommenes Concert.

Der bekannte Apanagenproceß

des Grafen Erich zur Lippe-Weißenfeld gegen den Graf-Regenten von Lippe-Detmold ist in zweiter Instanz zu Gunsten des Klägers entschieden worden. Der von dem Grafen Erich eingeklagte und ihm vom Oberlandesgericht Celle jetzt zugesprochene Theil der in Frage stehenden Rente beläuft sich auf 30 000 Mk. Der Gesammtbetrag der Summe, welche nunmehr auch von den übrigen Gliedern der Weißenfelder Linie eingeklagt werden könnte und dann von der Biesterfelder Linie herauszuzahlen wäre, ist mehr als eine halbe Million Mark.

Verurtheilter Preßsünder.

Die Strafkammer verurtheilte den Chefredacteur des „Freisinigen Boten aus dem Riesengebirge“, Duerhold, wegen Beleidigung des Sprottauer Landraths von Klitzing zu vierzehn Tagen Gefängniß.

Hauseinsturz.

Bei den Erneuerungsarbeiten an einem fünfstöckigen Hause in der Moritzstraße in Dresden gab der Dachstuhl nach. Es stürzten 3 Dachdecker auf den obersten Bretterbelag des Gerüstes. Dieses gab nach und durschlug sämmtliche Gerüstabtheilungen, die Arbeiter mit sich hinabreißend. Die Dachdecker sind schwer, 2 andere Arbeiter leichter verletzt.

Regiments-Jubiläum.

Das russische 85. Infanterie-Regiment Wyborg, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, begeht am 8. Juli den Tag seines 200jährigen Bestehens. Zur Darbringung von Glückwünschen an den Kaiser begiebt sich eine Abordnung, bestehend aus dem Commandeur des Regiments, dem Regimentsadjutanten und dem Commandeur und dem Feldwebel der Leipcompagnie, nach Berlin.

Nette Zustände.

Der gesammte Magistrat in Heiligenstadt hat der Regierung ein Entlassungsgesuch eingereicht wegen Differenzen mit den Stadtverordneten.

Der überfallene Photograph Pflaum

in Berlin befindet sich auf dem Wege vollständiger Genesung. Der Mordbube Hugo Hille legt jetzt anscheinend Reue an den Tag. Als ihn seine Mutter im Gefängniß besuchte, weinte er bitterlich und erklärte, daß er große Reue empfinde und starkes Heimweh habe. Die Vertheidigung wird beantragen, Hille auf seinen „Geisteszustand“ untersuchen zu lassen. — Natürlich, das ist jetzt so „modern“!

Die Pestgefahr.

In Folge eines Pestfalles in Adrianopel ist in Sofia eine elftägige Quarantäne gegen Reisende aus der Türkei angeordnet worden. Der Transitverkehr des Orient-Expreßzuges bleibt aufrechterhalten.

Ein Geschenk des Kaisers.

Gestern trafen in Hamburg vier prächtige Trakehner Schimmelhengste von Berlin ein, die durch einen Stallmeister des kaiserlichen Marstalls in der Statthalterei von Ahrens untergebracht wurden. Die Pferde werden mit dem Dampfer „Portugal“ nach Lissabon befördert, um dort dem König von Portugal als Geschenk unseres Kaisers übergeben zu werden.

Erhängt.

hat sich in Feldrennach, einem Orte des württembergischen Oberamts Neuenbürg, letzten Freitag der dortige 56-jährige Bauer Krauth, weil er wegen Mitnahme eines Stückes Holz aus dem Gemeindewald im Werthe von 5 Pfg. wegen Diebstahls zu einem Tage Gefängniß verurtheilt worden war.

Der polnische Hochverrathsproceß.

Gestern früh begannen vor dem Reichsgerichtshof die Plaidoyers. Oberreichsanwalt Olshausen erklärte in seinem Plaidoyer Leitgeber und Melerowicz für schuldig, während er die Schuld Kolenda's nicht für erwiesen hielt. Nachdem Reichsanwalt Zweigert die einzelnen Beweismomente gewürdigt, wandte sich der Oberreichsanwalt zur Strafzumessung und beantragte, da ehrlose Gesinnung nicht vorliege, gegen Leitgeber 2 Jahre Festung, unter Anrechnung von 3 Monaten der Untersuchungshaft, und gegen Melerowicz, unter Zubilligung mildernder Umstände, 9 Monate Festung, ebenfalls mit Anrechnung dreier Monate der Untersuchungshaft. Um $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags wurde das Urtheil verkündet. Leitgeber wurde zu 1 Jahr Festung unter Anrechnung von 3 Monaten der Untersuchungshaft verurtheilt, Kolenda und Melerowicz wurden freigesprochen.

Der Khedive

ist gestern in London auf der Station Charing Croß angekommen und wurde vom Herzog von York und dem türkischen Botschafter am Bahnhof empfangen, wo eine Ehrenwache aufgestellt war. Der Herzog von York umarmte den Khedive, welcher die Front der Ehrenwache abschritt und dann unter Escorte einer Compagnie der berittenen Garde nach dem Buckingham-Palast fuhr. Der Khedive sieht sehr wohl aus und scheint sich von seiner letzten Krankheit völlig erholt zu haben.

Locales.

* **Die Vergrößerung der Kaiserlichen Werft.** Wie die „Berliner N. N.“ melden, ist die Ausarbeitung der speciellen Projecte zur Anlage von neuen Liegeplätzen von Kriegsfahrzeugen auf der Holminsel, die die nächste Vergrößerung der Danziger Marinewerft bilden werden, jetzt in der Hauptsache beendet, nachdem die Besitzergreifung des neuen Gebietes durch den Marinefiskus stattgefunden hat. In diesem Jahre werden sich jedoch die auszuführenden Vorarbeiten an Ort und Stelle vorerst noch in bescheidenen Grenzen halten, um innerhalb desselben durch die auszuführende Anlage überhaupt noch keine Störung des Handelsverkehrs im Danziger Hafen eintreten zu lassen, welche überhaupt während der mehrjährigen Ausführung des gesammten Projects thunlichst vermieden werden soll.

* **Ballonfahrt.** Das seit ca. 25 Jahren hier nicht gesehene Schauspiel des Aufstieges eines Luftballons hatte gestern große Menschenmassen nach dem Kleinhammerpark des Herrn F. W. Manteuffel und nach den benachbarten Bergen hinausgelockt. Nach langen Verhandlungen war es Herrn Manteuffel gelungen, den bekannten Luftschiffer Herrn Th. Thomik mit seinem Riesenluftballon „Columbus“ für einige Auffahrten zu gewinnen. Die erste Auffahrt erfolgte gestern. Mit großer Spannung sah man derselben entgegen. Der Ballon, dessen Füllung mit warmer Luft ca. eine Stunde in Anspruch nahm, ist ca. 25 m hoch. 20 Husaren hielten ihn bis zu seinem Aufstiege fest. Gegen 6 Uhr war die Füllung beendet und auf Commando des Herrn Thomik stieg der Ballon stolz und majestätisch und mit großer Geschwindigkeit empor. Herr Th. machte die Fahrt anstatt in der sonst üblichen Gondel an einem Doppeltrapez schwebend mit. Bis zu 400 m Höhe stieg der Ballon ziemlich gerade empor, dann erfaßte ihn der Wind und führte ihn in westlicher Richtung fort. Immer kleiner wurde der Ballon, der kühne Luftfahrer, der in schwindelerregender Höhe noch schwierige Evolutionen an dem Trapez ausübte und grüßend seine Mütze zur Erde herunterschwenkte, war nur noch als kleiner Punkt sichtbar, bald verschwand auch dieser. Die Höhe, die Herr Th. gestern erreichte, betrug ca. 800 m. Am Jäschkenthaler Walde in der Nähe des Mirchauer Weges ließ sich Herr Th. nieder. Die Landung ging glücklich von statten. Auf einem Automobil wurde Herr Th. nach dem Kleinhammerparke zurückgefahren und hier mit lebhaften Beifallskundgebungen der Zuschauer und einem Tusch der Musikcapelle empfangen. — Die nächste Auffahrt erfolgt morgen Nachmittag wieder vom Kleinhammerparke aus. — Vor und nach dem Aufstiege concertirte das Trompetercorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeister Schierhorn und brachte ein sehr gewähltes Programm exact zur Erledigung.

* **Der Lustmord in Liebschau.** Wie uns heute noch gemeldet wird, haben die Angehörigen zuerst angenommen, die ermordete Frau Hoffmann sei des schlechten Wetters wegen am Sonntag in Liebschau über Nacht geblieben. Erst als Frau Hoffmann auch am Montag Vormittag nicht eingetroffen war und die Kinder auf Erkundigung erfahren hatten, daß sie bereits am Sonntag Abend den Heimweg angetreten habe, machten sich die Kinder und Nachbarn auf die Suche. Um 5 Uhr Nachmittag fanden die Tochter der Ermordeten, Lucie, und eine Nachbarin, Wittwe Möws, daß in der Stenzlauer Feldmark von dem Wege nach Kl. Malsau eine Spur in ein Roggenfeld hineinführte. Sie gingen dieser Spur nach und fanden nun die Leiche. Zur Leichenschau waren vorgestern am Thatorte der Erste Staatsanwalt Herr v. Prittwitz und Gaffron aus Danzig, der Amtsrichter Spiller, Kreisphysicus Dr. Hermann und der praktische Arzt Dr. Wessel aus Dirschau erschienen. In Ergänzung unserer gestrigen Mittheilung tragen wir noch nach, daß die Unglückliche in der brutalsten Weise gemißhandelt und vergewaltigt worden ist. Das Gesicht ist mit den Fäusten völlig zerschlagen, die Augen waren hervorgequollen, auch hat sie anscheinend einen Schlag mit einem stumpfen Instrument über den Kopf erhalten. Der Unhold hat seinem Opfer die Kleider über das Gesicht gehalten und ihm den Mund verstopft, so daß der Erstickungstod eingetreten ist. Am Halse und an den unteren Körpertheilen zeigt die Leiche zahlreiche Kratzwunden, der Kampf zwischen Mörder und Opfer muß darnach ein verzweifelter gewesen sein. Geraubt ist der Ermordeten nichts, denn der kleine Geldbetrag, den Frau Hoffmann bei sich trug, fehlte nicht, ebenso ein Packet, welches sie von Liebschau aus mitgebracht hatte. Dort hatte sie die Vesperandacht besucht, war dann kurze Zeit beim Kirchendiener Deya gewesen und hatte sich gegen Abend auf den Weg nach Kl. Malsau gemacht. Der muthmaßliche Mörder ist, wie schon gemeldet, der russische Arbeiter Martin Lewandowski, der bei dem Gutsbesitzer Herrn Kübler in Rukoschin beschäftigt war und nunmehr flüchtig geworden ist. Er ist ein noch junger Mensch, der aber dem Trunke ergeben ist und zu Ausschreitungen hinneigt. Zuletzt haben ihn Kinder am Tage des Mordes gesehen, als er über die Stenzlauer Feldmark lief.

* **Ernennung.** Der Regierungs-Assessor Cornelsen in Schwetz ist zum stellvertretenden Vorsitzenden der dortigen Schiedsgerichte der Arbeiterversicherung ernannt worden.

* **Versetzung.** Herr Ober-Postdirectionssecretär Albrecht von der hiesigen Kaiserlichen Ober-Postdirection ist zum 1. October nach Gießen versetzt worden, wo ihm die Kassirerstelle des dortigen Postamts erster Classe, zunächst probeweise, übertragen worden ist. Für ihn ist Herr Postsecretär Klose aus Breslau als commissarischer Ober-Postdirectionssecretär hierher versetzt worden.

* Personal-Veränderungen bei der Justiz-Verwaltung. Der Amtsrichter Treichel in Löbau ist zum Amtsgerichtsrath ernannt worden. Der Referendar Johannes Jacob Danziger aus Thorn ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. Der Kaufmann Georg Stobbe in Elbing ist zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen des Landgerichts in Elbing ernannt worden.

* Im Friedrich Wilhelm-Schützenhause findet Morgen wiederum ein Extraconcert der ganzen Theil'schen Capelle statt. Herr Director Theil hat für diesmal einen Weber-Schubert-Mendelssohn-Lortzing-Abend vorbereitet und die schönsten Compositionen dieses melodienreichen Kleeblattes auf das Programm gestellt.

* Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf: Weinbergstraße 26 von der Frau Mathilde Praetorius geb. Weitschies an den Kaufmann Carl Burchardt für 24 000 Mk. Seifengasse 1 von dem Fräulein Marie Laura Mogilowski an die Hauseigenthümer August Sonntag'schen Eheleute für 12 000 Mk. Ohra Blatt 215 von dem Eigenthümer Martin Gralewski an die Wittwe Mathilde Knoth geb. v. Jendsikti. Weichselmünde Blatt 16 A und B von der Wittwe Freymuth geb. Knoll an die Schiffscapitän Max Vorbusch'schen Eheleute. Altschottland 87/88 von den Kaufmann Hofer'schen Eheleuten an den Mühlenmeister Friedrich Kaja für 29 700 Mk., wovon 2050 Mk. auf bewegliches Beilaß gerechnet sind. Korkenmachergasse 6 von den Erben des verstorbenen Geh. Ministerial-Secretärs Kopecki in Berlin und den drei Geschwistern Fiebig an die Schuhmacher Stenzel'schen Eheleute für 9500 Mk.

* Ordination. Morgen Vormittag 10 Uhr findet in der St. Marien-Kirche hierselbst durch den Herrn Consistorial-Rath Lic. Dr. Gröbler die feierliche Ordination der Pfarramts-Candidaten Ballewski, Hembd, Herrmann zum evangelischen Pfarramte statt.

* Vorübergehende Straßensperrungen. Anfang Juli d. Js. wird seitens der Postverwaltung mit der Herstellung der Cementcanäle zur Erweiterung der hiesigen unterirdischen Stadt-Fernsprecheinrichtung begonnen werden. Dazu wird es erforderlich, vom Telegraphenamte aus durch die Hunde-, Gr. Gerber-, Gr. Wollweber-, Gr. Scharmacher-, Kohlen- und Breitgasse, über den Holzmarkt zum Vereinigungspunkt des Dominiks- und Elisabethwalls und von der Breitgasse durch die Schmiedegasse, Pfefferstadt, Karrengasse, den Jacobswall und die Schichaugasse nach dem Olivaerthor und ebenso von der Hundegasse durch die Röpergasse bis zum Langenmarkt und vom Langenmarkt durch die Gr. Hosennäher- und Brodbänkengasse, sowie ferner durch die Straße Altes Roß nach der Marthaherberge in der Frauengasse einen Graben von ungefähr 80 Centimeter Breite und 1 Meter Tiefe auszuheben und demnächst wieder ordnungsmäßig zu verschütten, wodurch eine vorübergehende Sperrung einzelner Straßenzüge für den Fuhrwerksverkehr auf kurze Zeit eintreten wird. — Am Montag, den 2. Juli, soll sodann mit der Neupflasterung des 2. Steindamms auf der Strecke von der Mittel- bis zur Schleusengasse begonnen werden und es wird auch dieser Straßentheil auf die Dauer von ca. 4 Wochen für den Reiter- und Fuhrwerksverkehr gesperrt werden. Durch den Beginn der Pflasterungsarbeiten von der Mittelgasse aus ist jedoch dafür Sorge getragen worden, daß die am 2. Steindamm belegenen Grundstücke von der Schleusengasse aus mittels Fuhrwerks zu erreichen sind.

* Danziger Oelmühle, Patzig & Co. Der soeben zur Ausgabe gelangte Bericht über das Geschäftsjahr 1899/1900 constatirt einen Verlust von 9326,62 Mk., welcher in der Hauptsache auf die Folgen des großen Brandes zurückzuführen ist, der im September v. Js. die Weizenstärkefabrik und den größten Theil der Mahlmühle zerstörte und einen zweimonatlichen Stillstand der Oelmühle herbeiführte. Trotzdem wird das Ergebniß als ein zufriedenstellendes bezeichnet und man hofft, daß nach Fertigstellung neuer maschineller Anlagen in der Oelmühle ein angemessenes Erträgniß erzielt werden wird. Verarbeitet wurden in der Oelmühle 18 550 Tonnen Oelsaaten (gegen 22 585 im Vorjahre), in der Mahlmühle 8100 Tonnen Roggen und Weizen (gegen 22 180 Tonnen); die Weizenstärkefabrik stellte 399 500 Kilogramm Weizenstärke (gegen 1 199 900 Kilogramm) und 128 100 Weizenkleber (gegen 319 800). Die Generalversammlung findet am 20. Juli statt.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 27. Juni 1900 die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 2 Traften eich. Plancons und kief. Mauerlatten von Roßner und Menkes-Jarislaw durch F. Hirschhorn an B. Müller, Bohnsack. 2 Traften kief. Rundholz von Damoracki-Mrock durch T. Paskowski an S. Möller, Weiß-Lämmchen.

* Leuchtfeuer in Jershöft. Der Herr Regierungs-Präsident in Köslin macht bekannt, daß das vorhandene Leuchtfeuer in Jershöft im Laufe dieses Sommers umgebaut wird. In der ersten Hälfte des Juli wird für die Dauer des Umbaues auf der Plattform des Leuchtthurmes in der Mitte vor der jetzigen Laterne ein provisorisches weißes Blinkfeuer aufgestellt werden, fast in derselben Höhe wie das bisherige Feuer. Das provisorische Feuer wird zwei Blinken in etwa $2\frac{1}{2}$ Sec. Abstand zeigen, worauf jedesmal eine Dunkelpause von etwa 6 Sec. folgt. Die Sichtweite wird etwa 10 Seemeilen betragen.

* Exceß. Gestern Abend wurde der Schutzmann Heske nach einem Hause Hinter Adlersbrauhaus gerufen, in welches der Arbeiter Adolf Thiel gewaltsam einzudringen versuchte. Als der Beamte einschreiten wollte, versuchte H. ihm mit seinem bereitgehaltenen Messer in den Unterleib zu stechen. Heske wehrte den gefährlichen Patron noch rechtzeitig ab und erklärte ihn für verhaftet. Nunmehr setzte Th. dem Transport heftigen Widerstand entgegen, sodaß der Beamte von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Erst als Th. einen kräftigen Hieb mit der flachen Klinge erhalten hatte, ließ er von weiterem Widerstand ab.

* Vom Schwurgericht. Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode die am kommenden Montag beginnen soll, wird voraussichtlich nur wenige Tage in Anspruch nehmen, da nicht genügend Anklagesachen vorhanden sind, bei denen das Untersuchungsverfahren abgeschlossen ist. Als erste Sache steht am Montag, den 2. Juli der Strafproceß gegen den Falschmünzer Hasselbach an, doch wird für die Dauer dieser Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen werden.

* Der deutsch-österreichische Alpenverein unternahm gestern Nachmittag einen sehr gelungenen Ausflug. Am Eingange des Olivaer Parkes versammelten sich die Mitglieder um unter der sachkundigen und äußerst liebenswürdigen Führung des Kgl. Garteninspector Herrn Wocke die prächtigen Anlagen zu besichtigen, wobei namentlich die zahlreichen Alpenpflanzen, welche zum Theil herrlich blühten, die Aufmerksamkeiten der Besucher erregten. Dann führte Herr Wocke die Mitglieder durch die Räume der sonst dem Publicum nicht geöffneten Schlosses. Den Beschluß des Ausfluges machte ein geselliges Beisammensein im „Hotel Carlshof".

* Einlager Schleuse, 27. Juni. Stromab: 1 Kahn mit Steinen, 8 leer, 1 Schleppdampfer. D. „Weichsel", Capt. Ulm, von Thorn mit 80 To. Mehl u. div. Gütern an Joh. Ick, D. „Adele", Capt. Gnoyke, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Anitor", Capt. Kojchke, von Königsberg mit div. Gütern, D. „Graudenz", Capt. Gabrahn, von Königsberg mit div. Gütern und $2\frac{1}{2}$ To. Kleesaat an E. Berenz, Em. Krützmacher mit 170 To. F. Maciejewski mit 90 To. Zucker von Wloclawek an Balt. Comm.-Bank, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 leer, 1 Schleppdampfer. D. „Ziegenhof", Capt. Kurrak, von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler in Elbing.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 26. Juni.

Schwerer Diebstahl.

Drei nette Pflänzchen hatten sich heute vor der Strafkammer zu verantworten, der Schüler August Dibowski und die Arbeitsburschen Theodor Posanski und Felix Klebba aus Zoppot. Die drei haben in Zoppot in einer ganzen Reihe von Fällen dreiste Diebstähle ausgeführt. Vornehmlich hatten sie es auf Eßwaaren, Wein und andere Getränke abgesehen, die Dibowski, ein pfiffiger, geschmeidiger Dreikäsehoch aus den Häusern, aus Kellern und Küchen herausholte, während die anderen beiden „Schmiere standen" und die Beute in Empfang nahmen. Dibowski verstand es, seine winzige Gestalt durch das engste Kellerfenster zu zwängen, er „baldoverte" die wohlschmeckendsten Leckerbissen aus, die dann redlich getheilt wurden. Posanski und Klebba führten mitunter in Blechflaschen feinen Wein mit. Die Angeklagten waren in der heutigen Verhandlung durchweg geständig. Das Urtheil lautete gegen Dibowski auf 1 Jahr und 3 Monate Gefängniß, gegen Posanski auf 9 Monate Gefängniß und gegen Klebba auf 7 Monate Gefängniß. Die Strafen werden die Angeklagten in der Strafanstalt für jugendliche Verbrecher in Schwetz verbüßen.

Versuchter Diebstahl.

Etwas zu früh abgefaßt ist bei einem Diebstahlsversuch der Arbeiter August Hein aus Ohra, zur Zeit im Gerichtsgefängniß in Strafhaft. Er drang am 12 Februar d. J. in der Nacht mit zwei anderen unermittelt gebliebenen Personen auf den Kohlenhof des Rangirbahnhofs in Stadtgebiet, um dort, wie der Gerichtshof heute feststellte, zu stehlen. Der Hülfswächter Thom kam hinzu und verjagte die Eindringlinge, ehe sie noch die Ausführung des Diebstahls begonnen hatten. Die drei entflohen eilig, der Hund des Thom verfolgte sie. Zweien gelang es, über den Zaun zu entkommen, Hein fiel jedoch bei dem schnellen Laufen hin und wurde von dem nacheilenden Thom festgenommen. Seine beiden Genossen gab der Angeklagte nicht an. Da die drei nächtlichen Eindringlinge nach den Feststellungen der heutigen Verhandlung, als Thom einschritt, noch keine Handlungen begangen hatten, die den Anfang der Ausführung des Diebstahls bedeuten, so mußte der Staatsanwalt die Anklage wegen versuchten Diebstahls fallen lassen. Ein Versuch im Sinne des Strafgesetzes liegt noch nicht in der Thatsache des Eindringens vor und deshalb konnte auch nicht Bestrafung wegen des beabsichtigten Diebstahls erfolgen. Der Staatsanwalt gab dem Zeugen Thom den Rath, in Zukunft, wenn er Diebe bemerke, zunächst abzuwarten, bis sie irgend welche bestimmten, strafrechtlich zu qualificirenden Handlungen vornehmen, und dann erst einzuschreiten, damit man die Leute dann der gerechten Bestrafung wegen versuchten Diebstahls zuführen könne. In dem unberechtigten Eindringen in das umfriedete Besitzthum des Eisenbahnfiscus erblickte der Staatsanwalt einen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruch und beantragte, da von Seiten der Eisenbahndirection ein allgemein gehaltener Strafantrag gestellt ist, zwei Monate Gefängniß. Das Gericht schloß sich in Bezug auf die Qualificirung der That der Ansicht des Staatsanwalts an, stellte gemeinschaftlichen Hausfriedensbruch mittelst Eindringens fest und verurtheilte Hein zu drei Wochen Gefängniß.

Eingesandt.

Ein Act grober Thierquälerei erregte gestern Abend gegen 6 Uhr den lebhaften Unwillen der zahlreichen Passanten und Anwohner der Abegg-Gasse. An der Steinschleuse bei der Gasanstalt wird ein Graben, der früher als Holzlagerplatz diente, zugeschüttet. Mit vieler Mühe ziehen die Pferde die mit Schutt und Erde beladenen Wagen durch das lose Erdreich nach dem Ufer hin; öfters sinken sie dabei in das Erdreich hinein und kommen zu Fall. Dasselbe war auch gestern bei einem Pferde der Fall. Bei den Versuchen, das Pferd auf die Beine zu bringen, hieben zwei Kutscher mit ihren Peitschen kräftig auf das Pferd ein. Dieses versuchte auch, sich zu erheben, fiel aber immer wieder hin, da seine Hinterbeine immer in der Erde versanken. Jeden Augenblick schwebte das Pferd in Gefahr, an der Böschung hinab zu rollen und in das Wasser zu stürzen. Um dieser Eventualität vorzubeugen, wurden zwei andere Pferde an das Geschirr des gefallenen Pferdes gebunden und nun dieses eine ganze Strecke weit an der Erde hin geschleift, um es erst auf festen Boden zu bringen. Hier gelang es endlich wieder durch viele Peitschenhiebe das Pferd zum Aufstehen zu bringen. Solche Thierquälereien wiederholen sich an diesem Platze recht oft. Könnten die Kutscher nicht mehr in ihrem Treiben beaufsichtigt werden? -i.

Provinz.

y. Elbing, 28. Juni. Gestern Abend gegen $6\frac{1}{2}$ Uhr wurde in der Nähe des Wärterhauses 23 bei Grunau der $2\frac{1}{2}$jährige Sohn des Bahnwärters Fedke, welcher dem Bahngleis zu nahe gekommen war, von dem Personenzuge 550 erfaßt und zur Seite geschleudert, wobei er so schwere Verletzungen am Hinterkopfe erlitten hat, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß.

Mogilno, 26. Juni. In der Kerth'schen Mordsache wurde heute ein Localtermin abgehalten, zu welchem der Staatsanwalt aus Gnesen erschienen war. Der Strafgefangene Swiatkowski wurde, wie dem „G." berichtet wird, gefesselt nach Gozdawa — denn von dort aus will er am Tage der Mordthat mit Kerth nach Kunzensee gegangen sein — und dann nach Kunzensee geführt. Unterwegs zeigte er das Kraut (Schierling), aus dessen Wurzeln er den Saft genommen habe, welchen er dem Ermordeten mit Schnaps vermischt zum Trinken gegeben habe. Ferner gab er an, dem K. 30 Mk. abgenommen und ihn dann mit Steinen an Hals und Füßen beschwert in den See geworfen zu haben. Die Nachsuchungen im See waren ergebnißlos. Der Gefangene wurde Abends nach Rawitsch gebracht.

* Königsberg, 26. Juni. Die Kassirerin eines hiesigen Geschäftslocals ließ sich heute Vormittag von einem Gondelführer über den Schloßteich rudern, sprang aber plötzlich in selbstmörderischer Absicht über den Rand des Bootes in das Wasser und ging sogleich unter. Es gelang, die junge Dame rechtzeitig aufs Trockene zu bringen. In den unteren Räumen des „Bellevue"-Neubaues wurden alsbald von einem Arzte Wiederbelebungsversuche angestellt, die auch von Erfolg begleitet waren. Die Lebensmüde wurde dann im Unfallwagen nach dem Städtischen Krankenhause gefahren. (K. A. Ztg.)

l. Marienwerder, 27. Juni. Das Opfer einer schweren Bluthat ist ein wandernder Handwerksbursche geworden, der angeblich aus Rußland stammt, in unserer Niederung mehrfach gearbeitet hat und dort bekannt ist. Derselbe erschien am Sonntag Abend bei dem Gastwirth Sch. in Gr. Paradies und erbat dort Nachtlager, das ihm aber wegen mangelnden Raumes verweigert wurde. Nachdem er ein Glas Bier getrunken und bezahlt hatte, entfernte er sich. Am Montag Morgen wurde er einige Hundert Schritte von dem Gasthause mit zerschmettertem Schädel todt aufgefunden. Neben der Leiche lag ein mit Blut befleckter Hammer. Ueber die Person des Thäters ist noch nichts ermittelt worden, dagegen ist es gelungen, die Persönlichkeit des Erschlagenen festzustellen. Es ist dies der 59-jährige Sattler und Arbeiter Karl Kowalski aus Montwy, der sich meist im Dorfe Bialken aufhielt. Da bei der Leiche baares Geld und andere Habseligkeiten vorgefunden wurden, scheint ein Raubmord ausgeschlossen zu sein.

Standesamt vom 28. Juni.

Geburten: Kaufmann Louis Schaewitz, S. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn George Nagorsni, T. — Arbeiter August Hopp, S. — Regierungs-Assessor Paul Illgner, T. — Arbeiter Julius Bretzke, T. — Tischlergeselle Albert Zielke, T. — Arbeiter Richard Widder, S. — Schlossergeselle Paul Labudda, T. — Unehelich: 2 S., 2 T.

Aufgebote: Eigenthümer und Nagelschmied Johann August Rogatzki und Wilhelmine Mathilde Lewandowski, beide hier. — Kaufmann Johannes Carl Ferdinand Reimann hier und Bertha Johanna Anna Krolzik zu Willenberg. — Maschinenschlosser Eduard Erdmann Schneck und Johanna Mathilde Jaeckel, beide hier.

Heirathen: Lehrer Martin Wockenfoth und Käthchen Böse. — Oberinspector Erich Gotthard Karl Wierke und Johanna Henriette Schneck. — Schuhmachergeselle August Tokarski und Anna Schewski. — Kürschnergeselle Adolph Murawski und Marianna Jankowski. — Schmiedegeselle Rudolph Schmidt und Johanna Duschinski. — Töpfergeselle Wilhelm Gretser und Maria Hahn, geb Hallmer. — Drechslergeselle Fritz Krüger und Anna Sommer. — Böttchergeselle Franz Daniel und Gertrude Halek. Sämmtlich hier. — Kürschner Schulem Dreier in Leipzig und Helene Lichtenstein hier.

Todesfälle: Tischlergeselle Carl Paul Reinhold Kappig, fast 35 J. — S. des Arbeiters August Hopp, 3 Tage. — Königlicher Obermeister a. D. Karl August Theodor Böhmelt, 66 J. 7 M. — T. des Arbeiters Johann Stolz, 7 W. — Unverehelichte Clara Reincke, 44 J. — T. des Arbeiters Albert Elward, 5 J. 3 M. — T. des Monteurs Ernst Molkentin, 7 W.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 17° R. Wind: Nord.

Weizen ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 729 Gr. Mk. 148, weiß 732 Gr. Mk. 150, 788 Gr. Mk. 162, fein weiß 777 Gr. Mk. 164 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit 735 Gr. Mk. 106, 711 Gr. Mk. 109, für russischen zum Transit 711 Gr. Mk. 103, 717 Gr., 720 Gr., 773 Gr., 729 Gr., 735 Gr., 738 Gr., 756 Gr. Mk. 101, 673 Gr. Mk. $100\frac{1}{2}$. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 644 Gr. Mk. 130, russische zum Transit Futter Mk. 101, Mk. 105 per Tonne.

Hafer russischer zum Transit Mk. 88, Mk. 91, Mk. 92, Mk. 94, Mk. 102 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit weiße Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit besetzt Mk. 145 per To. bezahlt.

Hanfsaat russischer Mk. 165 per To. gehandelt.

Leinkuchen Mk. 6,25 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk $4,27\frac{1}{2}$, mittel Mk. 4,10, fein Mk. 4,15 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,90 per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 28. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. $11,27\frac{1}{2}$, August Mk. 11,30, September Mk. 11,00, Octbr.-Decbr. Mk. 9,65, Januar-März Mk. 9,75. Gemahlener Melis I 27,85.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Juni Mk. $11,27\frac{1}{2}$, August Mk. 11,30, Septbr. Mk. 11,00, Octbr. Mk. 9,75, November Mk. 9,60.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	28.		27.	28.
Weizen Juli	161.25	161.25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	114.25	—.—
„ September	164.75	164.75	Mais amerik. Mixed loco, höchster	—.—	113.25
„ Octbr.	165.—	165.—	Rüböl Octbr.	59.30	58.80
Roggen Juli	148.—	148.25	„ Novbr.	—.—	—.—
„ September	146.—	146.—	Spiritus 70er loco. . .	50.—	50.10
„ Octbr.	145.75	145.75			
Hafer Juli	131.50	131.50			
„ Septbr	—.—	—.—			

	27.	28.		27.	28.
$3\frac{1}{2}$% Reichsal.	95.10	95.30	Ostpr. Südb.A.	88.20	88.10
$3\frac{1}{2}$% „	95.10	95.30	Franzosen ult.	143.—	142.25
3% „	86.70	87.10	Drtm. Gronau	167.20	168.50
$3\frac{1}{2}$% Pr. Consf.	95.10	95.20	Marienb.-Mlw. St.Act	73.80	74.10
$3\frac{1}{2}$% „	95.10	95.30	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	110.60	111.25
2% „	86.75	87.—	Danziger Oelm.St.-A.	65.25	65.25
$3\frac{1}{2}$% Wp. „	93.75	93.50	Danziger Oelm.St.-Pr.	76.—	75.50
$3\frac{1}{2}$% „ neul. „	92.30	92.40	Harpener	200.50	201.20
3% Westp. „ „	83.25	83.—	Laurahütte	234.25	236.—
$3\frac{1}{2}$% Pommer. Pfandbr.	93 40	93.30	Allg. Elkt.-Ges.	235.50	238.—
Berl.Hand.Ges	150.10	150 25	Varz. Papierf.	204.25	204.25
Darmst.-Bank	134.60	134.40	Gr.Brl.Str.-B.	213.75	215.25
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest.Noten neu	84.40	84.35
Deutsche Bank	191.10	191.25	Russ. Noten	216.05	216 —
Disc.-Com.	179.50	179.70	London kurz	—.—	20.42
Dresden. Bank	148.60	148.90	London lang	—.—	20.285
Oest. Cred. ult.	216.10	216.—	Petersbg. kurz	215.70	—.—
5% Itl. Rent.	94.50	94.30	„ lang	212.90	—.—
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	56.90	57.—	Nordd.Cred-A.	122.80	122.50
4% Oest. Gldr.	97.40	97.50	Ostdeutsche Bk.	117.—	116.40
4% Rumän. 94. Goldrente.	79.10	78.80	$3\frac{1}{2}$% Chin.Anl.	77.10	76.70
4% Ung. „	96.20	96.50	North. Pacific-Pref. shares	72.25	71.50
1880er Russen	97.65	97.70	Canad.-Pac.-A.	88.—	87.—
4% Russ.inn.94.	97.10	97.15	Privatdiscont.	$4\frac{5}{8}$%	$4\frac{3}{4}$%
Trk.Adm.-Anl.	96.75	96.40			
Anatol. 2.Serie	94.25	94.75			

Tendenz: Auf beruhigendere Nachrichten aus China eröffnete die Börse in fester Stimmung. Für Hütten- und namentlich für Kohlenbergwerg-Actien zeigte sich regere Kauflust, wodurch die Curse der bezeichneten Werthe theilweise ansehnlich gehoben wurden. Auch für Banken herrschte gute Stimmung vor, jedoch konnte das Geschäft keinen großen Umsatz gewinnen. Fonds ruhig. Eisenbahnactien wenig angeregt. Marienburger und Ostpreußen besser, dagegen Amerikaner schwächer.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.) Berlin, 28. Juni.

Die sich bessernde Witterung hat den günstigen Einfluß der aus Nordamerika gemeldeten ansehnlichen Preiserholung hier abgeschwächt. Die um etwa $1\frac{1}{2}$ Mk. höher einsetzenden Lieferungspreise für Weizen haben ungefähr die Hälfte des Fortschritts später wieder aufgegeben. Roggen der zunächst auch um 1 Mk. gestiegen war, zeigte später gegen gestern nur noch eine Besserung von $\frac{1}{2}$ Mk. Hafer ist wenig verändert. Die geringen Sorten sind allerdings schwer verkäuflich. Rüböl blieb unbelebt und war anscheinend eher matt. Der bescheidene Begehr nach 70er Spiritus loco ohne Faß hat 50,10 Mk. auch heute wieder bezahlen müssen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg in China.

Die Gesandten in Sicherheit.

Berlin, 28. Juni. (W. T.-B.) Der Geschwaderchef meldet aus Taku, daß die Gesandten bei dem Landungscorps eingetroffen sind.

Seymour entsetzt.

Petersburg, 28. Juni. (W. T.-B.) Der Kriegsminister hat folgendes aus Port Arthur vom 27. Juni datirtes Telegramm des Viceadmirals Alexejews erhalten. In der Nacht auf den 26. Juni entsetzte ein aus 4 Compagnien Russen und ebensoviel anderen fremden Truppen bestehendes Detachement Seymour und brachte 200 Verwundete von Seymour's Detachement nach Tientsin.

In höchster Noth.

Berlin, 28. Juni. (W. T.-B.) Ueber die Lage der katholischen Mission in Süd-Schantung ging, wie die „Germania" meldet, dem Missionshause in Steyl durch den Provicar Freinademetz aus Zining am Kaisercanal folgende Drahtmeldung zu: Missionare schutzlos, äußerste Lebensgefahr.

Die Rüstungen der Mächte.

□ Paris, 28. Juni. (Privat-Tel.) In Regierungskreisen herrscht lebhafte Beunruhigung über die Ruhestörungen in Südchina. Der Gouverneur von Indochina trifft umfassende Maßregeln. Ein drittes Marine-Bataillon ist unter dem Commando des Oberst Pelacot nach Taku abgegangen.

ls Straßburg, 28. Juni. (Privat-Tel.) Ein Commando von Pionieren des hiesigen 16. Bataillons ist unter Führung des Hauptmanns Klehmet nach Wilhelmshaven abgereist.

Rom, 28. Juni. (Privat-Tel.) Die italienische Regierung entsendet zwei Bataillone Freiwilliger und zwei Bataillone Askaris nach China.

Die deutsche Truppendislokationen in China.

Berlin, 28. Juni. (W. T.-B.) Vom Chef des Kreuzergeschwaders ging folgende Meldung über die Stärke und Zusammensetzung der ausgeschifften deutschen Detachements ein: Beim Admiral Seymour: „Hertha", 7 Officiere, 175 Mann, „Hansa", 7 Officiere, 152 Mann, „Kaiserin Augusta", 5 Officiere, 1 Arzt, 85 Mann, „Gefion" 3 Officiere, 1 Arzt, 74 Mann, im Ganzen 24 Officiere und 486 Mann. In Tientsin befindet sich ein deutsches Detachement: 6 Officiere, Capitänleutnant Kühne als ältester, 1 Arzt und 170 Mann, außerdem seit dem 23. Juni 2 Compagnien des 3. Seebataillons. In Taku befindet sich eine deutsche Besatzung, bestehend aus 6 Officieren, 1 Arzt und 502 Mann.

Der Kölner Sängerkreis in Paris.

Paris, 28. Juni. (W. T.-B.) Das gestern Abend vom deutschen Reichscommissar Richter im deutschen Ausstellungshause dem Kölner Sängerkreis zu Ehren veranstaltete Fest nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Unter den Gästen befanden sich der deutsche Botschafter Fürst Münster, Staatssecretär Podbielski und Gemahlin, Director Dr. Hopf vom Reichsamt des Innern, Director Kraetke vom Reichspostamt. Das Mitglied des Kölner Sängerkreises Schmieding brachte einen mit stürmischen Beifall aufgenommenen Trinkspruch auf den Reichscommissar Richter aus. Dieser dankte, in dem er hervorhob, daß die Kölner mit der so erfolgreichen Sängerfahrt nach Paris wirksam zum Ruhme der deutschen Kunst beigetragen haben.

Die preußischen Landwirthschaftskammern.

Wiesbaden, 28. Juni. (W. T.-B.) Wie der „Rhein. Courier" meldet, traten gestern die Vorstände der preußischen Landwirthschaftskammern unter Vorsitz des Grafen Schwerin-Löwitz zu einer Conferenz zusammen, an welcher insgesammt 50 Delegirte aus den Provinzen des preußischen Staates theilnahmen. Es wurde in der Sitzung Bericht erstattet über die Errichtung einer Central-Landwirthschaftskammer, über den Schutz des deutschen Rapsbaues und über die zukünftige Handelspolitik. In letzterer Beziehung wurde beschlossen, den Landwirthschaftsminister zu ersuchen, derselbe möge mit aller Entschiedenheit dahin wirken, daß in dem neuen deutschen Zolltarif ein höherer Zollsatz als bisher für Oel-Früchte aufgenommen werde. Am Nachmittag machten die Theilnehmer an der Conferenz einen Ausflug nach Geisenheim, um die dortige Königliche Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu besichtigen.

Die Boeren bei Middelburg.

London, 28. Juni. (W. T.-B.) Die „Times" veröffentlichen eine Depesche aus Lourenço Marquez von gestern, welche nach Transvaalquellen berichtet, daß die Boeren sich in beträchtlicher Stärke auf den Hügeln jenseits von Middelburg verschanzen.

Vom Aschanti-Aufstand.

London, 28. Juni. (W. T.-B.) Das Colonialamt erhielt ein Telegramm aus Prahsu vom 25. Juni, in welchem Oberst Willcocks, der Befehlshaber der Entsatztruppen für Kumassi, mittheilt, ihm sei ein Schreiben des Gouverneurs der Goldküste zugegangen, in dem es heißt: Kumassi könne sich noch bis zum 26. Juni halten. Der Commandant von Bekwai empfing brieflich die Mittheilung, daß man am 21. Juni und während der folgenden Nacht 10 Kanonenschüsse, gefolgt von anhaltendem Gewehrfeuer, vernommen habe. Die Truppen hätten versucht, unter andauernd strömendem Regen vorzurücken. Es sei aber unmöglich, täglich mehr als einige Meilen vorwärts zu kommen.

W. Berlin, 28. Juni. (Privat-Tel.) In Ostasien werden demnächst sämmtliche 4 in Danzig gebauten Kanonenboote „Iltis", „Jaguar", „Tiger" und „Luchs" vereinigt werden. Sie werden ständig der ostasiatischen Station zugetheilt werden und auf dem unteren Lauf der Ströme Verwendung finden.

J. Berlin, 28. Juni. (Privat-Tel.) Der Kronprinz wird Ende Juli in Breslau zur Jagd in den Forsten der Breslauer Umgegend eintreffen.

J. Berlin, 28. Juni. (Privat-Tel.) Die „Nationalliberale Corresp." hält in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der nationalliberalen Partei-Versammlung die Erhöhung des Schutzzolles für landwirthschaftliche Erzeugnisse für nothwendig, aber sie erachtet es auch für erforderlich, daß das vorhandene Material zur Beurtheilung der wirklichen Lage der Landwirthschaft veröffentlicht werde, wenn auch nur, um die Zweifler zu überzeugen und Aufschluß über den Betrag der nothwendigen Zollerhöhung zu schaffen.

w. Dresden, 28. Juni. (Privat-Tel.) Das Befinden des Königs Albert von Sachsen hat sich gebessert; es handelt sich bei der Erkrankung nicht um Blasenkrebs, sondern um eine gutartige Neubildung der Blase.

t. München, 28. Juni. (Privat-Tel.) Der bayrische Landtag bewilligte 80 000 Mk. für Vorarbeiten zum Maincanal.

h. Aachen, 28. Juni. (Privat-Tel.) Geheimrath Wehrenpfennig ist seitens der hiesigen technischen Hochschule zum Dr. ing. honoris causa ernannt.

g. Posen, 28. Juni. (Privat-Tel.) Der hiesige Staatsanwalt Heyne ist zum Militäranwalt beim Reichsmilitärgericht ernannt.

Z Prag, 28. Juni. (Privat-Tel.) Anläßlich der bevorstehenden Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand fordern die Tschechenblätter, daß der präsumtive Thronfolger seinen Wohnsitz in Prag aufschlagen und damit das Zeichen gegeben werde für den Beginn einer anderen Politik.

Brüssel, 28. Juni. (W. T.-B.) Der frühere Justizminister Bara ist gestorben.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: J. V. Kurd Hertell; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 29. Juni:

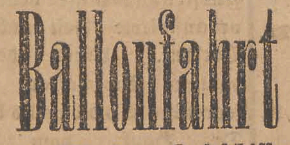
Grosses Extra-Concert

der ganzen Capelle des Fußart.-Regts. v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.
Weber-Schubert-Mendelssohn-Lortzing-Abend.
Anfang 7 Uhr. Entree 20 ₰. Abonnementskarten haben Giltigkeit.
11596) **Otto Zerbe.**

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park, Langfuhr.

Freitag, den 29. d. M.
Seit über 20 Jahren zum ersten Mal in Danzig



Ballonfahrt

des kühnsten Luftschiffers Deutschlands
Herrn **Th. Thomik**
mit seinem Riesenballon
Columbus
ohne Gondel und Korb, am freien Trapez.
Während des Aufstiegs die schwierigsten turnerischen Uebungen.
Umfang des Ballons 40 Meter, Höhe 25 Meter.
Inhalt 1000 Cubikmeter.
Die Vorbereitungen zur Füllung des Ballons beginnen um 3 Uhr, der Aufstieg um 7½ Uhr.

Von 4 Uhr ab:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Wilh. Schierhorn.**
Entree für Erwachsene 50 ₰, Kinder 20 ₰
Im Vorverkauf sind in Danzig im Hotel du Nord, sowie in Langfuhr in der Cigarrenhandlung der Herren Gebr. Wetzel, Hauptstraße, Billets für Erwachsene 3 Stück 1 M., sowie Kinder à 15 ₰ p. Stück zu haben.
☞ Abonnements-Billets haben für die Auffahrten des Herrn Th. Tkomik keine Gültigkeit. (11597

Kurhaus Westerplatte.

☞ Freitag: ☜

Gr. Streich-Concert

von der Capelle des 128. Infanterie-Regiments unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Lehmann.**
Zigeunertanz von Naches für Violin-Solo
vorgetragen von Capellmeister Herrn **Lehmann.** (11568

Wintergarten.

Olivaerthor 10. **Olivaerthor 10.**

Specialitäten-Theater
vornehmen Ranges.
Täglich große Vorstellung
Sensationell! Nur 4tägiges Gastspiel. Sensationell!
Leporello, der Blitzteufel.
Näheres die Plakatsäulen.

Apollo-Theater.

Inhaber: **Arthur Geisz.**
Für diese Woche ganz neues Programm.
Neue lacherregende Einacter. Duette. Quintette. Solis. Couplets und Gesänge. Hoch interessant. Große Heiterkeit. Stürmischer Beifall! Zum Kranklachen!
Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Entree 20 ₰.
Jeden Abend nach der Vorstellung:
Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.

Café Milchpeter

Morgen Freitag: Großes Concert,
ausgeführt von der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 unter persönl. Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Ad. Krüger.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰
Mittwoch, 4. Juli: Große Schlachtmusik
von der ganzen Capelle des 1. Leibhusaren-Regts. in Uniform.
Elektrische Bahnverbindung. **Emil Homann.**

Restaurant und Café Oscar Beyer.

Am brausenden Wasser Nr. 5. (11502

Nur noch 3 Tage!

Großes Concert
des Damen-Orchesters „Sedina."
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Täglich Concert

Restaurant Hotel de Stolp (Concert-Saal)
Tyroler Sänger- und Jodler-Truppe
(Seppel-Zurlinden)
8 Personen: 5 Damen und 3 Herren.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
M. Nitschl.
Sonntags von ½12—2 Uhr: **Matinée.**

Jeden Freitag:
frische Waffeln
Strandhalle
Westerplatte.
11567

Café Hintz,

Schichaugasse 6.
Lade zum angenehmen Aufenthalt in meinem Garten-Etablissement z. „Silberpappelhain" ganz ergebenst ein.
Albert Hintz.
Empfehle meine Localitäten für Vereine, Hochzeiten und geschlossene Gesellschaften.
☞ Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. ☜

Café Behrs.

Täglich: (10894
Wilhelm Eyle's
Leipziger Sänger.

Restaurant Martschinske,

Jopengasse 46,
empfiehlt kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause zu billigen Preisen.

R. Rütz, Danzig,

Hopfengasse 30 und 50,
empfiehlt (11361
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.

Möbelwagen.

Umzüge von Stadt und Land werden unter Garantie billig u. prompt ausgeführt. Decorirte Möbelwagen und Kremser zu Ausfahrten, sowie Hochzeits und klein. Spazierfuhrwerk empfiehlt **Bruno Przechlewski**, Fuhrhalt.
Danzig, Altst. Graben 44. (8164b

Vereine

General-Versammlung

der vereinigten Danziger Gastwirthsgehülfen,
am Montag, den 2. Juli, Nachm. 4 Uhr,
im oberen Saale des Restaurateurs Herrn **Zühlke,**
1. Damm 2.
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (8507b
Der provisorische Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Sonntag, den 1. Juli: (8501b
Ausflug nach Oliva.
Abfahrt von Danzig—Hauptbahnhof 2.35 Nm.
Aufenthalt „Hotel Karlshof". Besichtigung der Luftkuranstalt Strauchmühle. Spaziergang nach Schwabenthal.
Um rege Betheiligung bittet **Der Vorstand.**
Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Photographische Kunstanstalt L. Basilius,

Danzig, Vorstädtischen Graben 58.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, einem geschätzten Publikum von Danzig und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich am **Dienstag, den 3. Juli cr.**

hierselbst, Vorstädt. Graben 58

in den von Herrn Photographen **Fast,** früher **Mischewski,** innegehabten, vollständig renovirten Geschäftsräumen ein der Neuzeit entsprechendes, mit besten Apparaten ausgestattetes

photographisches Atelier ersten Ranges

eröffnen werde.

Indem ich für größte Portrait-Aehnlichkeit bei vortheilhaftester Auffassung und künstlerisch vollendeter Ausführung garantire, empfehle ich mein Unternehmen einem geschätzten Publikum bei eintretendem Bedarf angelegentlichst und zeichne

Hochachtungsvoll

11563) **L. Basilius.**

Vergrößerungen, bis Lebensgröße, werden nach jedem, auch vergilbten Bilde, in meiner eigenen Vergrößerungs-Anstalt mit elektrischem Betriebe angefertigt.

Aelteren Herrschaften steht mein Atelier „parterre" zur Verfügung.

Ernst Poschmann,

Bankgeschäft,
37 Brodbänkengasse 37.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Entgegennahme von Baareinlagen
unter provisionsfreier, höchster Verzinsung.

Beleihung von Werthpapieren.
Discontirung, Einziehung u. Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in feuer- und diebessicherem Tresor unter eigenem Verschluß des Miethers.

Ernst Poschmann
Bankgeschäft,
37 Brodbänkengasse 37.
(11191

H. Bülck's

Caffee-Special-Geschäft
Langgasse 67, Eingang Portechaiseng.
empfiehlt
Geröstete Caffees
80, 90 Pfg., 1 bis 2 Mk. pro Pfd.
Rohe Caffees in allen Preislagen.
Postpackete franco jeder Poststation. (11277

In Folge der hohen Kohlen- wie Holzpreise
habe ich mich veranlaßt gesehen, mein großes
☞ **Torflager** ☜
aufzuschließen und offerire die Ruthe (1000 Ziegel) für den Preis von **10 Mark.**
Abfuhr gut und kann bald geschehen. Bestellungen erbittet
84736) **G. Popp, Müggenhahl.**

Schuhm.-Arb. w. bill. u. g. gemacht Neufahrwass., Bergstr. 11. (8343b

Hüte u. Kleider für Damen w. renovirt Pfefferstadt 17, part.

Borke

von Tannenholz, sorgfältig getrocknet, hat mehrere Waggons abzugeben und erbittet Preisgebote (11588
Königsberger Zellstofffabrik Act.-Ges.
Königsberg in Preußen.

Maibowle per Flasche incl.	M.	0,80
Vorzüglichen Mosel per Flasche incl.	„	0,65
Guten Grog-Rum „ „ „	„	1.—
„ Cognac „ „ „	„	1,10
Cacao, garantirt rein, per Pfd.	„	1,40
Bruchchocolade, anerkannt schön, per Pfd.	„	0,85
Süßrahm-Margarine, bekannt vorzügl. „	„	0,58
Prima Weizenmehl 5 Pfd. für	„	0,60
„ ungarisch Weizenmehl 10 Pfd. für	„	2,25
Streuzucker per Pfd.	„	0,26
Würfelzucker „ „	„	0,30
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack,	„	0,80
„ roh, „ „ „ von	„	0,60
Albert-Bisquits	„	0,60
Bisquit-Melange	„	0,45

Frischen feinsten Schleuderhonig.
Neue delicate Matjes-Heringe.

Friedrich Groth,
2. Damm 15.
☞ Versand nach außerhalb prompt ☜
Kisten werden nicht berechnet. (10412

Beste Sichtbarkeit der Schrift

Schreibmaschinen

berühmtes System **„Yost"**,
empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
(Kostenlose Ausbildung)
W. Pelny, Bücherrevisor,
Vorst. Graben 31. (11459

Krebse, Geflügel,

gar. leb. Ankunft franco 40 St. ausgesuchte **Ungeheuerkrebse** 7,50 M., **60** Riesenkrebse 6 M., **80** Suppenkrebse 4,50 M., 8 schlachtreife junge Gänse 24 M., 15 junge Enten 22 M., 20 schlachtreife Hahnen 18 M. (11587
K. Roth, Dziedit i. Schl.

Garten-Erdbeeren

à Pfd. 1 M. sind zu haben Große Allee 107, an den Schießständen.
P. Gnibba.

Tilsit. Fettkäse, hochf., à Pfd. 70 ₰, g. □-Käse, à St. 15, 20 u. 25 ₰, W. b. empf. R. Hauschulz, Pfefferst. 44.

Bureau für Vermessungen und Culturtechnik.

A. & C. Meyer,
Regierungs-Landmesser und Culturingenieure,
Hundegasse 38
Messungen für das Kataster, Ausführung von Bebauungsplänen, Nivellements, Tiefbauprojecten.

Erntepläne,

Staken- u. Vorlegepläne
wasserdichte Pläne.
Getreide-, Mehl- u. andere Säcke. (7932b
Pferde- u. Schlafdecken
liefert bestens und billigst
Sack- und Plan-Fabrik
E. Angerer,
Danzig, Hopfengasse 29.

Billige Bezugsquelle

vorzüglich füllender, garantirt staubfreier (11594
Bettfedern
und Daunen, sowie
fertige Betten,
Betteinschüttungen, Bettbezüge und Laken.
Alexander Barlasch,
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.
Danzig, Fischmarkt 35. **Zoppot,** Seestraße 1.

Patent-Gebisse.

D. R. G. M.
Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.
Dr. chir. dent. Eugen Leman,
Langgasse 70,
(nahe Portechaisengasse)
früh. Langgasser Thor.
Reparaturen u. Umarbeit. in einigen Stunden. (2943

Zurückgekehrt!

Dr. Wilhelm Gehrke,
Jopengasse 50. (8358b

Dem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich saub. Malerarbeiten zu enorm billigen Preisen selbstst. anfertige **Albert Kretschmer,** Dienerg. 49, 1. (8825b

Jede Malerarbeit

wird gut u. sauber bei solid. Preis. schnell ausgeführt **Rittergasse 6.**

Reisekoffer, Touristen-Taschen

verkauft (11396
sehr billig
aus.
H. Liedtke,
26 Langgasse 26.

No. 77

Je vous prie
gesetzlich geschützt Nr. 42955
Qualitätscigarette.
Alleiniger Fabrikant
Albert Rosin Danzig, Altstädtischer Graben 11.
Zu haben bei
Joh. Wedhorn, Vorstädt. Graben 4/5.
B. Lindenbaum, Steegen.
Gustav Rathke, Culm a. W. (10807

Monogramme

werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. (3854

Neuheit in Blattpflanzen

sow. Sträuße zu Geburtst., Hochzeiten, Festlichkeit., sow. bronzirte Hufeisen zu 30 u. 20 ₰ u. Spielsach. aller Art Tobiasgasse 29. (8488b

Als guter Clavierspieler

zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Klingel und Telephon,

Reparaturen und Anlagen führt sauber und billig aus. (8400b
M. Schmidt,
Hühnerberg Nr. 10.

F. Tischlerarb, w. bll. g., sw. a. Möb. gut aufpol. Paradiesg. 3, H., Th. 9.

Königl. Preußische Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 203. Lotterie, **Ziehung vom 5.—7. Juli,** habe noch Loos-Abschnitte abzugeben. (11231
G. Brinckman,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Jopengasse 18.

Jeder kann

frische Kartoffeln essen!
Das Pfund nur 8 ₰. (8390b
Paul Treder,
Altstädtischer Graben 108.

Eichene Brackschwellen

billig zu verkaufen, kiefern Mttn. und ein klein. Ruderboot (Jolle). **Rückforter Dampfschneidemühle.** (8404b

Damenkleider werd. gutsitzend angefertigt Kassub. Markt 1 b, pt.

Der Mord in Konitz.

+ Konitz, 27. Juni.

Die für Dienstag Nachmittag vom Bürgermeister Dr. Lemm einberufene Versammlung angesehener hiesiger Bürger paßt natürlich jenen Zeitungen, die die Erregung und Aufhetzung der Bevölkerung zur Regel und Richtschnur gemacht haben, so wenig in den Kram, daß sie, wie beispielsweise das „Konitzer Localblatt“ von dem Verlaufe der bedeutungsvollen Versammlung überhaupt keinerlei Notiz nehmen. Die Versammlung qualificirte sich als ein nahezu einstimmiger Protest gegen all die Lügen, die eine gewisse Presse anläßlich des traurigen Falles zu verbreiten für angebracht gehalten hat. Nahezu 20 Herren der verschiedensten Berufsclassen nahmen an der Berathung Theil, die, wie es in der Einladung hieß, den Zweck hatte, „Mittel und Wege zu finden, um den auf dem wirthschaftlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt liegenden Druck zu erleichtern“. Ganz besonders war es Landrath Frhr. v. Zedlitz, der sich in der schärfsten Weise gegen die Verhetzung wandte, welche in einer Reihe von Blättern in so bedauernswerther Weise betrieben wird. Vor allem war es das amtliche „Konitzer Tageblatt“, das eine entsprechende Kennzeichnung fand. Der Landrath führte weiter aus, daß er sich schwer getäuscht habe, als er im Vertrauen auf den gesetzlichen Sinn der Einwohnerschaft, auf Mäßigung und Besonnenheit in weiteren Kreisen der Bürgerschaft rechnete, und aus diesem Grunde am Pfingstsonntag um Zurückziehung des Militärs gebeten habe. Er habe dies schwer bereut, nachdem die wiederholte Brandstiftung und Demolirung der Synagoge und all die Straßenscenen und Krawalle, die jetzt noch ihre Schatten werfen, vollführt wurden. Durch eine wüste Agitation sei das Rechtsbewußtsein des Volkes vollständig geschwunden, und soweit gehe die Irreführung und Verhetzung desselben bereits, daß es sich für berechtigt halte, in offener Empörung gegen jede gesetzliche Ordnung der Gerechtigkeit in die Arme zu fallen. Besonders bemerkenswerth scheint es uns, daß Freiherr von Zedlitz in deutlichster und unumwundenster Form seine Ueberzeugung von der Unmöglichkeit eines Ritualmordes in diesem Falle aussprach. Den Nagel auf den Kopf traf auch Tischlermeister Zhadner, der das Treiben jener Presse schilderte, deren Vertreter, die in der Stadt seit Monaten von der traurigen Sache leben, die größte Schuld treffe an den bedauernswerthen Verhältnissen, unter denen jetzt die ruhigen Bürger in Konitz zu leiden hätten. Nicht minder fand das Verhalten einer Reihe von Königlichen Beamten, die wiederholt ihr absprechendes Urtheil über die mit der Führung der Untersuchung betrauten Behörden öffentlich ausgesprochen und in hohem Grade zur Untergrabung des Vertrauens, das man zu der Regierung hegen müsse, beigetragen hätten, die gebührende Würdigung.

Als greifbares Resultat der Verhandlung, die mehrere Stunden andauerte, ergiebt sich eine Petition an den Justizminister, mit deren Abfassung Landrath Frhr. v. Zedlitz, Bürgermeister Dr. Lemm und Rechtsanwalt Dr. Vogel beauftragt wurden, sowie der Beschluß, einen Aufruf zu veröffentlichen, um dadurch auf die Stimmung des Volkes beruhigend einzuwirken.

Die „Staats-Ztg.“ sieht sich berufen, ihr trauriges Gewerbe wüster Verhetzung insofern fortzusetzen, als sie die Konitzer Bürgerschaft heute auffordert, den in der oben geschilderten Versammlung gegebenen Anregungen, „die von jüdischer Seite ausgegangen seien, nicht zu folgen“ und die christlich-deutschen Bewohner von Konitz bittet, „sich durch diese Anregung nicht beeinflussen zu lassen.“

In der gestern stattgefundenen Stadtverordnetensitzung wurde u. A. auch die Frage aufgeworfen, inwieweit die Stadtkasse zu den Kosten der militärischen Besetzung der Stadt beizutragen habe. Der Vertreter des Magistrats, Dr. Lemm, erklärte, sich zu der Angelegenheit nicht äußern zu können, da dem Magistrat amtlich hierüber nichts vorliege.

Wie man hört, hat der kürzlich als Zeuge vernommene Präparand Speisiger aus Jastrow ausgesagt, daß er Winter auch mit Fräulein Hoffmann verschiedene Male habe sprechen sehen. Die neulich durch die Blätter gegangene Mittheilung, gegen Moritz Lewy, den Sohn des Fleischermeisters Adolf Lewy, sei das Verfahren wegen falscher Aussage eingeleitet, entbehrt in jeder Weise der Begründung.

*

Zu den Zuständen in Konitz bemerkt, einer uns zugehenden telegraphischen Mittheilung zufolge, die „Köln. Ztg.“ in einem Artikel, dem anscheinend die Regierung nicht fern steht:

Die Anwesenheit von Truppen in Konitz hält zwar weitere Ausschreitungen gegen die Juden zurück, die Erregung in der Bevölkerung hat aber nicht abgenommen, sie hat vielmehr noch über Konitz hinausgegriffen. Daß die antisemitischen Blätter von einem geschehenen Ritualmord fabeln, darf nicht wunder nehmen, sie würden sonst den Ast absägen, auf dem sie sitzen. Aber auch ernste Blätter fangen jetzt an, das Vorliegen eines Ritualmordes als ganz selbstverständlich und bewiesen zu betrachten. So die „Deutsche Tageszig.“, die dieser Tage schrieb, das Auftauchen der zahlreichen fremden Juden in Konitz lasse darauf schließen, daß die Secte des Judenthums, zu deren Aberglauben auch der bewußte Christenmord gehört, jenseits der Grenze ihren Sitz, in Deutschland selbst aber durch die Ausbreitung des polnisch-jüdischen Elements zahlreiche Helfer habe. Noch etwas weiter geht die „Germania“, die nicht nur das Vorhandensein eines Ritualmordes ohne weiteres annimmt, sondern auch noch insinuirt, daß den mit der Bearbeitung des Falles betrauten Criminalbeamten dies schon bekannt sei, daß sie aber trotz ihrer Kenntniß nicht gegen die Juden vorgehen wollen.

Es sei wohl nicht möglich, böswilligere Verdächtigungen zu verbreiten und völlig beweislose, schwerere Anklagen gegen die untersuchenden Beamten auszusprechen. Angesichts solcher Verhetzungen sei es erklärlich, wenn die Criminalbeamten nur geringe Lust zeigen, wieder nach Konitz zurückzukehren.

Sehr bedauerlich sei es, daß auch andere Blätter außer den antisemitischen (die conservativen Provinzblätter. Die Red.) sich der Angelegenheit in einer Weise bemächtigten, der jede Spur einer wirklichen Unterlage fehlt und die die schwersten Verleumdungen gegen die Beamten enthält. Bei einer urtheilslosen Menge muß jedes Ansehen der Behörden dadurch zerstört werden.

Das Blatt weist dann noch darauf hin, daß bei einer solchen Behandlung des Gegenstandes sehr leicht Suggestionen wirken können und daß man sich nicht sonderlich wundern dürfe, wenn jetzt in Konitz manche Aussagen mit größter Leichtfertigkeit beschworen werden; es brauche sich nicht um einen bewußten Meineid zu handeln, sondern es sei sehr leicht möglich, daß vielen Leuten durch die Verhetzung der Kopf so verdreht worden ist, daß sie das für selbsterlebt halten, was sie Tags vorher in den Hetzblättern gelesen haben.

Ein Jurist plädirt in der „Tägl. Rundschau“ für eine Reform des Strafprocesses nach der Richtung hin, daß Staatsanwalt und Untersuchungsrichter sofort am Thatort die Spuren sammeln und nicht erst criminalistisch unkundige und in der unteren Polizeiorgane wirken lassen. „Das sofortige Erscheinen eines Richters bei der Auffindung der Leichentheile Winters hätte zweifellos beruhigend gewirkt.“

Wir haben sofort der Auffassung Ausdruck gegeben, daß den Polizeibehörden von Konitz, die sich ihrer Aufgabe in keiner Weise gewachsen zeigten, ein großer Theil der Schuld daran zuzuschreiben ist, daß die Untersuchung bisher resultatlos verlaufen ist.

Locales.

* **Generalsynode.** Außer den von der Provinzialsynode gewählten Herren wird auch Herr Consistorialrath a. D. D. Franck, welcher, als er noch im Amte war, vom König zur Theilnahme an der Synode einberufen worden ist, an den Verhandlungen der Generalsynode theilnehmen.

* **Wasserstandsbericht** vom 28. Juni. Thorn 0,40, Fordon 0,40, Culm 0,12, Graudenz 0,68, Kurzebrack 0,84, Pieckel 0,66, Dirschau 0,78, Einlage 2,22, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,26, Wolfsdorf 0,14 Meter.

* **Polizeibericht** vom 28. Juni 1900. Verhaftet: 3 Personen, darunter 1 wegen thätlichen Angriffs. Obdachlos: 1. — Gefunden: 1 goldener Trauring, gez. W. P. 23. 12. 99., 1 rothbrauner Herrenglaceehandschuh, 1 kleiner Trauring ohne Zeichen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. — Verloren: Am 26. Juni cr. 1 Brief im gelben Couvert, am 29. Mai cr. 1 Portemonnaie mit 11,07 Mk. und einem kleinen Schlüssel, am 21. Mai cr. 1 Portemonnaie mit ca. 40 Mk., 1 silberne Damenuhr mit kurzer Doublékette, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 27. Juni.

Angekommen: „Patriot,“ SD., Capt. Lohrentz, von Elbing leer. „Carla,“ SD., Capt. Holst, von Lörje mit Kalksteinen. „Samson,“ Capt. Hansen, von Wisby mit Kalksteinen. „Oernen,“ Capt. Lundgren, von Wisby mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Echo,“ SD., Capt. Wilke, nach Boston mit Holz. „Ella,“ SD., Capt. Mortensen, nach Kopenhagen mit Gütern, im Schlepptau: D. F. D. S. 10, Capt. Larsen, nach Kopenhagen mit Holz und Gütern. „Stadt Lübeck,“ SD., Capt. Krause, nach Lübeck via Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, 28. Juni.

Angekommen: „Cap Tarifa,“ SD., Capt. Zimmer, von Antwerpen mit Phosphat.

Ankommend: 2 Dampfer.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
27. Juni 1900.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	162--163	150—151	130---132	144
Stolp	155	150	136—144	138--150
Danzig	157—164	147	132—140	130—133
Thorn	149—154	139--142	126--130	131—136
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	152—155	135—137	122--129	130—132
Breslau	138—155	144—150	124—144	131—138
Posen	144—154	140—150	118—130	140--148
Bromberg	154	146	118—130	130—136
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	162	152	—	152
Stettin Stadt	162	151	132	144
Königsberg i. Pr.	160	137	138	126
Breslau	156	150	144	138
Posen	154	145	—	—

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				27./6.	26./6.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	91½ Cts	133,50	197,75
Chicago	Berlin	Weizen	Juni	81 Cts.	187,00	189,00
Liverpool	Berlin	Weizen	Juli	6 sh. 5⅛ d.	186,50	192,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	93 Kop.	178,75	178,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	96 Kop.	176,00	175,50
Paris		Weizen	Juni	21,00 Fr.	170,75	173,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	200 hl. fl.	180,50	180,75
New-York	Berlin	Roggen	Loco	66½ Cts.	162,00	165,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	157,50	157,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	79 Kop.	155,50	156,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	135 hl. fl.	147,75	148,50
New-York	Berlin	Mais	Juli	46¾ Cts.	118,50	118,75

New-York, 27. Juni, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	26./6.	27./6.		26./6	27./6.
Can. Pacific-Actien	88	88¾	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	70⅜	70¾	Musc.	4 3/16	4 3/16
Refined Petroleum	9.15	9.15	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.85	7.85	per Juli	88	89⅝
Cred. Bal. at Oil City	125	125	per September	87⅞	89¼
Schmalz West			per December	88½	90
Steam	7.12½	7.50	Kaffee per Aug.	7.16	7.25
do. Rohe u. Brothers	7.35	7.50	per September	7.35	7.50

Chicago 27. Juni Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	26./6.	27./6.		26./6	27./6.
Weizen			per December	—	---
per Juli	81	82⅞	Porc per Juni	12.27½	12.80
per September	82	83⅝	Speck short cl.	7.37½	7.62½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27 Juni. Wasserstand 0,36 Meter über Null. Wind Südwesten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Marowski	Kahn	Güter	Danzig	Thorn
Mianowicz	do.	do.	do.	Warschau

Holzverkehr bei Thorn.

Für Machatschek durch Weinreich 4 Traften mit 1848 kief. Rundhölzern. Für Stern durch Weinreich 498 kief. Rundhölzer. Für Machatschek durch Schlicheiser 4 Traften mit 2464 kief. Rundhölzern. Für Lilienstern durch Kreklow 2 Traften mit 886 Rundkiefern. Für Münz durch Blum 3 Traften mit 1630 Rundkiefern.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 28. Juni.

Bullen: 2 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 31 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27 Mk., 3) gering genährte Bullen — Mk. — **Ochsen** — Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 6 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 22—23 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber 16 Mk. **Kälber:** 11 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35—38 Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 33—34 Mk., 3) geringe Saugkälber 28—32 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 77 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk., 2) ältere Masthammel 22 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 73 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 35 Mk. 2) fleischige Schweine 33—34 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 30—32 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 28. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—		—	—
Blacksod	763,1	S	1	halbbedeckt	13,9
Shields	762,7	S	2	Dunst	12,8
Scilly	763,3	N	1	halbbedeckt	13,9
Isle d'Aix	761,1	ONO	3	halbbedeckt	17
Paris	763,2	N	1	heiter	14
Vlissingen	765,3	SSO	1	bedeckt	13
Helder	763,3	WNW	2	bedeckt	13,3
Christiansund	758,7	ONO	3	wolkig	14
Skudesnaes	759,5	NNW	2	bedeckt	12
Skagen	758,6	W	2	Nebel	14,8
Kopenhagen	—	—		—	—
Karlstad	757,8	S	2	wolkenlos	18,7
Stockholm	757,8	still		wolkenlos	22,6
Wisby	758,3	N	4	wolkenlos	13,6
Haparanda	755	still		heiter	18,6
Borkum	762,7	NW	2	bedeckt	13
Keitum	760,8	NW	2	bedeckt	12,7
Hamburg	761,5	W	3	bedeckt	13,9
Swinemünde	759,7	WSW	1	halbbedeckt	16,5
Rügenwaldermünde	759,0	NNW	1	bedeckt	14,3
Neufahrwasser	757,9	NNW	2	wolkig	15,3
Memel	755,6	NO	1	wolkig	17
Münster Westf.	763,0	W	1	bedeckt	12,8
Hannover	762,1	W	4	bedeckt	12,8
Berlin	760,5	W	3	bedeckt	14,7
Chemnitz	763,1	SW	2	Regen	11,5
Breslau	760,1	NW	4	bedeckt	13,8
Metz	763,9	N	6	halbbedeckt	10,2
Frankfurt (Main)	763,4	N	2	wolkig	14,1
Karlsruhe	763,5	NO	3	heiter	13,4
München	764,3	still		heiter	13,5

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Der Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am höchsten ist er über Irland, und erstreckt sich bis Süddeutschland, am niedrigsten ist er dagegen in Schweden und Westrußland. Deutschland hat bei schwachen westlichen bis nördlichen Winden meist kühles und bis auf den Süden trübes Wetter.

Ziemlich trübes, etwas wärmeres Wetter und stellenweise Regen ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Danziger Oelmühle

Commanditgesellschaft auf Actien
Patzig & Co. in Danzig.

Die Commanditisten obiger Gesellschaft werden hiermit zu der am

Freitag, den 20. Juli 1900, Vormittags 9½ Uhr,

in Danzig, Langenmarkt No. 45 (Vorsteheramt der Kaufmannschaft) stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Berichts des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsraths über das Geschäftsjahr 1899/1900 und Genehmigung der Bilanz.
2. Beschluß über Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsraths.
3. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Laut § 26 unseres Statuts ist die Ausübung des Stimmrechts davon abhängig, daß die Actie oder ein die Nummern der Actien bezeichnender Hinterlegungsschein eines deutschen Notars oder einer vorher von dem persönlich haftenden Gesellschafter auf Anfrage genehmigten Stelle, spätestens am dritten Werktage vor der Generalversammlung bei der Kasse der Gesellschaft hinterlegt werden. — Die Inhaber der auf Namen lautenden Actien sind zur Ausübung des Stimmrechts nur befugt, wenn die Actien vor der Hinterlegung im Actienbuch der Gesellschaft auf ihre Namen eingetragen worden sind.

Für geschäftsunfähige und beschränkt geschäftsfähige, sowie für juristische Personen werden ihre gesetzlichen Vertreter zugelassen.

Zu Bevollmächtigten dürfen nur Actionäre bestellt werden.

Danzig, den 27. Juni 1900. (11573

Der Aufsichtsrath.
Steffens. Berger. Heimann. Michel. Unruh. Wittekind.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unserem Gesellschaftsregister ist heute die unter Nr. 730 eingetragene offene Handelsgesellschaft in Firma **Milewski & Co.** in Danzig gelöscht worden. (11552

Danzig, den 23. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Reinhold Gohr zu Danzig, Langgarten Nr. 96** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 13. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Vorderhaus 1 Treppe, Zimmer 42 bestimmt.

Danzig, den 16. Juni 1900 (11550

Der Gerichtsschreiber des Königl Amtsgerichts, Abthl. 11.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Isidor Schustack** in Danzig, Kohlenmarkt 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 6. Juli 1900, Vorm. 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht hier, Pfefferstadt, Vorderhaus Zimmer 42, anberaumt.

Danzig, den 22. Juni 1900. (11551

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abthl. 11.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist heute bei der unter Nr. 20 eingetragenen Actiengesellschaft in Firma „Danziger Sparkassen-Actien-Verein“ in Danzig eingetragen worden, daß dem Rendanten **Franz Meyerheim** in Danzig derart Procura ertheilt ist, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist.

Danzig, den 25. Juni 1900. (11553

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, hat sich der Steinsetzer **Adolph Martsch** von hier aus seiner Wohnung entfernt und ist bis jetzt dahin nicht wieder zurückgekehrt. (11558

Derselbe trug einen grauen Anzug, eine grau und schwarz gesprenkelte Mütze, braune Strümpfe, Stiefel, ein schwarzes Shawltuch und einen gelben Rohrstock.

Angaben über den Verbleib des p. **Martsch** sind hierher zu richten.

Ziganenberg, den 27. Juni 1900.

Der Amtsvorsteher
Hartmann.

Bekanntmachung.

Am 30. d. M., 11½ Uhr Vormittags, werden auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne 1 — Hohe Seigen — zwei **Füllen-Stuten** im Alter von 7 und 8 Wochen öffentlich meistbietend verkauft. (11570

Artillerie-Regiment Nr. 36.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 10 000 Ctr. schlesischer Würfelkohle aus der Grube Hohenzollern oder Königin Louise soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote sind unter Beifügung von Proben bis zum

10. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr,

im Gemeinde-Amt abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können oder gegen Erstattung der Copialien zu erbitten sind.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt pünktlich 11 Uhr und werden später eingehende nicht berücksichtigt.

Zoppot, den 27. Juni 1900. (11584

Der Gemeindevorsteher:
In Vertretung: **Thiele.**

Familien-Nachrichten

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, der Königl. Obermeister a. D.

Carl Böhmelt

nach kurzem Leiden heute sanft an Herzlähmung verschied.

Um stilles Beileid bittet

Danzig, den 27. Juni 1900.

Die trauernde Wittwe
Friederike Böhmelt.

Neue Synagoge.

Gottesdienst.
Freitag, den 29. Juni, Abends 7½ Uhr,
Sonnabend, den 30. Juni, Morgens 9 Uhr.
An den Wochentagen: Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Loge Einigkeit

Freitag, den 29. Juni:
Schwesternfest.
Anfang 4 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Lieferung eines Dampfkessels von 90 qm Heizfläche für den Lootsendampfer Dove soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. (11575

Angebote mit der Aufschrift „Lieferung eines Dampfkessels“ sind versiegelt und postfrei bis zum Verdingungstermin am **Dienstag, den 10. Juli 1900 Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der hiesigen Hafenbauinspection zur Einsicht aus, können auch von dort gegen postfreie Einsendung von 2,00 M. (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Neufahrwasser, 25. Juni 1900.

Der Hafenbauinspector.

M. Sohn **Joseph Labusch**, 4 Jahre alt, ist gest. verschw. Ich bitte dens. b. mir abzug. o. Ausk. üb. d. Verbl. zu geb. geg. Bel. **Labusch**, Danzig, Schndrm., Spendhausneugasse 4.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 29. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **„Hotel zum Stern“, Heumarkt,** nicht Stadtgraben Nr. 10, hierselbst

einen größeren Posten versch. Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabake, Cigaretten-Cartons und Cigaretten-Papier, etwa 500 Flaschen Weine (Roth-, Rhein-, Ungar-, Portwein, Sect und Sherry) verschiedene Ladenutensilien u. A. m. (11534

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse 23.

Auction in Zoppot.

Freitag, den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich hierselbst, Pommerschestr. 35

1 Faß Seccativöl,
1 Faß Firniß und
2 Faß Metallfarbe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (11576

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Auction Neuschottland 10.

Sonnabend, 30. Juni cr., Nachmittags 3½ Uhr, werde ich daselbst bei der Frau Droschkenfuhrmann **Wradsidlo** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Pferd (br. Stute)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (11590

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Mobiliar-Auction

Frauengasse 33, 1.

Freitag, den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst folgende dorthin geschaffte Sachen als: 2 Plüschgarnituren, 2 Trumeauxspiegel, 2 Pfeilerspiegel, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha, 2 Plüschsophas, 1 Ripssopha, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 achteckigen Salontisch, 2 Bettgestelle mit Matratze, 1 nußb. Sophatisch, 1 Speisetisch, Stühle, Bilder und 1 Jagdflinte öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Händler verbeten.

A. Loewy, Auctionator.

NB. Die gekauften Sachen können eventl. noch stehen bleiben.

Auction.

Freitag, den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr werde ich im **„Hôtel zum Stern“:**

1 fast neues Billard mit Marmorplatte, 1 Automaten, 1 Pult, sowie diverse andere Gegenstände

an den Meistbietenden gegen baar verkaufen.

G. A. Rehan,

Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,

Langgarten Nr. 73.

Auction in Heubude.

Am Freitag, 29. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst bei den Händler **Bloess**'schen Eheleuten im Wege der Zwangsvollstreckung: (11540

1 Kanarienvogel nebst Gebauer, 1 Commode, 1 Glasspind, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Stutzuhr, 4 Porzellanhunde, eine Figur

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Auction Frauengasse 44.

Freitag, den 29. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere dortselbst ein sehr gediegenes nußb. u. mah. Mobiliar, als: Garnitur mit Plüschbezug, Plüschsopha, Bettgestelle mit Matratzen, Schreibsecretär, Sopha- und Ausziehtisch, Kleiderschränke, Verticow, 2 Gartenbänke, Buffet, Spiegel mit Marmorconsole, 2 einfache Sophas, Verschiedenes u. s. w.

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Auction Langfuhr,

Kleinhammerweg 10.

Am Sonnabend, 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werde ich daselbst bei dem Maurer Herrn **Albert Scharmowski** im Wege der Zwangsvollstreckung

ca. 15–20 000 Stück

Kalksteine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, (11591
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auction Heubude,

Dornstraße 3.

Am Freitag, d. 29. Juni cr. Vormittags 11 Uhr werde ich daselbst bei dem Fuhrmann Herrn **Johann Bohl,** im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Pferd, braune Stute,

öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher, in Danzig. (11541

Concurs-Auction

in Danzig,

Heumarkt, Hotel Stern.

Sonnabend, den 30. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Concursverwalters Herrn **A. Stiepling** hier, für Rechnung der **Petersen & Thiele**'schen Concursmasse (11582

2 starke Pferde

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction

Reitbahn 6.

Sonnabend, 30. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (11566

25 000 Cigarren in verschiedenen Marken, 1 Regulator, 1 Tafelaufsatz, 1 Nähmaschine, 1 goldene Herrenuhr, 1 goldene Damenuhr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Vortheihafter Gelegenheitskauf!

Günstiges Parzellirungsobject!

Das im Kreise Pr. Stargard belegene Gut (11113

Barloschno,

Größe ha 152,49,66. Grundstücks-Reinertr. Mk. 2331,48 mit vorzüglichem Acker, reichlichen Wiesen und guten Absatz-Verhältnissen gelangt

am 5. Juli 1900

vor dem Königlichen Amtsgericht Pr. Stargard zur öffentlichen Versteigerung.

Erdbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren

kauft Conditorei (11549

Paul Zimmermann,

Portechaisengasse 5.

Gut erhaltener Reitsattel möglichst mit Zaumzeug wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. **F 871** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Stubenhund, am liebst. Affenpintscher, wird zu kauf. ges. Zoppot, Eisenhardtstr. 6b

Alte Möbel werden zu höchsten Preisen gekauft Röpergasse 2, 1.

Den höchsten Preis

zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr** sowie ganze **Wirthschaften pp.** (74986
J. Stegemann, Hausthor 1.

Alte Sachen: Kleid., Möb., Bett., Wäsche, Fußzeug u. sämmtl. and. Sach. w. zu höchst. Preis. gekauft **Karnath,** Hausthor 7, Schuhgesch. (82816

Milch.

Ca. 80 bis 100 Liter Milch bei täglich zweimaliger Lieferung gesucht per sofort. Offerten unt. **F 898** an die Exp. dieses Blattes.

Altes Pianino wird billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. **F 918** an die Exped. dies. Bl. erb.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Offerire 1 Grundstück, Nähe der Stadt, pass. f. Gärtner, Ertrag der Miethe deckt die Zinsen. 4 Morg. Gartenland. fr. Off. v. Selbstk. u. **F 622** e. (82626

Baustellen

am **Langfuhrer Markt,** im uralten Park gelegen, sind billig zu verkaufen. Näh. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (80376

1 hiesiges größeres Schankgesch. mit vollem Consens, bei einer Anzahlung von 20–25 000 ℳ zu verkauf. Off. unt. **F 784** erb. (83996

Ein grosser Hofplatz

in der Stadt, für Kohlengeschäfte **auch zur Bebauung geeignet,** ist zu verkaufen. Offerten unt. **F 793** an die Exp. d. Bl. (84066

Von meinen in Zoppot, Taubenwasser, unmittelbar am Schützenhaus günstig gelegenen **Baustellen** habe noch einen kleinen Rest unter vortheilhaften Beding. preiswerth abzugeb. (81916
Stephan Bodmann, Vorst. Grab. 28

2 Grundst. b. Langf., Pr. 28000 ℳ, Anz. 6000 ℳ, Miethe 2400 ℳ, zu vk. Off. v. Selbstk. u. **F 880** an d. Exp.

Grundstück Halbe Allee, Bergstraße zu verk. Off. u. **F 862** Exp.

Ein Haus, zur Schmiedewerkst. o. jedem Geschäft passend, ist bei 6000 ℳ Anzahlung zu verkauf. Ohra, Schönfelderweg Nr. 41.

Ein Haus mit kl. Wohnungen, passend für Handwerker, zu verkaufen Strandgasse 5, 1 Tr.

Grundstück mit 2 massiv. Wohnhäusern, Ackerland, unmittelbare Nähe Danzigs 10 % verzinslich, bei 3000 ℳ Anzahl. gleich zu verk. Agenten verb. Off. u. **F 906** an die Exp. d. Bl.

2 Grundstücke mit Land, in d. e. w. seit ca. 40 J. e. Materialg. betr., Nähe d. St. zu vk. Langgart. 52, 2.

Gelegenheitskauf!

420 Morg. gr. Gut,

Danziger Höhe, wovon

120 Morg. schlagbarer Wald ist,

durchweg kleefähiger Boden, massiven Gebäuden, guten u. compl. todten sowie lebenden Inventar, habe ich billig bei etwa 12 000 ℳ Anzahlung zum schleunigen Verkauf.

A. Ruibat,

Heil. Geistgasse 84.

Gelegenheitskauf! Gutes Grundstück, Nähe Hauptbahnhof, über 7 % verzinslich, bei 3000 ℳ Anzahlung fortzugshalber sofort zu haben durch

A. Ruibat,
Heilige Geistgasse Nr. 84.

Bei nur 500 Mark Anzahlung habe ich ein Grundstück in Ohra mit 8 Wohnungen zum sofortigen Verkauf.

A. Ruibat,
Heilige Geistgasse 84.

1 Haus mit mehr. kl. Wohnungen, Miethe $8\frac{1}{2}$ %, Anz. n. Uebereink., zu verk. Johannisgasse 38, 1 Tr.

Todesfallhalber ist das Grundstück Brösen an der Chaussee (elektr. Bahn) gelegen, zu verkaufen. Näheres daselbst bei Frau **Fierke** oder **Paul Labitzki,** Danzig, Röpergasse 15. (85166

Ankauf.

Haus mit kl. Wohn. zu kauf. ges. Offerten unter **F 909** an die Exp.

Ein Haus in Langfuhr mit Wohnungen von 4–500 ℳ ohne Agenten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Miethen, des Kaufpreises und Anzahlung unter **F 901** an die Exp. dies. Blatt.

1 Grundstück b. 2000 ℳ Anzahl. zu kauf. ges. Off. u. **F 899** a. d. Exp.

S. sof. a. Selbstk. kl. g. Haus, Rechtst. m. Hofod. Gart. b. bill. Anz. zu kauf. Feste Hyp. Off. m. Pr. u. **F 915** a. d. E.

Grundstück, Rechtstadt gel., suche bei 10000 ℳ Anzahl. zu kauf. Off. v. Selbstd. u. **F 934** an die Exped.

Land-Grundstück, ca. 2-3 culm. Hufen, in der Nähe Danzigs zu k. gesucht. Offert. mit Preisang. u. **F 939** an d. Exp. erb.

Ein Haus,

gut verzinslich, wird bei belieb. Anzahlung vom Selbstkäufer gesucht. Offert. mit Preisang. u. Anzahl. u. **F 938** an die Exp

Verpachtungen

Ca. 3 culm. Morgen Wiesen (Pferdefutter) sind zu verpacht. Näheres Ohra-Niederfeld 100.

Pachtgesuche

Restaurant zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten postlag. Zoppot unt. **P. 100.** (84796

Gesucht wird von sofort zu pachten eventl. zu kaufen **ein grösserer Platz** möglichst am Wasser gelegen. Off. unt. **F 878** an d. Exp. d. Bl.

Verkäufe

Häkerei nebst Brodniederlage zu übernehm. Off. u. **F 881** an d. Exp.

Ein gutgehendes **Rollgeschäft** ist für 200 ℳ zu verkaufen. Off. u. **F 885** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein vollständig neu eingericht. **Restaurant** ist umständeh. sofort billig zu vrk. Off. u. **F 886** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Brodstelle.

Ein gutgehendes Restaurant im Mittelpunkt einer Garnison und Beamtenstadt ist krankheitshalber vom 1. October oder früher abzugeben. Off. **H. R.** postlagernd Marienwerd. erb. (84876

Ein kleines Colonialwaaren- u. Speicherwaarengeschäft ist größ. Unternehmungen halber per 1. Octbr. oder auch früher abzug. Off. unt. **F 903** an d. Exped. (84866

Meierei, gut eingef., Krankheits halber sof. zu vk. Tobiasgasse 22.

Ein Bierverlagsgeschäft ist fortzugshalber sofort zu verkaufen, Preis 200 ℳ. Näheres Heilige Geistgasse 48, part.

2 gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei **R. Prohl,** Käsemarkt.

Ein echter junger **Foxterrier,** 14 Wochen alt, ist billig zu verkaufen Heumarkt Nr. 1.

Gr. stark. Hofhund weg. Fortzug billig zu verk. Todtengasse 3, 2 Tr.

Hübsch. Hund (Terrier), 5 M. alt, bill. zu verk. Pfefferstadt 53, 3.

Fett. Kuh z. v. Schidl., Oberstr. 103.

Foxterrier schönes Exempl. ist zu verkaufen Holzmarkt 22, im Laden. (83626

2 überzählige, ältere **Pferde (Rappen),** verkauft **L. Kuhl,** Ketterhagergasse Nr. 11–12. (84246

Ein Foxterrier ist zu verkaufen Ohra, Hauptstraße 17 b. **Ramski.**

1 wachs. Hund Terrier 1 Jahr alt ist für 4 ℳ zu vk. Schilfgasse 1a, Hf. 1r.

Sommerüberz., 1 Frack, 1 Schlafr. bill. z. vk. Schw. Meer 24, 3, Vm.

Dklbl. Hose, mtl. Fig., 2 P. Stiefel b. zu vk. Kl. Hosennäherg. 10, 2 Z.

Organdy-Kld., rosa garn. Kdrw., gut erh., zu vk. Fleischergasse 33, 1.

2 weiße Westen 2 ℳ, schl. Fig., m. Bilder zu v. Altst. Grab. 38, 1.

Kriegerrock billig zu verkaufen Brodbänkengasse Nr. 48.

Streichbaß bill. zu vk. Lastadie 16.

Ein größ. Symphonion (Musikwerk) ist wegen Aufgabe des Gesch. zu verkaufen Bleihof 8.

Pianino, neue u. gebr., billig 1. Damm 18, part. (11024

Ripsgarnitur zu vk. Breitg. 101, 1. 83386

Zwei gute birk. Verticows, hell u. dunkel, steh. z. Verk. Wallgasse 22, part. Zu bes. v. 7 Uhr Abs. (84536

Schaukelst., Schauk., Spielz., Kdf. b. z. vk. Hl. Geistg. 29, 1 9-10. Hdl. vb.

Ein **Schlafsopha** ist billig zu verkaufen Bleihof Nr. 8.

Ein schw. Ledersopha ist billig zu verkaufen Wallplatz 6, part.

Sopha bequem z. Schlafen, sehr bill. z. verkauf. Pfefferstadt 3, 2.

Fleischergasse 41–42, 1 Treppe 3 Küchenschränke, 1 Küchentisch, 1 Commode u. 1 Kleiderständer billig zu verkaufen.

Gut erh. Sopha m. stark. Bezug sehr bill. zu vk. Fischmarkt 7, Th. r.

Polsterbettgestell, Bodenrummel zu verkaufen Fleischergasse 33.

Gr. zerlgb. Kleiderschrank b. zu v. Brodbänkengasse 36, Hinterh., 1.

2 th. zerlegb. f. n. Kleiderschr., mah. Möb. bill. zu vk. Johannisg. 10, pt.

1 Wschschrk, 1 Spieldose, 1 Fahrr., 2 Bild., 1 Tischz. vk. Beutlerg. 13, 2.

Wäschespind, Bettgestell, Speiseausziehtisch, Spiegelsp., Sopha, Spieg. u. Bett. zu vk. Töpferg. 14, 2.

Wegen Umzugs sind 1 Plüschgrn. nußb. Möbel, Herrenschreibtisch, Sopha, Bettgestelle, Speisetisch, Spiegel zu verk. Fraueng. 41, p.

1 Kinderausz.-Bettgest. u. e. Kndr-Stuhl bill. z. vk. Töpferg. 29, 2 r.

Kleiderschrank zu verkaufen Mausegasse 2, 3 Treppen.

Schlafsopha, 2 th. Kleiderschrank, Waschtisch, mah. Spielt., brk. Tisch u. Betten b. zu vrk. Tischlerg. 35, 1.

1 mah. Waschtisch mit Marmorpl u. 2 Keilk. b. z. vk. Johannisg. 61, 1

Mah. Sophatisch, Sopha, Rohrst., Bankenrahm. Waschtkl. Spindch. kl. Spiegel zu verk. Röpergasse 2, 1

Plüschgarn., f. n., b. z. v. Off. u. **F 924.**

Sehr gut erh. Schlafs. 27 ℳ, neues kl. Sopha 26 ℳ, gut erh. mh. Sopha 22 ℳ, Speiseausziehe., Verticow, Kleidrsch. bill. Altst. Graben 38, pt.

Ein sehr gut erhalt. Sopha ist Tobiasgasse 13, 1, r., zu verk.

Waschtisch, Kinderbettgest. zu vk. Johsg. 55, Eg. Neunaugg., Th. 2.

1 ficht. Kleiderspind, Waschtisch, Commode, Nähm., Ausziehbttgst. u. Spiegel b. zu vk. Mauseg. 5, 3.

Eis. u. birk. Bettgestell, Betten, Wasch-, Küchen- u. klein. Tisch, 2 Stühle fortzugshalber zu vk. Langfuhr, Ulmenweg 12, part. r.

Neue Garnituren, Sophas in Plüsch, Rips, Chaiselong., birk. Spind, Verticow, Bettgestelle m. Matr., sämmtl. gut gearbeitet zu verk. Vorst. Graben 17, 1. (85146

1 birk. Bettg. m. Matr. u. Keilkiss. ist zu verk. Klein Rammbau 10, 2.

1 Posten Herren- und Knaben-Strohhüte, sowie farbige Herren-Filzhüte, sind spottbillig abzugeben Langgasse 2. **Deutschland.** (8577

Mauersteine,

gut geputzte ganze Steine vom Abbruch sind frei Ufer abzugeb. Off. u. **F 858** a. d. Exp. d. Bl. (84376

Altes Fahrrad sehr billig zu verk. Langfuhr, Eschenweg 14, Seitenhaus, 2 Tr. links. (84336

Das Gras zum Abmähen für Vor- und Nachheu vom Wallgelände Holm ist zu verkaufen. Näheres **Gasthaus-Holm** bei **Danzig.** (84076

Ein gebrauchter (11526

Halbwagen

mit Patent-Achsen billig zu verkaufen Mattenbuden 31.

Nussb. Buffet,

neu, sehr billig zu verkaufen Breitgasse 32, parterre. (84306

Ein gut erh. weißer mod. Kachelofen ist auf Abbruch zu verk. Hundegasse 13, 2. (83416

Wolf, fast neu, zu verkaufen Neuschottland Nr. 4.

Für Bauherrn und Fuhrleute! Verkaufe guten Maurergrand per Fuhre 25 ₰ Eigenthümer **Johann Panke,** Brentau b. Langf.

Gr. Oleander zu vk. Hirschg. 13, p., l.

Backofen, Thürengerüst mit Zub. billig zu verk. Poggenpfuhl 21.

Eine Singer-Nähmaschine, gut erh., 2 Spiegel, mehr. Kleidungsst. billig zu verk. Ohra, Roseng. 10.

Fünf Fach gut erhalt. **Doppelfenster** stehen zum Verkauf Heilige Geistgasse Nr. 115.

Columbia,
Damenmaschine neu,
Tourenrad, gebraucht, für 80 ℳ zu haben Milchkannengasse 13.

Mehr. Taufz. bill. z. vk. Hirschg. 1, 3.

Ausverkauf
von
Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüten.
Um damit zu räumen, verkaufe dieselben zu und unter dem Selbstkostenpreise. (84596
Arthur Rosener,
Hutmacher, Breitgasse 121.

1 gut erhalt. Kinderwagen, sowie 1 hoher Kinderstuhl (verstellbar) billig zu vrk. Besichtig. 11–1 Uhr erbeten Langgasse 27, 3 Tr.

Damenrad, vorzüglich erhalten, für **120 Mark zu verkaufen Zoppot, Danzigerstraße 28.**

1 f. n. Tafelwaage, 1 Gartb., 1 gr. Taubenschl. u. Kl. zu v. Kneipab 20.

40–50 Pfd. vorzügliche **Gutsbutter,** a Pfd. 95 ₰ wöchentlich abzug. Näh. Gr. Berggasse 23 pt.

Junkerg. 3, 2, i. e. gr. Schreibtisch mit Lederbez., f. Bur., bill. zu vk.

Marktkasten, Hängelampe zu vk. Langebrücke 11, Mützengeschäft.

1 Ofen mit Aufsatz und Medaillon zum Abbruch zu verkaufen Wollwebergasse 12, pt.

Zurückgesetzte Strausse

u. Blumen, sow. Spielsachen all. Art unt. Kostenpr. Tobiasg. 29. (84896

Nonnenhof 12, Th. 6, ist ein zweirädriger Handwag. f. 10 ℳ zu vk.

Kinderwag. zu vk. Reiterg. 9, 1 Tr.

1 **Fahrrad** und 1 Paar hochfeine, neue **Brustblattgeschirre** mit blankem Beschlag zu verkaufen Langgarten 107.

2 elegante Gobelinbilder

zu verkauf. Paradiesgasse 23, 2.

1 Paar n. Ernteleit. zu vk. Hölle 57.

Um zu räumen, verkaufe einen großen Posten

Schweine-Räucherrouladen

(Winterwaare) zu ganz billigen Preisen. **Wilh. Jerzembeck,** 84586) Fleischermeister, Paradiesgasse Nr. 15.

Sehr gute Mauersteine,

Halbe- u. Viertelsteine, Granitsteine u. Platten, Felsen, Beton, Thüren und Fenster, sowie ein gutes kleines Fachwerkgebäude billig zu verkaufen **Holm, Linette Wobeser.** (84786

Großes rundes Papageigebauer zu verk. Schießstange 13/15, 2 Tr.

Herrenschneider-Nähmaschine zu verkaufen 4. Damm 13, 4 Tr.

Jalousiegerüst, Schaufenster 2c., neu, bill. zu vk. Holzg. 7, 1. (85156

1 weiß. Kachelofen sof. z. Abbruch zu verk. Johannisg. 71, 1. (84976

Herren-Fahrrad billig zu verk. Mottlauergasse 3, 3. Th. (84986

Reise-Apparat,

18×24, mit allem Zubehör, zwei Gruppenfonds, Ballustrade 2c. zu verk. Kohlenmarkt 20, Laden.

Einige ca. 50 Lit. enthalt. Rumfässer zu verkf. Weidengasse 4d.

Ein gut erhaltenes Damenrad ist billig zu verkaufen **Holzmarkt No. 22.**

Geldschrank

bill. zu verk. Fleischergasse 88, 1.

3 gr., starke, verschließb. Kisten wegen Raummang. bill. zu verk. **Münchow,** Kaninchenb. 6, 3. (84686

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe **Rothwein** incl. Flasche 85–1,00 ℳ **Portwein Sherry** 1,80 ℳ, **Ungarwein** 1,50–2,00 ℳ **J. Claassen, Weidengasse Nr. 4.**

Gebr. Photogr. Apparat 12×16 billig zu verk. Böhm, Röperg. 18.

3 Tafeltücher nebst 12 Serviett., neu, 12 kl. Tischtücher, sow. 1 Nähmasch. (Singer) u. 1 gutspr. Amaz.-Papagei zu v. N. Hundegasse 52, p.

1 starker Kinderwagen ist billig zu verkaufen Adebargasse 7, 1 lks. h.

Ziegel vom Abbruch 15 ℳ Brodbänkengasse 48.

Wohnungs-Gesuche

Wer Wohnungen, Geschäftslocale 2c. zu vermiethen hat, wende sich an das (10865

Central-Vermiethungs-Comtoir

von

Joseph Bartsch,

92 Hundegasse 92.

Fernsprecher 726.

3 Zimmer, Mädchenst. u. Zubehör sucht Ehep. ohne Kind. i. Mittelpkt. d. St. z. Oct. Adr. Breitg. 85, p., abz.

Gesucht zum 1. Oct. Wohnung v. 4–5 Zimm., part. bis 2. Etage. Off. unt. **F 869** an die Exp. (84636

Beamt. o. Kind. s. 2 gr. Z. Ent. Zub. N. Pfefferst. Off. u. **F 907** an d. Exp.

2 Stuben und Küche

von ruh. Leuten zum 1. October ges. Off. u. **F 890** an die Exp. (30g

Suche p. 1. Oct. Woh. 2 Stub. Zub. Off. mit Preis u. **F 464** an d. Exp.

Für eine ältere Dame wird in Danzig oder Langfuhr, in lebhafter Lage, per 1. October

eine kleine, feine Wohnung

von **2–3 Zimmern** und Küche für den Preis von 300 ℳ gesucht. Offerten unter **F 905** an die Exped. d. Bl. erbeten. (11560

Zimmer-Gesuche

Freundliches Zimmer, hochpart., mit Gartenbenutzung od. Balcon, für kranke ältere Dame gesucht Anf. Langfuhr od. Halbe Allee v. 12. Juli b. Mitte Sept. Angabe d. Preis. b. voll. Pension u. **F 859** erb.

Ein hübsch möbl. Zimm. (ohne Pension), Vor- oder Rechtstadt gelegen, von e. Herrn z. 1. Juli zu miethen gesucht. Off. unter **F 868** an die Exped. d. Bl. erbet.

Gesucht in Zoppot
1 Zimmer mit 3 Betten für 2–3 Wochen. Offerten mit bill. Preisang. p. Woche u. **F 891** Exp.

Oliva gesucht 2 möbl. Zimmer, ruhige Gegend. Gefl. Offert. mit Preis unt. **F 919** an d. Exp. d. Bl.

Anstd. Mädchen sucht sofort, am liebst. bei einz. Person Schlafstll. Off. u. **F 923** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche Neufahrwasser, Nähe Hafencanal, e. möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Off. unter **F F** postlag. Langfuhr.

Zu miethen gesucht!

Junger Herr, Israelit, sucht zu sofort ein **hübsch möblirtes Zimmer** zu miethen, eventuell mit Kost. Offerten unt. **F 957** an die Exped. d. Blatt. erbet.

Div. Miethgesuche

Suche einen mittelgr. Keller od. Lagerraum auf Niederstadt zu mieth. Meierei Weidengasse 1 f.

Pensionsgesuche

Eine anspruchsl. jg. Dame sucht zu ihrer Erhol. in d. Umg. von Danzig auf 4 Woch. Pens. für d. Pr. v. 30 ℳ Off. u. **F 908** Exp.

Für 2 Knaben, achtjhr., w. f. die Ferien angenehmer u. gesunder Aufenthalt a. d. Lande oder im Walde mit guter Verpfl. gesucht. Offerten u. **F 929** an die Exped.

Wohnungen

Zu vermiethen

Wohnungen von 2–8 Zimmern in jeder Lage der Stadt, sowie größere und kleinere Geschäftslocale, Comtoire, Geschäftskeller 2c. durch das (10866

Central-Vermiethungs-Comtoir

von

Joseph Bartsch,

92 Hundegasse 92.

Fernsprecher 726.

Jopengasse 66

2. und 3. Etage

für 1500 Mark sofort zu vermiethen. (4514

Fleischergasse 72, 2. Et., 6 Zimmer nebst Zubehör sogl. od. spät. zu verm. Näh. part. (83826

Kneipab 34 ist eine freundl. Stube, Cabinet nebst all. Zubeh. per 1. Juli zu verm. (83156

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Cab. u. Zub. f. 480 ℳ u. 2 Zimm., Cab., Zubeh., für 408 ℳ z. 1. Oc. zu v. N. Gr. Bergg. 17. Bäckerei (83206

Langf., Mirch.-Weg 80, sind Wohn. 3 St. u. 2 St. u. Cab. f. 20 ℳ, St. u. Cb. 13 ℳ, St. u. Kch. 11 ℳ z. v. Näh. 2 Tr. 83396

Langfuhr, Hauptstraße 95, sind 2 Zimmer, Küche u. Zub. zum 1. Juli zu verm. (83556

Herrschaftl. Wohnung, 2 große und 2 kleine Zimmer nebst all. Zubeh. Gr. Schwalbengasse 13 sof. od. später zu v. (82506

Ankerschmiedegasse 9, 1. Etg. best. aus 4 Zimmern, Bodenkam., Holzst. u. Keller v. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Hundegasse Nr. 94, part., im Bureau. (9732

Herrschaftl. Wohnungen bestehend aus 3 bezw. 2 Stuben, Küche, Mädchengelaß u. Zubeh. **Weidengasse 1c** von sofort oder später an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres beim Portier, Hof, rechts. (1438

Brodbänkengasse 44, vis-à-vis der Börse, ist die von Herrn Rechtsanwalt **Keruth** 10 Jahre bewohnte hochelegante 1. Etage, 7 gr. Zimm., 2 Cabin., Entree 2c., Zubehör, per 1. October zu vermieth. Zu besehen von $\frac{1}{2}$12–1 Uhr. Näheres daselbst 3 Treppen. (83286

Langfuhr, Eschenweg 15, mehr. Wohnungen von 4 od. 5 Zimm., Entree, Küche, Zub. sof. zu vm. u. z. bez. Näh. **H. Magnus,** p. (83786

Herrschaftl. Wohnung, hocheleg. eingerichtet, 5 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Zubehör in 1. und 3. Etage per sofort oder später zu vermiethen. 1. Steindamm, Nr. 11. (84756

Freundl. Wohn. v. Stub., Cab. und all. Zub. gl. z. vm. Tischlergasse 35.

Sandgrube 46, Wohn. v. Stube, Küche, Keller von gleich zu verm.

Kl. Hosennäherg. 3 i. e. Wohn. f. 13,50 ℳ z. 1. J. z. vm. N. **Geisler,** pt.

Baumgartschegasse 3-4, im neuerbauten Hause, sind zwei Wohnungen, bestehend aus zwei Stuben, Küche, Entree, Bod. und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieth., ferner 2 Läden, zu jedem Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung zum 1. Juli zu verm.

Dreherg. 17, Wohnung für 10 ℳ und kl. Stübchen f. 5 ℳ zu verm.

Hundeg. 53, 3, 2 Zim., 2 Cab., Zub. (84576

Milchkanneng. 16, 2, 5 Zm., Alcov., Zb., 800 ℳ N. Hundeg. 53, 3. (84566

Herrschaftl. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. Umst. h. v. sof. od. spät. zu vm. Karmelitergasse 5, gegenüb. d. Gartenanl. d. Hot. Reichshof am Hptbh., zu erfr. das. 2. Etg. l. (84126

Drei Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern u. eine v. 8–9 Zimm. Bad, Mädchenstube, Gasküche 2c. habe ich noch auf meinem Neubau am Centralbahnhof zu vermiethen. Näh. Hundeg. 109, part.

Versetzungsh. ist eine Familien-Wohnung Langgasse 27, 3, sofort zu vm. Besichtigung 11–12 Vm. 5–6 Nachm. erbeten. (84646

Schidlitz, Neue Sorge 18, f. zwei Wohn. z. 1. Juli zu verm. Pr. 10 ℳ

In meiner Villa Langfuhr, Brunshöferweg 32/33 ist per October eine Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern, Balcon, groß. Entree, Badest., Küche, Mädchenkammer, Speisekammer u. reichl. Nebengelaß, Eintritt in d. Gart. und Laube zu verm. (84846

Neugarten 32

ist eine Parterre-Wohnung von **4 resp. 6 Zimmern mit Garten** für den festen Preis von **750 resp. 850 Mk.** per 1. October zu vermiethen.

Näheres bei (11561
Dr. Schuster & Kaehler,
Neugarten 31.

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10, fortzugshalber v. sofort schöne Wohnung von 2 Stuben, Küche, großem Entree zu vermiethen.

Hl. Geistg. 29, 3. Et., 2 Z., Küche u. Zub. v. 1. Oct. z. v. N. das. im Lad.

Langfuhr.
Herrsch. Wohn., 1. Et., 3 Stuben, Entr., gr. h. Küche, Speisek., Bod., Kell., gem. Waschk., Trockenbod., Gart. u. Laube vom 1. Oct. zu verm. N. Kl. Hammerweg 14, p.

Eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Keller ist für 25 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Töpfergasse 24, 1.

Halbe Allee, Bergstr 2, Wohn. f. 19,50 ℳ z. 1 Juli oder 1. August zu verm. Näh. Poggenpf 82, 2. (84606

Versetzungsh. f. 5 gr. Zm., Mdchz., gr. Ver., Garten, reizende Lage u. sonst. Zub. vom 1. Octbr. z. verm. Näher. Jäschkenthal 21, pt. (84626

Eine Wohnung v. 2 Zimmern u. Zub. umstdh. sof. zu bez. St. Barbara-Kircheng. 1 B. N. das. 3 Tr.

Langfuhr, Hauptstr. 75.

2 Wohnung. von 3-4 Zimmern Ladeneinrichtung gleich zu vrm.

Straußgasse 12, part., Entr., 6 gr. Zimmer, Küche, gr. Nebenr. Bade- u. Mädchenz., Garten- u. Laubenbenutzung z. 1. Oct. z. vm. Näh. das. u. Altstädt. Graben 105. (83766

Langfuhr, Hauptstraße 15, e. Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. 1. Octob. zu vm. (84526

Breitgasse 101 ist d. 2. Et. f. 540 ℳ p. a. z. verm. Näh. 1. Etage. (84396

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör v. Octbr. zu verm. An der neuen Mottlau 6. (84216

Wegen Fortzugs

ist eine Wohnung in Zoppot, Seestraße 14, 2 Tr., bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör billig bis October zu vermiethen. Näh. daselbst. (11510

Langf., Ulmenweg 7 mehrere Wohn., Entr., 3 u. 4 Zimm., Kch., Zub., sof. zu vm. u. zu bezieh. Näh. das. pt. bei Hrn. **Lukowski.** (82766

2 Stub., Küche, Boden sof. zu vm. **Spaete,** Mattenbuden 9. (11291

Eine kl. Wohnung für 9 ℳ zum 1. Juli zu vm. Poggenpfuhl 90.

Wohnung f. 25 ℳ z. Oct. zu vrm. Petershagen, Promenade 28, 2, l.

Herrschaftliche Wohnung best. aus 5 Zimmern, reichlichem Zubehör v. sofort zu vm. Fleischg. 86, 2 Näh. Fleischerg. 85, 1. (83366

Langgarten 48/50 zum 1. October Wohnung v. 5 Zimmer Bad, Vord.- u. Hinterbalc. Mdchst. Waschküche u. reichl. Zubeh. z. vm. Näh. Fleischergasse 36, 1, r. (83326

Ohra a. d. Ostb. 9 s. Hinterwohng. von gleich billig zu verm. (83276

Kaninchenberg 12b, 3 Tr., ist versetzungshalber eine herrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Badezimmer, Balcon und Zubehör sofort zu vermieth. (84076

Engl. Damm 11, 2 Zimm., Küche Keller Boden sof. zu verm. u. zu bez. Näh. i. Restaurant. (83776

Langfuhr, Herthastr. 2, Stube, Cab., Küche, Keller, Bod. u. Hofpl. für 13-15 ℳ mon. zu vm. (83266

Langgasse Nr. 5

ist die bisher von Frau **Auguste Zimmermann Nachf.** zu Geschäfts- u. Wohnzwecken benutzte **1. Etage** vom 1. October 1900 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. (11469
Näheres im Comtoir von **Ferdinand Prowe.**

Geschäftslokal in Skurz

nebst Wohnung von 3 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Stall, in **bester Lage** am Markt, ist für den bisherigen Miethspreis von **400 Mk.** p. a. von sofort zu vermiethen und vom 1. October cr. zu beziehen.
Das Local eignet sich für jedes Geschäft. (11569
F. Wiechert jun., Pr. Stargard.

Wiederum ist es uns gelungen, wie im Jahre 1898

einen großen Posten ca. 43500 Meter verschiedenartigste

Elsasser weisse Baumwoll-Waaren,

allererstes Fabrikat,

in kleinen Coupons von ein bis zwölf Meter zu erwerben, und empfehlen wir nun dieselben angelegentlichst zu sehr vortheilhaften Einkäufen.

Die Preise dieser Waaren sind durchweg

33⅓ bis 40 Procent unter regulärem Verkauf.

Der Posten enthält:

I. glatte weiße Qualitäten für Leib- und Bettwäsche, bestehend aus: **Renforcées, Hemdentuchen, Haustuchen, Linons, Toiles d'Egypte, Toiles de l'Indes,**
II. gestreifte weiße Qualitäten für Negligés und Bettwäsche, bestehend aus: **Satins, Satins brillants, Brocats, Satin Haut-Lisse, Damassés, Brocatelles fines, Brocat à jour,**
III. gemusterte weiße Qualitäten ohne Parchendfutter für Negligés, bestehend aus: **Satin rajes, Piqués reps, Piqués façonnés, Piqués diagonales, Croisée forte und fine, Satin double,**
IV. gemusterte weiße Piqués und Pelz-Parchende für Negligés, bestehend aus: **Fana Piqués, Piqués damassés, Piqués molletons, Matelassés, Futaines.**

Ferner zu Damen- und Kinder-Roben geeignete Stoffe, als: **Simili-Laine, Batist-Cotelé, Resilles, Bajaderes, Batist à jour, Inusable, Nanpoucks rayes, Foulards, Batiste Parisiennes.**

Der Verkauf dieser Waaren beginnt am **Sonnabend, den 30. d. Mts.,** nur in den **neu eingerichteten Verkaufsräumen** unseres Hauptgeschäfts **Holzmarkt 25/26 I. Etage.**

Wir gestatten uns ergebenst zu bemerken, daß eine derartige vortheilhafte Offerte nicht wieder vorkommen dürfte und bitten unsere geehrte Kundschaft sowie ein geschätztes Publikum hiervon ausgiebigst Gebrauch zu machen. (11554

Ertmann&Perlewitz.

Einige Wohnungen sind zu erfr. Große Bäckergasse 7. (8512b

Böttcherg. 20,1,n.v.,ist e. freundl. neudecor. Wohnung für 25 M. an anst. ruh.Leute z.1.Juli zu verm.

Eine Wohnung, 3 Stub., Küche, Boden 2c., für 38 M. mon. sof. zu verm. **M. Noll,** Pferdetränke 13.

Pfefferstadt 29, 3 Zimmer, Cab., Mädchenst., Entr., Küche, Z. gl.o. spät. zu verm. Näh. part. (8495b

Kl.Whn., Stube oh.Kch., z.1.Juli zu verm. Tagnetergasse 5, 1 Trp.

Wohnungen, 2, 3 u. 4 Zimmer, Balc. Mädchenk., Speisekam. Bad u. all. Zubeh. sowie Garten z. Oct. zu verm. Langfuhr, Herthastr. 8. Näh. Kleinhammerweg 11a, pt. l.

Weikhmannsgasse ist Stube, Cabinet, Entree, Küche, sofort zu verm. Näh. Thornsch. Weg 12, Lad.

Mirchauer Promenadenweg
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör vom 1. Octbr. zu vermiethen. Zu erfragen Langfuhr Nr. 65, am Markt.

Herrsch. Wohnung 5 Zimmer, Badestube u.reichl.Zubeh., Eintr. in d.Gart. m.eig.Laube gleich od. spät. z. v.Langgarten 29,2. (8502b

Wohng. v. Stube, Küche, Boden zu verm. Hühnergasse 5. (8513b

Breitgasse 32 ist die 1.Etage, 3 gr.Zimmer, 2 Cab., gr.Entr., h. Küche u. Zubeh. von gl. od. Oct. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage.

Kl. Rammbau 4c, pt., Wohnung f. 20 M. zu verm. Näh. 1 Tr. **Meyer.**

Langfuhr, Hauptstraße 7, zum 1. Oct. zu beziehen, e. Wohng. v. 3 Zimm., Küche, Stall, Laube im G., das. im Gartenhause, Wohn. 2 Zimmer u. Zub. Alles Nähere daselbst im Biergeschäft. (8496b

Hundegasse 128
ist die 2. Etg. von 3 geräumigen Zimmern, Entr. u. Zub. zu Oct. zu verm., auch z.Bureau passend. Vormittags zur Ansicht. (8499b

Schichaugasse 3 sind Wohn. 2 helle Zim., h.Küche 2c., v.1Oct.zu verm.

Langfuhr, Marienstraße 9, sind Wohn. von 4 Zimm. u. Zub. für 510 M., 3 Zimmer 440 M. zu verm. **J. Lessnow.** (8477b

2 Zimmer, Küche, Zub. v.sof. auch später zu v. Sandgr. 51 b, **Heldt.**

Weidengasse 20a, 2, r.,
ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör umzugshalber per 1. August zu vermiethen.

Stube, Cab., K., Zb. 1. o. 15. Juli Schießstange 13/4,2, z.v. **Alester.**

3 Zm., Cab., Entr., Küche, Zub., Oct.zu verm. Brandg.12,pt.z.erf.

Eine kleine Wohnung für einz. Person vom 1. Juli billig zu vermiethen Hintergasse 22.

Stube, Cab., Küche, Zub. sofort zu verm. Näh.Brandgasse 12,pt.l.

Schidlitz, Carthäuserstr. 34,
Wohnung, Stube, Cab.,zu verm.

Tischlerg.32 St. u.Cab. 1.Juli zu verm. Näh. Weideng. 1b, **Klabs.**

Jungferng.30,St.,Cab.,Kch.,Kll., Zub.z.1.Juli. Z.erf.das.b.Vicew.

Eine kl. Wohnung ist für 10 M. zu verm., zu erfrag. Töpferg. 21, 3.

Ohra, Roseng. 4, ist d.1.Etg.,2 Z., Bod.,Stall z.v. Näh.Langgt.52,2.

Wohn.,5 Z.,Bade-u.Mädchz.,f.Z., v.1.O. z.vm.Näh.Langgart.102,1. (8485b

Heilige Geistgasse 53 ist die 1. Etg., besteh. aus 3 Zimmern, Entree, heller Küche, Boden und Keller per 1.Oct. zu vm. Näh. pt. od. Fraueng. 43, Comtoir. (8277b

Langenmarkt 26 ist die 4.Etage, 2 Stub., Kamm., Küche pp. sofort; die 1., 2., 3. Et. je 2 gr.St., 1 Cab., Küche pp., z.1.Oct. zu v. Die bish. v. Hrn. Rechtsanw. **Casper** bew. 1.Etage eign.sich vorz. z.Comtoir. Näh. im Laden daselbst. (8492b

Eine Stube u.Cabinet u.Zubehör von sof. zu v.Tagnetergasse 13, 2.

Wohn.2 St., Cab., Kche., kl.Balc.u. Gart.z.Oct.zu v.Dienergasse 15,2.

In Ohra dicht an der Eisenbahnhaltestelle, sind große u.kl.Wohn. mit schönem gr. Obst- u. Gemüsegarten, gr. Stallung, Hof u.sonst. Zubeh., sofort od. 1.Oct.zu verm. Näheres Gr. Berggasse 23, part.

Schw. Meer 6,1 herrsch. Wohn. v. 5 gr.Zim.m.eig.Gart. u. a. Zub. v. 1.Octob.zu v.Zu erf.pt.lks. (8469b

Zimmer.

Einfach möbl. Vorderstübch.an e. jg.Mann b.zu vm.Poggenpf.71,2.

Möbl. Vorderzimmer 15. Juli z.v. Tischlergasse 28,1,geradeaus.

Ein gr. Zimmer, Poststr. geleg., sofort zu verm. Hundeg. 117, 2.

Heil.Geistgasse 36, Eing.u.d.Ecke, 3.Et., ein gut.möbl.frdl. Zimmer u.**Cabinet** sofort zu vermiethen.

Möbl.Zimmer, sep., f.1-2 Hrn.m. Pens. 1.Juli zu v. Hinterg. 17, 1.

Milchkannengasse 16, 3, möbl. Vorderz. mit a. ohne Pens. frei.

Heil.Geistg.135,2,Eg.Laterneng., möbl Z.m.sep.E.v.1.J.z.v. (8334b

Heilige Geistgasse 60, 3, e. einfach möbl. Vorderz. zu verm. (8318b

Gut möbl. Zimmer sind per 1. Juli zu v.Jopeng. 24, 2. (8316b

Mattenb. 9,1, g. fr. mbl.Vorderz. mit recht g.Pens. f.z.verm. (8391b

Brodbänkengasse 43, 2,
möblirte Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, frei. (8387b

Hundegasse 125 e.g.möbl.Zimmer auch mit Pension zu vm. (8346b

1—2 fein möblirte Zimmer zu verm. 1. Damm 22/23, 3. (8319b

Ein fein möbl. Zimmer
mit auch ohne Pension z.1. Juli zu vm. Heil. Geistg. 78, 3. (8357b

Breitgasse 102,1, möbl.Zimm.mit sep.Eing.an 1od.2 H.z.vrm. (8237b

Frdl. hell. möbl.Zimm. v. 1.J. an Hrn.zu v.Schmiedeg.24,1. (8408b

Weidengasse 1,3, rechts, möblirtes Zimmer zu vermiethen. (8442b

Ankerschmiedeg. 10, part. (Ecke Winterpl.) fr. möbl. Vorderzim. m.sep.Eg. an e.Herrn z. v. (8451b

Hundegasse 87,2, e.möbl.Zimmer zu verm., auf Wunsch Pens. (8426b

1 fein möbl. Vorderzimmer zu vm. Heil. Geistg. 50, 1. Et. (8397b

Altst. Graben 29, 2 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. (8398b

Altstädt. Graben 75, 1, fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., sogleich od. 1. Juli zu vm. (8427b

Einanst.mbl.Zim.m.a.o.Cab.m.a. o.Pens.sof.zu vm.Vorst.Grab.7,1. 8392b

Altst. Graben 21 b I, links, gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen, sep. Eing. (8392b

Kl. Stube m. a. ohne Beköstig.zu verm.Poggenpfuhl 66, p. (8443b

Hundegasse 110 ist ein gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (8380b

Ein gut möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang vom 1. Juli cr. zu vermiethen **Pfefferstadt 21, 3 Tr.** (11139

2 möbl. Zimmer sofort zu vrm., ev.woch- od.tgw.Schw.Meer 14,3. (8317b

2 Zimmer,
unmöblirt, passend für einzelnen Herrn oder Dame, zu sofort oder später zu vermiethen **Weidengasse 36/38, part., lks.** (11466

Holzmarkt 23, 3. g. möbl. Vord.-Zm. z. v. (8416b

Pfefferst.42,1,lks.,gut mbl.Zimm. nebst kl.Cab. für 28 M. mtl. zu vm.

Fein möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen Straußgasse 10, 3, l.

Mattenbuden 22, 2, ist e. freundl. möbl. Vorderzimmer sof. zu vm.

Einf.mbl.Stübch., sep.Eg.a.e.ord. Mann m.a.o.P.z.v.Schüsseld.60,p

Möbl. Zimmer und Cabinet an 1 auch 2 Herren sof. zu verm. Fleischergasse 39, 3 Tr., links.

Hirschg.7,2 r., e.gr.u.e.kl.Zm.,jed. sep.,zus. auch geth., versetzgsh. fr.

2 jg. L. finden möbl. Zimmer mit Pension Sammtgasse 5, parterre.

Lastadie 28 hchp, fr.mbl.Z.a.H.z.v. (8470b

Junkerg. 3, 2, großes gut möbl. Vorderzimmer sof. zu vm. (8454b

Tageweise. Heil. Geistg. 36, 2, f. möbl. sep. Vorderzimm. zu vrm.

1 frdl.möbl.Vorderzimm., auf W. Clavierb., sep.E.Breitg.121,1,z.v.

Schmiedegasse 7, Saaletage, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vm.

Weideng.42,3, schrägeüb.R.-K. sep.gel.möbl.Z. an 1—2 H.b.zu v.

Elg.mbl.Zimm.u.Cab. u. e.zweit. mbl.Zimm.zu vm.Langgart.34,1.

Thornscher Weg 7, 2, rechts, möbl.Vorderzimm.z.Juli zu vm.

Möblirtes Zimmer zu vermieth. **Pfefferstadt Nr. 63, Thüre 1.**

Baumgartschegasse 14, möblirtes Zimmer, sep. Eingang, z. 1. Juli zu vermieth.Zu erfr.im Geschäft.

Gut möblirtes Zimmer ist vom 1. Juli mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieth. **Fleischergasse 41/42, 1 Tr.**

Dienergasse 12, part., ein sep. möbl. Zimmer zu verm. (8490b

Mbl.Stübch.z.v.Hl.Gstg.41,2.Et.

2 frdl. möbl. Part-Zimmer, sep. an 1-2 Hrn. v. 1. Juli z. vrm. Näh. An d. gr. Mühle 1b, pt. lks.

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen, möblirtes Zimmer zu verm.

Möbl., kleines Zimmer an einen Hrn. zu vrm. Dienergasse 11, 1.

1 Cab. ist zu vrm. Karpfenseig. 10.

Breitg.120, 1, ist e. f.möbl.Vord.-Zimm.m.Pianino z.v.A.W.Pens.

Fleischergasse 68, Th. E,
möbl. Part.-Vorderzimmer z. v.

Breitgasse 27, 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hundegasse 119, 3 Tr., gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch beste Pension, sogleich zu verm.

Heil. Geistgasse 97, 2 Tr., ist ein eleg.möblirtes Zimmer zu verm.

Töpfergasse 4, 1 ist ein gut möbl. Vorderzimmer zum 1. zu verm.

Pfefferstadt 49, versetzungshlb. sep. möbl. Zim., Brschngel.sof.z.v.

Altstädt. Graben 42, 1, gut möbl. Vorderzim. zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer für 15 M. monatlich zu vermiethen. Breitgasse 125, 2 Treppen.

Nähe d.Werft., Bahnh., Art.-Kas., Schichaug,18,2, 2 g.m. Vdrz. zu v. (8476b

Einfach möbl. Parterre-Zimmer sep. Eing. zu verm.Häkergasse 15.

E.g.möbl.Vorderz. v.gl.od.später zu verm. Brodbänkengasse 22, 2.

Kl.möbl.Vorderz. m.sep.Eingang z.1.Juli z.vrm. Frauengasse 10,3.

Hirschg.1,Th.2,p., l., h. möbl. sep. P.-Vorderzimmer 1. Juli z. vm.

1. Damm 13, 2 Treppen, Ecke Heil. Geistgasse, ein sehr gut möbl., großes u. freundliches Zimmer, sep. Eingang, zu verm.

Ketterhagergasse 14, 2 Tr., eleg. möbl. Zimm. m.Pens. zu v.

Neugarten 22b part.möbl.Vord.-Zimm. Aussicht Promen.b. z. vm.

Frdl. möbl.Vorderz. mit Pian.v. 1.Juli zu verm. Hundegasse 33,3.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Heil. Geistgasse 5, 1 Tr.

Steind.33, p.l., fr.mbl.Vordz.z.v.

Langgarten 62, 1, ist e. gut möbl. Vorderzimm., auf W.Pens., zu v.

Möbl.Zimmer, evtl. m.Burschengelaß, Holzgasse 28, 3, zu verm.

Pfefferstadt 10,2, gut u.saub.möbl. Zimm., sep.Eg., sogl.od. sp. zu vm.

Altst.Graben 105, am Holzm., fein mbl.Zimm.mit Cab. an Hrn.zu v.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet von gleich zu verm. Töpfergasse 14, 2.

Fein möblirte Zimmer
Entr., Burschg.f.z.v. Pfefferst.47,1

Elegant möblirtes Zimmer,
3 Jahre vom letzten Miether bewohnt und wegen Versetzung desselben frei geworden, **Langgasse 17, 3,** zu vermiethen.

Altes Roß 8 sind 2 möblirte Vorderzimmer an Herren zu vermiethen.

Steindamm 33 pt. mbl. Zimm. zu v.

Schmiedeg.22,2, fein möbl. Zimm. Cab., sep.Eing., z.Juli a.Hrn.zu v.

Kl.f.gr.St.zu vm.Gr.Gasse 8, part.

Heil. Geistgasse 126, 2, fein möbl. Zimmer zum 1.Juli zu vermieth.

Frdl. möbl. Zimmer v. 1.Juli zu verm.Grüner Weg 3,2 Tr., rechts.

Langgart.83, möbl.Vorderz., sep. Eing., mit auch ohne Bek.bill.zu v.

G.mbl.Zimm.zu v.3.Damm 12,1. (8508b

Kohlenmarkt 31, 1 a. 2 gr. f. mbl. Zimm.m.Clav.zu vm., z.erfr.3Tr. (8509b

1 gut möbl. Zimmer ist sofort zu verm. Schichaugasse Nr. 25.

Frdl.sep.Zim.an 2 ordtl.jg.Leute b.zu vm. Gr.Bäckerg.1. **Perkuhn.**

Frdl.mbl. Vorderzimm., sep.Eg. z.vm. Brodbänkeng. 34,1. (8511b

Frdl.möbl.Vorderzimm., sep.Eg. v. gl. zu verm.Thornscherw.7,3,l.

Jopengasse 10, 2 Tr., in einem herrsch. Hause, ist eine fein möbl. Wohn- nebst Schlafstube zu verm.

1 möbl.Vorderz. und Cabinet an 1—2 Hrn.z.vm.Goldschmiedg.8,1

Heil. Geistgasse 8 freundlich möblirtes Vorderzimmer zu verm. (8365b

Goldschmiedeg. 28,1, ist e. sauber möbl.Zimm. an e. Herrn zu vrm.

Büttelgasse 6,1, Eing. Häkerg., an d.Markth. ist e.gut mbl.Vorderz., separ.Eing., an e. Herrn zu verm.

Hausthor 3, 1, gut möbl.Vorderzimm. an anst. Herrn zu verm.

Goldschmiedegasse 29,2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vm.

Heil.Geistgasse 62,1, gut möbl. Vorderzimmer nebst Cab.zu vm.

Pfefferstadt 3,1, Nähe Bahnhof, fein möbl. Vorderzimmer zu vm.

Eine freundl.Stube ist Fleischergasse 34, part, im Seitengeb., per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst oder Brodbänkengasse 14. (8503b

Fein möbl. Vorderz., sep. Eing., billig zu verm.Schüsseldamm 5b, 3 Tr., rechts, Eing. Faulgraben.

Johannisg. 62, 1 Tr., fein möbl. Zim. mit sep.Eing.v.1.Juli z.vm.

Altes Roß 4, 1 Tr., möbl. Vorderz. zu v.

Scheibenritterg. 2, 2, ist ein frdl. möbl. Zim. an 1 Hrn. z. v. (8510b

Ein möbl. Vorderzimmer von gleich zu verm. Junkergasse 9.

Jopengasse Nr. 9
freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näher. parterre.

Kohlenmkt.13,1, kl.mbl.Vorderz., gute Pension, für 45 M. zu verk.

Breitgasse 61, hochpt., e. gut möbl. Zimm. mit sep. Eing., frdl. Aussicht zum 1. Juli zu verm.

Heil.Geistgasse 142,2 (Holzmarkt) f.möbl. Zimmer auch f.Z. zu vm.

Anst. j. Leute finden Schlafstelle Tobiasgasse 3, parterre. (8444b

Alleinst.Mädchen od.Frau findet Schlafst.Kneipab 7/8, Hof, l. Th. r.

Junge Leute finden anst. Logis Am Sande 2, 3 Tr., Vorderhaus.

Zum 1.Juli find. e.anst.jg.Mann gut.Log.i.sep.Zim.Poggenpf.74,3

J.Mann f.Lg. Tischlerg.24/25,2r.

Jg. Leute finden gutes Logis Barthol.-Kircheng. 16, 2. (8480b

Junger Mann findet Schlafstelle Nonnenhof 13, part.

Poggenpf.3,2, saub.Logis u.g.b.P.

Anst. jg.Leute f. gutes Logis m.a. ohne Kost Burggrafenstraße 8, 1.

Logis zu hab.Jungferng.30, Hf.2.

Junge Leute find. Logis Tischlergasse 48, 1 Trp. vorne.

Jg.Mann f.Logis Johannisg.8,p.

Junger Mann findet Logis mit Beköst. Schichaugasse 22, Th. 6.

1-2 anst. jg.Leute find. gut. Logis Schichaugasse 21, H., Th. 2. Das. ist guter Mittagstisch zu haben.

Kost u. Logis die Woche für 9 M. zu vermiethen Tobiasgasse 11.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 63, 2 Tr.

Ord. jg.Leute find.anst.Logis mit Beköst.im eig.Cab. Häkerg.10,3,l.

J.Mann f.Log. Schmiedeg. 25, 2.

Junge Leute finden anständig. Logis Goldschmiedegasse 7, 2.

2 ordentl. junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse 33, 1.

Anst. j.Mann find. g.Schlafst. im eig. Zm. Ankerschmiedegasse 3, 2.

G.Logis zu hab.Tischlerg.49, Kell.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 58, 2 Tr. rechts.

Per 1. Juli Altst.Grab. 85, part., ein billiges Logis f.2 junge Leute.

Junge Leute finden sauberes Logis Johannisgasse 10, 3 Tr. lks.

1 anst. jg. Mann find.gutes Logis Gr. Oehlmühlengasse 6, 1. Th.

Junge Leute finden Logis mit Kaffee Faulgrauben 22, 3 Tr.

Logis zu hab. Kass. Markt 6, 1.

Junger Mann findet anständ. Logis Altst.Grab. 54, H.r., Th. 2.

Breitgasse 52, 1, find.jg.Leute gute Beköstigung u. eigen. Stübchen.

1 Mitbew. kann sich melden m.auch Betten bei ein.Ww.Böttchrg.21,2

Anst. Mitbew. k. s. meld.bei einer kinderl.Wwe.Schmiedegasse 26,3.

Alleinst.Frau k. sich als Mitbew. meld.Barth.-Kircheng.5. **W. Mlks.**

1 Frau od. Mädch.als Mitbew. k. sich mld. Gr. Oehlmühleng. 10, 1.

Mitbewohnerin kann sich melden Kleine Hosennähergasse Nr. 12.

Ord. Frau kann sich als Mitbew. meld. Jungferngasse 9, 1 Tr. h.

Anständig. Mädchen als Mitbewohnerin melde sich Kneipab 20.

Mitbewohner können sich melden Gr. Rammbaum 38, 2.

1 alleinst. Pers. k. sich a. Mitbew. meld. Zu erfr. Schüsseldamm 47.

Pension

Solid. Herr findet gute Pension Jopengasse 27, 3 Tr. (8446b

Zoppot.
Eine alleinst. Dame, Wittwe, mit e. schön. Wohn. v. 4 Zimm., Ver., Gart.i.g.Lage i.Zoppot gel. möcht. e.ält.Beamt.od.Rent. v.1. Oct. in Pension nehmen. Off. u. D 27 Zoppot postl. erbeten. (8379b

Junge Dame findet **Pension** mit Fam.-Anschl. Rittergasse 23.

Breitgasse 10, 3, find.solide Herr. gute Pens.im frdl.möbl.Vorderz.

Pension von 40-50 M. von sofort zu hab. Hundegasse 96, 2. (8354b

Billige Schülerpension
(450 M.) in der Nähe des Kgl. Gymnasiums und der Petri-Schule kann empfehlen u. ist zu jed. Ausk. bereit Pfarrer **Rode,** Reichenberg b. Weßlinken. (8474b

Ein Herr find. gute Pension für 45 M. Heil.Geistgasse 43, 3 Tr. lks.

Anst. Dame findet g.Pension mit Fam.-Anschl. Brodbänkeng.11,3.

Div. Vermiethungen

Eine Wagenremise,
die auch zum **Lagerraum** sich eignet, zu vermiethen. (11527
Mattenbuden Nr. 31.

1 Laden i. g. Gesch.-L. (Langebr.), zu jed.Geschäft pass., ist preisw. z. v.Off.u. **F 609** a. d. E.d.Bl. (8251b

Altst. Graben, in frequentester Gegend, **grosser Laden** mit Keller, reichlichem Nebengelaß und Wohnung zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. **Altstädt. Graben Nr. 69/70.** (8373b

Für pensionirte Beamte, Milchhändler, Fuhrhalter oder sonst. Zwecke ist ein Grundstück in Ohra (Eisenbahnhaltestelle) mit großem Obst- und Gemüsegarten ein Morgen Ackerland u. großer Stallung, groß. u. kl.Wohn. bill. zu verm. Näh. Gr. Berggasse 23, pt.

Poggenpfuhl 83, 2. Etage, helle große Räume von sofort zu v. Pr.600 M., geöffnet v.11-12,4-5.

Ein geräumiger
Pferdestall
nebst Futtergelaß für 4 Pferde per 1. October cr. zu vermieth. **Mattenbuden 31.** (11529

Die Bäckerei Neufahrwasser, Weichselstr.11, ist vom 1.October zu vermiethen. Zu erfragen im Hinterhause, parterre. (8418b

Laden
in unmittelbarer Nähe der Markthalle mit Nebenräumen und Keller per 1. October cr. zu vermiethen. (8414b
Näheres Altstädt. Graben 101.

Ein **kleiner Laden,** passend für Uhrmacher od. jed. and. Geschäft eventl. mit größeren Räumen ist per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Töpfergasse 24, 1 Tr.

Pferdestall od.Remise sof. zu vm. **Spaeto,** Mattenbuden 9. (11290

Geschäfts-Local Langgasse 40, erste Etage,
mit reichlichem Nebengelaß, resp. Wohnung, worin seit den letzten 10 Jahren ein **Herren-Confections-Geschäft** mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde, auch für Bureauzwecke außerordentlich geeignet, ist von sogleich oder später anderweitig zu vermiethen. (8234

Der geräumige Eckladen
des Hauses **2. Damm 1,** in bester Lage, für jedes Geschäft passend, nebst Speicherraum, Waarenboden und Wohnung, ist im Ganzen, evtl. auch getheilt, per 1. October cr. oder früher preiswerth zu vermiethen. (11204
Näheres bei **L. Lankoff,** 3. Damm Nr. 8.

Gr. Part.-Räumlichkeiten
nebst Kellerei, Brodbänkengasse 44, vis-à-vis der Börse, 50 Jahre als Restaurant u. Weinhandlg. benutzt, a. zu anderen Geschäftszweck. sehr geeign., sind per 1.Oct. d. J. zu vermieth. Näheres Brodbänkeng. 44, 3. (8349b

In ein. Vorort Danzigs ein gut eingeführtes **Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** vom 1. October cr. zu verm. Näh. Fleischergasse 17, 1, v.11-3 Uhr.

Im neuerbauten Hause, Pferdetränke Nr. 11, ist ein Laden nebst Wohnung, passend zur Schankwirthschaft, sowie zwei Woh. jede aus 3 Zimm., Kch., Entr., u.Nebengel. zum 1. October cr. zu vermieth. Näh. Langgart. 68 prt.

1 Lagerkeller von sofort zu vermiethen Heilige Geistgasse 21.

Gr.Gel.m.gr.Kell., p.z.Meier.a.z. j.a.Gesch., n.a.Holzm. u.Altst.Gr. gel., v.1.Oct.zu vm. Off. u. **F933.**

Laden
mit großem Schaufenster ist zu vermiethen **2. Damm Nr. 3.**

Heil. Geistgasse 24 ist der Eckladen, auch zur Fleischerei geeig., 1. Oct. cr. zu v. Auch ist das Grundstück zu verkaufen. Näheres Kohlenmarkt 20, 1 Tr.

Ein kleines Comtoir mit Keller ev. noch ein part. gelegen. Lagerraum in guter Stadtgegend ist per 1. October zu vermiethen. Näh. Heil. Geistgasse 94. (8368b

Offene Stellen.

Männlich.

Reisender, flott.Verkäuf.f. Cogn., Rum, Cig., gut eingeführt in Ost- u. Westpr. b. fest.Gehalt p. gleich od.später gesucht. Zeugn. u.Referenzen sind beizufügen. Off. unt. **F700** an d.Exp.d.Blatt.erb. (8242b

Wer schnell u. **billigst Stellung** will, verlange p.Postkarte die Deutsche Vakanzenpost in Eßlingen (3750

Barbiergeh.kann am 9. Juli eintr. **Schilling,** Fris., Langf. Eschenw 11 8337b

Maurergesellen
werden eingestellt Meld.b.Polier a.d.Neubau a.Olivaerthor (8436b **König,** Baugesch., Dominiksw.12.

Colporteure, Agent. u. Hausirer auf leichtverkäuf. neuen Massenartikel bei 33⅓ % Verdienst, sof. überall gesucht. Gegen Einf. von 50 Pf Probe u. Exempl. **Köhler,** Altona, Reinstr. 68. (11429

Joppen-Schneider werden beschäftigt bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse 128—129. (8307b

Zum 1. Juli cr. suche einen
gewandten Verkäufer.
8344b) **M. A. Hasse.**

Klempnergesellen stellt ein 8449b) **L. Döppner,** Langfuhr.

Elektromonteur,
erfahren in Ausführ.v.Anschlußanlagen bei hoh. Lohn für größ. Provinzialstadt gesucht. Off. mit Zeugnißabschrift. unt. **R. L. 1900** Bromberg postlagernd. (11517

Ein junger Schreiber und ein Schreiberlehrling
können sich z. sofortigen Antritt melden Hundegasse Nr. 81.

Ein tüchtiger Metallformer kann eintreten Metallgießerei **A. Kretschmar,** Heil. Geistg. 122.

Erste Kraft
für eine Biergroßhandlung sofort gesucht. Offerten unt. 11531 an die Exped. d. Bl. (11531

Für das städtische Arbeitshaus wird ein **Bote gesucht.** Lohn monatlich 20 M. nebst freier Station. Meldung.werden im Bureau der Anstalt, Töpfergasse 1-3, entgegen genommen.

Schneidergef. auf. f. Rockarbeit stellt ein Große Berggasse 22,p.r.

Einkassirer, 11564
cautionsfähig, zum Einholen kleiner Beträge von der Kundschaft und zum Verkauf von Nähmaschinen findet bei festem Gehalt und Provis. dauernd Stellung.
Paul Rudolphy.

„Prudentia"

Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Berlin,
sucht für die Abtheilung **Volksversicherung und Kinderversicherung** an allen Plätzen Westpreußens, auch in Danzig,

rührige Agenten

unter besonders günstigen Bedingungen. Personen aller Berufsklassen, welche später als Inspectoren mit Gehalt und Spesen angestellt werden wollen, belieben sich zu melden bei der (11470

General-Agentur
Leopold Pulkowski,
Comtoir: Danzig—Langfuhr, Mirchauer Promenade 20a.

Zum Besuch der Bäcker, Mehlhändler, Conditoren und Colonial-Waaren-Geschäfte wird ein gewandter, möglichst im Verkehr mit der Kundschaft vertrauter junger Mann als **Comtoirist** und (11518

Stadt-Reisender gesucht!

Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsforderung unter **F 854** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter

aller Branchen für Platz, Umgegend, eventl. Provinz **sofort** gegen **hohe Provision gesucht.** Bei Fabriken, Grossisten gut eingeführte Herren erhalten den Vorzug. Angabe der Branche, besuchter Plätze. Referenzen erbeten. (11589
Chemnitz i. Sa. **Reinhold Paczynski,** Internationaler Adressen-Verlag.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe k. sofort eintreten Poggenpfuhl 6.

Ein junger ordentlich. Arbeiter, der im Biergesch. thätig gewesen und hierüber Zeugn. aufw. kann, melde sich sof. Langgarten 97-99.

Malergehilfen stellt ein **Rob. Ziegenhagen** Schöneck Wp. (11583

Expedient

für ein **Kohlengeschäft** sogleich gesucht. Branchekundige bevorz. Offerten u. **F 914** an die Exped.

Wir suchen für unsere **Brückenbau-Anstalt** einige tüchtige (11581

Schlosser, Nieter und Arbeiter.

Ostdeutsche Industriewerke,
Schellmühl.

Hohen Nebenverdienst

können zuverlässige Herren erlangen durch Uebernahme von Agenturen bezw. als gelegentliche Mitarbeiter für unsere überall gut eingeführte Arbeiter-Versicherung (**Lebens-Versicherung und Kinder-Versicherung mit Wochenbeiträgen**). Brave **Handwerks-Meister**, speciell Schuhmachermeister u. s. w., Gewerbetreibende 2c. machen wir hierauf besonders aufmerksam. Versichert bei der „**Friedrich Wilhelm**" Ende 1899 (11548

1,030,954 Personen.

Nur ausführliche schriftliche Meldungen erbeten, Bureau der **Friedrich Wilhelm-Gesellschaft** Danzig, Jopengasse 67.

Ein Schneiderges. a. Militärröcke kann sich melden Hirschgasse 4/5.

Ein kräftiger nüchterner Hausknecht kann sich melden Sarg-Magazin Milchkannengasse.

3—4 Arbeitsleute zum Holzpacken auf circa 4 Wochen gesucht **R. Grund**, Milchkannengasse.

Einen Friseurgehilfen stellt ein **Herm. Korsch,** Milchkannengasse 24.

Ein Schuhmachergeselle kann sich in Zoppot melden bei (8481b **Rück,** Südstraße 63.

F. Berl. u. Schlesw. suche Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Hoteldien., Hausd., Kutsch. b. hoh. Lohn sof. u. Juli ges. Breitgasse 37.

Tischlergeselle w. eingest. Niederstadt, Erichsgang 1, **Rudolph.**

Photographie.

Ein Gehilfe findet zum 15. Juli in meinem Geschäft angenehme dauernde Stellung. **A. Bielau.**

Ein Gärtner zum Beschneid. der Bäume gesucht Burgstraße 11.

Schneidergesellen könn. sich meld. auf Tag Brodbänkengasse 19, 3.

300 Procent verdien. **Händler**, Agenten, Hausirer u. jed. Geschäftsmann durch Verkauf meines **neuen Massen-Artikels**, welcher in jed. Hause gebraucht wird. **Arth. Plöttner, Theissen** (Pr. Sachsen). (84936

Suche Feldarbeiter u. Jungen **Prohl**, Langgarten 115.

Eine Controleurstelle

bei der elektrischen Straßenbahn ist zu besetzen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften sind dem **Bureau in Langfuhr**, Mirch. Weg 24, einzureichen. (11556
Allgemeine Lokal- u. Strassenbahn-Gesellschaft, Betriebsverwaltung Danzig.

Ein zuverlässiger

Kutscher

für Geschäftsfuhrwerk sofort gesucht Mattenbuden 31. (11528

Tüchtige **Maurer** finden dauernde Beschäftigung. Zu melden Brandgasse 9 f. (8504b

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle kann sich melden (8500b **F. Schwarz**, Zopp., Bismarckstr. 8.

1 Schneidergeselle auf Wochlohn gesucht Tischlergasse 49, 2.

Suche für meine Destillation ein.

tüchtigen Arbeiter

J. W. Hohmann, Töpfergasse.

125 Mk. per Monat

u. **Provision Ia. Hamb. Haus** sucht an all. Orten resp. Herr. f. d. Verk. v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Priv. 2c. Off. unt. **J 3309** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (11587a

Schuhmacher tüchtige Randarbeiter, stellt ein Melzergasse 13.

Zum sofortigen Antritt suche für meinen Kohlenhof in Danzig einen cautionsfähigen **Hofverwalter.** **Rud. Freymuth,** Hundegasse.

1 tücht. Schuhmacherges. findet d. Besch. Thornscherw. 1b, Niederst.

Ein ordentl. Hausbursche kann zum 1. Juli eintreten **Langgasse Nr. 40.**

Kräftige Arbeitsburschen können sich meld. Heil. Geistgasse 23, part.

Ein Laufbursche kann sich melden Petersiliengasse 17.

Ein ord. Laufbursche k. s. melden **G. B. Rung Nachf.,** Langebrücke.

Schulknabe 12—13 Jahre wird während der Ferien für einige Stunden des Tages gesucht. Offert. unt. **F 931** a. d. Exp. d. Bl.

Gewandter Laufbursche bei gutem Lohn sofort gesucht Cacao-Niederl., Elisabethwall 6. (8494b

Für leichte Bureauarbeiten sofort e. im Schreiben gewandter Junge gesucht. Meldungen 7-8 U. Ab. Fischmarkt 20/21, **Seltmann.**

Kräftiger Arbeitsbursche k. sich. melden Gr. Bäckerg. 2, **R. Löffler.**

Lehrling

gegen Remuneration für unser Comtoir gesucht. (11547
G. Krosch & Co., Ankerschmiedegasse 7.

Einen Lehrling z. Schloss., m. v. Pens. st. e. Neufw., Olivaerstr. 61.

Für das kaufmännische Bureau einer ersten Fabrik der Eisenindustrie wird ein intelligenter junger Mann mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst als

Lehrling

per sofort gegen hohe Vergütigung gesucht. Offert. u. 11437 an die Exp. d. Bl. [11437

Lehrlinge für das Malergeschäft stellt ein **Th. Wilda,** Malermeister, Vorst. Graben 47. (8217b

Für mein Friseurgeschäft suche einen **Lehrling** gegen monatliche Vergütigung. **W. Golembiewski.**

Suche für mein Colonial- und Delicateßgeschäft ein. **Lehrling** per sofort oder später **Paul Seidler,** Ht. Adl.-Brauhaus 6.

Für mein Manufactur- und Colonialwaarengeschäft suche per gleich (8472b

einen Lehrling

Max Räder, Stutthof b. Danzig.

Lehrling!

Sohn anständig. Eltern, welcher Lust hat die **Feinbäckerei** zu erlernen melde sich. (8491b **A. Kluth,** Bäckermeister, Zoppot, Seestraße 53.

Lehrlinge

stellt ein Stuck-Geschäft Langfuhr, Klein-Hammerweg 8.

Lehrling

fürs Comtoir gesucht. (11586
Taxameter-Fuhr-Gesellschaft, Langgarten No. 27.

Lehrlinge

für Schmiede-Schlosserei und Stellmacherei sucht von sofort oder später **C. F. Roell'sche** Wagenfabrik, Inh.: **R. G. Kolley,** Danzig, **Comtoir Fleischergasse Nr. 7.** (11585

Lehrling für die Conditorei stellt ein. **Paul Zimmermann,** Portechaisengasse 5.

Ein Sohn ordtl. Eltern, der das Töpferhandw. erlern. will, meld. sich Breitgasse 46, bei **Schmidt.**

Fleischerlehrling gesucht **Emil Tiede,** Röpergasse 17/18. (8505b

Einen Lehrling

für sein Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft sucht per sofort ev. v. 1. Juli **Johannes Zeitzmann,** Mottlauergasse 7. (8482b

Zu meiner Feinbäckerei findet **ein Lehrling** Aufnahme. **Gg. Sander,** Postgasse. (8465b

Weiblich.

Eine Nähterin kann sich melden Holzmarkt 22, **J. Jacobson.** (8363b

Jung. Mädch. z. Erl. d. Damenschn k. sich m. **Langgasse 18, 2.** (8280b

1 jg. saub. Aufwärt. f. d. Tag k. sich meld. **Sandgrube 46, 3 lks.** (8431b

Suche für mein feines Aufschnittgeschäft von sofort oder 1. Juli eine gew. Verkäuferin **Robert Fischer,** Hundegasse 99. (8351b

Suche für mein Honigkuchen- und Bonbon-Geschäft en gros und en detail eine

Verkäuferin.

A. Gorsch, Heilige Geistgasse 23, parterre.

Geübte Arbeiterinn. für Hemden gesucht Fischmarkt 34. (8467b

: **Cigarettenarbeiterinnen** stellt ein Cigaretten-Fabrik „Stambul". **J. Borg.** (8461b

Jg. Mädchen mit gut. Umgangsformen k. als Lernende in mein Gummi- und Tapetengeschäft eintreten **Hopf,** Matzkauschegasse.

Aufwärterin f. Vorm. sofort ges. Langf., Mirch. Promen. W. 20a, 1 l.

Ein Aufwärt. für den Vorm. ges. Straußgasse 11, 2 Tr. (8455b

Ein Kindermädchen f. ganz. Tag Hausthor 4 a, im Laden, gesucht.

2 jg. Mädchen, kinderl., erh. in Warschau gute Stelle b. hoh. Geh. u. fr. Reise. Off u. **F 902** Exp.

Wir suchen für

Comtoir und Kasse

per sofort eine (11557

junge Dame,

die schon längere Zeit in gleicher Stellung thätig war

Gebrüder Freymann, Kohlenmarkt 29.

Weißzeug-Nähterinnen, nur saubere Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung, Probearbeit ist einzureichen. **J. Kickbusch** Nachf.

Besseres Kindermädchen

für ein feines Haus, ferner eine junge Köchin und 1 Stubenmädch. für Herrschaft die hierher versetzt sind sucht **M. Wodzack,** Vorstädtischer Graben 63, 1.

Aufwärterin wird gesucht Breitgasse 81, 1

Eine Handnähterin, auf Hosen geübt, k. sich meld. Büttelgasse 9, 2.

Mädch. od. Frau k. sich f. d. Nchm. z. Rolledreh. Johannisg. 26, K., mld.

Ord. Dienstmdch. o. Aufw. f. gl. gute Stelle Weidengasse 1a, p.

Jg. Mädchen könn. gründl. u. bill. auch in kürz. Zt. d. Plätterei erl. Kass. Markt 11, Berl. Plättanstalt.

Ordentl. Arbeitsmädch. nicht unt. 16 Jahren suchen für dauernde Beschäftigung **Schneider & Co.**

Geübte Masch.-Nähterin sucht **A. Schattmann,** Sperlingsg. 21, 2. (8483b

1 alleinsteh., kathol. Person,

Wittwe od. ält. Mädchen, die die Wirthsch. gut versteht und poln. Sprache erlernt hat, wird von sof. gesucht. Zoppot, Seestraße 4.

Suche Wirthinn., Stub.-, Dienst- u. Kinderm. **Prohl,** Langgrt. 115.

Eine billige Masseuse wird gesucht. Offert. m. Preisangabe u. **F 912** an die Exped.

Mädchen, auf Hosen g., können s. melden Tagnetergasse 4, 1 Tr.

1 Mädch. zur Wattenarbeit stellt ein **F. W. Malzahn,** Breitgasse 80.

1 kath. junges Mädchen kann sich als Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung größerer Kinder für auswärts melden Freitag von 2—5 Uhr. Langgasse 68.

Jg. Damen kön. gut u. saub. das Wäschenäh. erl. Tobiasgasse 1/2.

Arbeiterinnen

aus Langfuhr und nächster Umgebung finden dauernde Beschäftigung in der (11578
Fabrik für Gelatine-Artikel
Dr. Klett & Dr. Speidel,
Louisenstraße Nr. 2.

Jung. Mädchen findet frdl. Aufn. Neugarten, Schützengang 35d, p.

Tüchtige Dütenkleberin

wird gesucht Hundegasse 52.

Hilfsarbeiterinnen können sich melden Hundegasse 104, 1 Tr.

Jg. Mädchen in festen Dienst zu Kind. gesucht **Böhm,** Röperg. 18.

Ein jüng. saub. Aufwartemädch. f. d. ganz. T. ges. Altst. Grab. 85, 1.

Mädchen, in d. Schneiderei geübt, melde sich Näthlergasse 9, 2 Tr.

Tüchtige Hilfsarbeiterinnen für feine Damenschneiderei find. sogleich dauernde Beschäftigung **Elisabeth Lehn,** Sandgrube 52a, 1.

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche zum 1. oder 15. August eine gewandte

Kassirerin,

welche mit der einfachen Buchführung durchaus vertraut und auch schon in lebhaften Detail-Geschäften conditionirt hat.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet (11574
J. Eisenstaedt, Dirschau.

Geübte Damenschneiderin find. d. Beschäft. Professorgasse 2/3, 2 Tr.

Eine Frau f. die Vormittagsstd. kann sich melden Langgasse 65, p.

Tücht. Masch.-Nähterin sof. ges. Tagneterg. 13, 2, bei **Malbaum.**

Verkäuferin

mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen von 11—1 Uhr.
A. Hornmann Nachfolger
V. Grylewicz, Langgasse 51.

Kinderfräulein,

gut empfohlen, für 3 Mädchen im Alter von 3—6 Jahren per bald gesucht. Etwas Verständniß in Schneiderei erwünscht.
Nähere Angaben unter 11580 an die Exped. d. Blattes. (11580

Putz-Directrice,

gewandte erste Kraft, für feines und mittleres Genre, bei hohem Salair und dauernder Jahresstellung gesucht (11579
Offerten mit Angabe von Gehalts-Ansprüchen und bisheriger Thätigkeit unter 11579 an die Expedition dieses Blattes.

Arbeitsmädchen gesucht Langgasse Nr. 84.

Junges Mädchen für Nachmittag für ein Kind gesucht Kaninchenberg 11, part. links.

Eine perfecte Wäsche-Nähterin kann sich melden Fr. Grund, Milchkannengasse 4-5.

Für ein hiesiges Atelier werden circa

30 erste Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

bei einem täglichen Gehalt bis 3 M. per Anfang Juli dauernd zu engagiren gesucht. Offerten unt. F927 an die Exp. d. Bl. (11572

Eine Taillen- und Maschinenarbeiterin findet dauernde Beschäftigung Röpergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Ord. Frau od. Mädchen find. f. ein Paar Stund. Vor- u. Nchm. v. Juli Beschäft. Vorst. Grab. 41, 3. Panter

Stellengesuche

Männlich.

Verheir. ordl. Mann sucht Stell. als Kassir. od. Bote. Caut. z. Verf. Offerten unter **F 910** an die Exp.

Jüngerer Buchhalter

flotter Stenograph, gewandt im Verkehr, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **F 952** an die Exp. d. Bl.

Suche Uebernahme eines

Brauereiausschankes.

Off. unter **F 913** an die Exp. erb.

1 tücht. Maurerpolier mit guten Zeugn. sucht Stell. Off. unt. **F928.**

Königsberger Handels-Lehr-Institut

von

Bücher-Revisor Troedel,

Danzig, Langenmarkt Nr. 23, 1 Treppe.
Praktische gewissenhafte Ausbildung für Contor u. Cassa.
Tages- und Abend-Curse für Damen und Herren.
Garantie für Stellenbesorgung! (11377

Renommirtestes Lehr-Institut

für kaufmännische Ausbildung in **einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, Comtoirarbeit, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine.**
Ausbildung erfolgt unter
Garantie in ca. 6—8 Wochen.
Nach beendetem Lehrcursus erhält jeder meiner Schüler **sofort Stellung in meinem Fabrik-Comtoir** zur weiteren praktischen Ausbildung.
Beste Anerkennung von den Herren Geschäfts-Inhabern für gediegene Ausbildung, sowie zahlreiche Dankschreiben von meinen Schülern liegen zur Einsicht bei mir aus. (11559
G. Wischneck, Bücher-Revisor,
Breitgasse 60, Saal-Etage.

Kräft. unverh. Arbeiter wünscht Beschäft. Off. u. **F 863** an d. Exp.

Suche f. m. Sohn m. gut. Schulb. i. Colonlw.-Engr.-G. Lehrlingsst. Offerten u. **F 865** an die Exped.

Ein verheiratheter Mann, Mitte 30er Jahre, dem jede Arb. sowie auch Aufseherposten anvertraut werd. kann, sucht per sofort oder 1. Juli Stell. Offert. unter **F 870.**

Kupferschmied,

in allen Rohrarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung, am liebsten als Fabrikkupferschmied. Off. unter F. 691 an die Exp. d. Bl. (8323b

Tücht. Geschäftsmann (z. Z. Rent.) Anf. 30, verh., w., u. f. Zeit auszun. Vertrauensstell., gleichv. welcher Art, unt. mäß. Ansprüch., evtl. spät. Beth. m. Capit. Off. u. **F 872** a. d. E.

Weiblich.

Eine geschäftsk. Dame, cautionsf., wüscht. in Danzig resp. Langfuhr, Zoppot e. Zweiggesch. zu übern. Off. u. **F 856** an die Exped. (8445b

Eine ord. Frau b. um eine Vormittagsstelle Gr. Gasse 20, 1 Tr.

Eine geübte Plätterin bittet um Beschäftigung. Off. unter **F 887.**

Erf. Aufwärt. m. g. Empf. s. z. Juli Aufw. f. 3/4 Tag. Z. e. Husareng. 8b.

Waschfr. v. Langf. bitt. u. Wäsche, dies. w. gebl. Off. u. **F 892** Exp.

Aelt. Mädch. sucht St. als Aufw. od. zur Aush. Off. u. **F 904** Exp.

Wäscherin w. Herr.- u. Damenw. zu wasch. u. plätt. Schüsseld. 9, prt.

Ein anst. Mädchen wünscht eine Lehrstelle im Putzgeschäft vom 1. od. 15. Juli. Off. u. **F 873** Exp.

Ordtl. Frau s. St. z. Wasch. u. Reinmach., zu erfr. Tobiasg. 23, Kell.

Saub. Frau bitt. um Besch. z. W. u. Reinmach. Brandstelle 8, part.

J. Dame w. Stelle an der Kasse oder im Comtoir. Off. unt. **F 911.**

Empf. saub. Kinderfr. f. Stadt u. Land. **Prohl,** Langgarten 115.

Empfehle recht erfahr. Wirthschafter u. Inspector, sowie Feldarbeiter, Kuhhirten u. Jungens. **Prohl,** Langgarten 115.

Jung. Mädchen m. g. Handschrift, Schreibmasch. u. Buchf. vertr., seit e. Jahr im Bur. e. Rechtsanw. thät. w. am 1. od. 15. Juli u. besch. Ansp. ähnl. od. Comtoirst. Off. **F920** erb.

Ein anständig, jung. Mädch. sucht sof. Stell. bei liebev. Herrschaften. Off. unt. **F 930** an die Exp. d. Bl.

Anst. Pers. s. Stell. f. d. Morg.- od. Vormstd. Offert. unt. **F 922** Exp.

Mädch. b. u. Stell. z. Aufwart. od. Flaschensp. Kl. Hosennäherg. 13.

Unterricht

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (3855
Agnes Bonk Goldschmiedeg. 3, 2
Annahme von Stickereien und Aufzeichnungen.

English by. Mr. **Mangham-Ettrick,** London Member of the University Cambridge nat. Lehr. f. Frz., Span., Ital., Port., Russ. Erf. garant. Honor. mäss. Eintr. tägl. Geöff. v. Morg. 8 b. Ab. 10 Uh. Kl. f. Dam. u. Herr. **The. Berlitz, School of. Languages. 26, l. Hundg.** (10597

Vom 3. Juli beginnt ein neuer Cursus in d. feinen Damenschneiderei von 4-8 Wochen nach dem neuest. Pariser u. Wiener Schnitt, hauptsächlich im richtigen Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u. Maschinennähen, auch f. Damen theilnehmen, die sich noch in der Damenschneider. vervollkommn. wollen, an einem Cursus von vier Wochen (täglich 3 Stunden). Nach der Lehrzeit kann jede Dame ein Probe-Costum anfertigen. Meldungen in meinem Atelier Fleischergasse Nr. 38, parterre.
V. Ramlau, Modistin und Zeichenlehrerin in der feinen Damenschneiderei.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt Heil. Geistgasse 67, 2 Treppen.

Poln. Sprache erl. man grdl. in kurz. Zeit bill. Off. u. **F 897** d. Bl.

Schwimmlehrer w. gesucht. Off. u. **F 921** an die Exped. d. Bl.

Wer ertheilt einer Dame **Clavierunterricht** mit Ueben von Morgens 8 bis 9 Uhr. Offerten u. **F 926** an die Exp.

Capitalien.

35000 Mark

werden in 2 Posten hinter Bankgelder zur 2. Stelle auf 2 neue, städtische Grundstücke möglichst bald von Selbstdarleihern gesucht. Offerten unter **M 21** an die „Dirsch. Ztg." Dirschau e. (10065

Darlehen Offic., Geschäftsl., Beamte, coul. i. j. H., Rückp. **Salle,** Schöneberg-Berlin. (11380m

6000 Mk. als Hypothek auf Grundstück, absolute Sicherh., v. sogl. gesucht. Off. unt. **F 453** an die Exp. (8143b

Darlehen auf Schuldschein Geld Accept-Credit. Rückporto. Keine Vermittelung, reell u. billig. **Jul. Reinhold,** Hainichen i. Sachs. (9659m

Auf e. Gut v. 300 Morg., in bester Geg. gel., durchw. Zuckerrübenbd. w. z. Ablös. d. zweiten Hypothek **18000** M. hinter 51 000 M. Bankg. ges. Off. u. **F794** a. d. E. d. Bl. (8402b

15 000 Mark.
Hypothek von 15 000 M. ist umständehalber von gleich oder später zu cediren. Offerten u. **F 795** a. d. Exp d. Bl. erb. (8401b

8-10000 Mk.

sind hypothekarisch zur 1. Stelle ohne Vermittelung zu 5% sogleich oder später zu vergeben. Off. u. **F 877** an die Exp. d. Bl.

120 M. geg. Verg. u. hohe Zins. bei mon. Abz. v. 20 M. sof. ges. Off. **F 893.**

1000 M. a. Hyp. ges. Off. u. **F 875** erb.

200 Mk. sof. gesucht. Offerten unt. **F 882** a. d. Exp.

Wer borgt e. jg. Mann b. Weihn. 200 M. geg. Zins.? Off. u. **F 889** Exp.

3000 M. Danziger Hypothekenpfandbriefe zu 4% zu verkaufen. Offert. unt. **F 900** a. d. Exp. d. Bl.

30000 Mark

werden zur ersten Stelle auf ein hiesiges Grundstück per October gesucht. Miethe ca. 3000 M. Offert. u. **F 895** an die Exped. Agent. ausgesch. (11545

15000 Mark

zur 1. Stelle auch getheilt zu vergeben. **Krosch,** 11546) Ankerschmiedegasse 7.

Suche auf mein Grundstück in der Rechtstadt gelegen

4000 Mark

zur 2. Stelle von Selbstdarleiher Off. u. **F. 879** an d. Exp. d. Bl. erb.

18 000 Mk. auf ein hiesig., im Mittelpunkt beleg. Grundst., 7000 M. Miethsertrag, hinter 50 000 M. Bankgeld, zu 5 bis 5½% gesucht. Offerten unter **F 860** an die Exped. d. Bl. erbet.

300 M. sof. ges. Sicherh. vorh. Offert. unt. **F 874** an die Exped.

Junger Mann in guter Stellung sucht auf ein Sparkassenbuch von 120 M. sofort 75 M. auf kurze Zeit zu leihen. Offerten unter **F. 896** an die Expedition dieses Blattes erb.

9000 Mk. suche zum 1. Oct. oder früher auf ein Grundstück in der Niederung; kann hinter 20 000 M. erste Hypothek zur zweit. Stelle eingetragen werden, jetziger Werth des Grundst. 100 000 M. Offert. unt. **F 884** an die Exp.

Wer würde e. Geschäftsmann zur Uebernahme eines Geschäfts 500 M. leihen? Hohe Zinsen. Off. unter **P 250** postlag. Danzig.

10000 M. z. 1. St. suche z. Juli evtl. Oct. Off. u. **F 935** an die Exp. d. Bl.

6000 M. werden hinter Bankgeld auf ein großes Grundstück in der Stadt, vor 3 Jahr. gebaut, z. 1. Oct. zu ced. ges. Agenten verb. Off. u. **F 925** a. d. Exp. d. Bl. (8506b

6000 Mark

Kindergelder zur 2. sichern Stelle zu verg. Off. u. **F 937** an d. Exp. e.

200 M. geg. hohe Prov., Sicherh. u. hohe Zins. sof. ges., Rückz. nach Verabredung. Off. u. **F 932** an d. Exp.

Welch' edl. Mensch w. e. Kaufm., d. d. Krankh. u. Ungl. sehr zurückgekomm. ist., auf kurze Zeit geg. Sicherh. u. Zins. **2—300** M. borg. Offert. u. **F 959** a. d. Exp. d. Bl.

Geld auf Wechsel erhalt. creditwürdige **Geschäftsleute** durch **Richard Wernle,** Stuttgart.

Wer giebt gegen Wechsel auf 8-14 Tage Posten v. 100-200 M. Off. unt. **F894** an d. Exp. d. Bl. erb.

50 M. g. hohe Provis., Zinsen und Sicherh. gesucht. Off. unt. **F 936.**

Verloren u. Gefunden

1 Taschenmesser gefunden Langgarter Wall Nr. 10, **Gehrke.**

Schw. Hr.-Schirm a. Bahnschalt. Freitg. verl., abzug. Kielgrab. 3, pt.

5 Mark Belohnung!

Ein Kinderkleid in Papier gepackt, ist auf dem Wege vom Bahnhof nach Schidlitz verloren. Obige Belohnung erhält derjenige, der es mir zurückbringt. Abzugeben **Langgarten 107.**

Eine schwarz u. weiß gefl. Katze ist Mittwoch Vorm. abhand. gek., geg. Belohn. abzug. Kohlengasse 7.

Hund (Dogge) mit N. Harras hat sich verl. Abzg. g. Bel. Schichaug. 6.

Rosenkrz. gef. Abzh. Langgrt. 58, 1.

Portemonnaie mit Inh. verl. Abzugeben Weidengasse 1b, part.

Vermischte Anzeigen

Die alte Bekannte, welche gestern wieder Vergißmeinnicht-Karte sandte, w. gebet., ihre Adr. unt. S S postl. niederzuleg. (8428b

Der Herr, der sich die Nummer des Fahrrades, von welch. ich Freitag, 22. Juni, Abds. 8 Uhr, Heil. Geistgasse, Ecke der Faulengasse, überfahren wurde, notirt hat, wird höfl. gebeten, seine Adresse **Petersiliengasse 11,** parterre, abzugeben.

Gebildete Dame, Wittwe, Anf. 40, alleinst., s. Correspond. mit ält., gebild. Herrn behufs geistiger Anregung. Spät. Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offert. u. **F 958** an die Exp. d. Bl.

Zwei wirthschaftlich erzogene, aus anständ. Familie einer kleineren Stadt Ostpreuß. besuchshalber hier weilende Damen, im Alter von 19-23 Jahr., vermög., wünsch. die Bekanntschaft zweier in entsprechend. Alter u. sicherer Existenz stehender Herren zwecks **Verheirathung.** Off. unt. **F 876** an die Exped. d. Bl. erb.

Heirath. 400 Damen m. gr. Vermögen wünsch. Heirath. Prosp. umf. Journ. Charlottenb. 2 (7651

Heirath suchen über 500 reiche Damen Auskunft u. Bild. erh. Sie sof. z. Ausw. „Reform" Berlin 14. Sd. Sie n. Adr. (7653b

Die Beleidigung, die ich der Frau Kunath a. Brösen zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück. **Pauline Hintz,** Brösen.

Anst. Leute w. e. ev. Kind, Mdch., b. einm. Abf. f. eig. anzun. Off. **F 861.**

Mütter werden um Wäsche für ein vier Monate altes, **armes Kind** gebeten. Abzugeben im Bureau Frauenwohl, Ziegengasse 5, 1.

Kdrl. Eheleute w. e. Kind i. Pflege zu nehm. Off. u. **F 888** b. z. 30. Exp.

Ich beabsicht., m. Grundst. abzuputz. u. z. streich. Unternehm. dazu woll. s. meld. **Hantel,** Schloßgasse 2

Saub. Tischl. empf. sich z. Aufpol. u. Repar. Off. u. **F 917** an die Exp.

Krankenpflegerin empfiehlt sich **Poggenpfuhl Nr. 2, 3.** (8471b

In der Nacht v. 22.—23. ist mir in Schöneck 1 Pferd (St.) n. Geschirr dklbr., 4 J., w. Bleß, 1,65 G. linke Seite Bruch, gest. word. Vor Ank. w. gew. Zust. erh. Bel. **Papenfuss,** Zigankenbergerfeld b. Langfuhr.

Vom 1. Juli ab übernim. erfahr. Kaufmann noch einige Führung. v. Geschäftsbüch. jeder Art, sowie Corresp. Sachgem. Einrichtung. Prompte Bedien. mäß. Honorar. Off. unter **F 758** an d. Exp. (8371b

Specialität:



Zähne ohne Platte.
Silber-Füllungen von M. 3,00 an, Gold-Füllungen von M. 6,00 an.

American-Dental-Parlor.

Künstliche Zähne von M. 2,00 an,
Cement-Füllungen von M. 1,50 an,

Electrischer Betrieb.

Dr. chir. dent. H. Ruppel,
in Amerika approb. Zahnarzt. (7615
Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Die Kieler Woche.

Bericht für die „Danziger Neueste Nachrichten".

Kiel, 25. Juni.

Wie immer in diesen Tagen gehen hier neben der officiellen Kieler Woche noch eine Reihe von Veranstaltungen her, die den bedeutenden Fremdenzufluß noch vermehren. Die Gastwirthe schmunzeln. Da ist der **Verbandstag deutscher Electrotechniker** mit einer sehr sehenswerthen electrotechnischen Ausstellung. Da sind die **Kieler Buchdrucker**, die ihren Meister Gutenberg auch feiern wollten und dies denn auch ausgiebig besorgten; am Sonnabend Concert, Prolog, Gutenberg-Festspiel und ein sehr energischer Commers im Schillertheater, am Sonntag der dazu gehörige Frühschoppen mit anschließendem Gartenfest, Preisspielen und Festconcert, das gleich wieder in den Ball überging, von dem einige behaupten, er hätte sein Ende jetzt noch nicht erreicht. Die zur Vertheilung gelangten Drucksachen, von den Principalen gewidmet, waren zum Theil typographische Kunstwerke von bestem Geschmack. Da sind die Festfahrer vom deutschen **Flotten-Verein**, die am Sonnabend Abend von Hamburg her auf dem uns von der Lübeck-Travemünder Ministerfahrt in angenehmer Erinnerung gebliebenen, gemüthlichen Raddampfer „Willkommen" hier anlangten, gestern den Regatten an „Hollmann" beiwohnten und heute die Werften, Kriegsschiffe und die Riesen-Taucherglocke besichtigten, mit der auf dem Meeresboden 50 Italiener mit den Vorarbeiten zu dem großen Trockendock beschäftigt sind. Da ist endlich der in Aussicht stehende, große **Garnisten-Appell**, der seine Schatten auch schon vorauswirft. Vielfach werden Bürgerquartiere bereits in Anspruch genommen.

Der gestrige Sonntag war ein rechter Regatta-Tag. Der schöne frische Morgen mit seinem erquickenden Luftzug täuschte die Hoffenden, die vom Tage ein besonderes Sport-Schauspiel erwarteten, nicht. Zwar zogen Wolken auf und unter dem bleiernden Himmel schimmerten die Wogen der Ostsee grün und blaugrün, zwar hüllten um Mittag einige Regenschauer die meisten Segel der zehn rennenden Boote in einen sprühenden Schleier, aber die Sonne siegte; als die meisten Schiffe durch das Ziel gingen, blitzten ihre Strahlen in dem weißen Schaum der Wellenkämme wieder — denn Windstärke 7.3 giebt schon eine recht bewegte See, — und vom malerischen Standpunkte: Das wundervollste Bild bot wohl endlich der Abend, da als das röthliche Licht des sinkenden Sonnenballes sich über das spiegelklare, blaue Wasser des Hafens, über die still ruhenden Kriegsschiffe und Yachten und über die leicht ansteigenden Ufer mit ihren Villen und Waldungen ausgoß.

Den Sportsmann interessirte vor allem der **Kampf der ersten Classe**. Famos war es, wie die vier riesigen Yachten derselben, des Kaisers „Meteor", der neue Concurrent, die englische „Sybarita", der „Comet" (Admiral Köster) und der „Commadore" des Commerzienrath Krupp an der Startlinie kreuzten, den zweiten Startschuß abwartend, um dann so schnell und günstig wie möglich über die Linien gehen zu können. „Meteor" startete vorzüglich. Genau abgepaßt glitt er mit dem Schuß vorwärts, „Sybarita" allerdings in ganz geringem Abstand dahinter. Unter vollem Wind, die Segel straff geschwellt, ging es vorwärts. Fast im Winkel von 45° lag das Deck zum Wasserspiegel und die Yachtmatrosen mit ihren rothen gestrickten Kappen lagen am Deck wie die Katzen. Ein schwarzes Torpedoboot sauste als Begleiter hinter der Kaiseryacht her, seinen Hundegebell ähnelnden Pfiff von Zeit zu Zeit schrill ertönen lassend. Nun kam Start auf Start und immer neue Schaaren von Seglern gingen hinaus, die breiten getakelten Kreuzeryachten, die kleinen Rennyachten, die ganz kleinen Boote. Eine große Zahl festlich geschmückter überfüllter Begleitdampfer und die großen Privat-Dampfyachten folgten, darunter die heute früh angekommene des Fürsten von Monaco. Allenthalben an den Ufern, besonders natürlich da, wo es auch etwas zu essen und zu trinken gab, hatte sich eine große Menge eingefunden in Bellevue und Holtenau, in Heikendorf, Möltenort und Friedrichsort und in Laböe. In diesem kleinen Badeort, der am nördlichen Hafenufer weit draußen jenseits der Festungswerke schon fast an der offenen See liegt, beobachteten auch wir die Rückkehr der Yachten, die bei dem vortrefflichen Wind trotz der großen Bahn gleichzeitig, etwa um 1/2 3 Uhr ab, das hier liegende Ziel passirten. „Meteor" war einer der ersten, aber „Sybarita" folgte mit nicht ganz 2 Minuten Abstand, und allgemein nahm man an, „Meteor" hätte, wie immer, gesiegt. So sagte auch der alte Lootse mit dem riesigen Fernrohr mit sehr ernster Miene. Leider behielt er nicht ganz Recht. Aber er wußte es nicht. Die mit Vergütung schnellste Rennyacht erhielt den ersten und Jubiläums-Extra-Preis, und das war der tapfere „Commodore" des Herrn Krupp, der also wohl obsiegt, sondern im Verhältniß zu seiner geringeren Größe und Segelfläche schneller gegangen war als „Meteor".

Im sinkenden Sonnenlicht war eine Promenade zu Fuß vom Clubhaus des Kaiserlichen Yachtclubs zur Stadt zurück, am Hafen entlang unter den alten Bäumen, ein Genuß. Das schienen auch die fremden Seeleute bald gemerkt zu haben, denn in Schaaren kamen sie daher, Russen, Japaner, Holländer und Türken, Mannschaften und Officiere, vielfach im lebhaften Gespräch mit Angehörigen unserer Marine. Sogar einige holländische Seecadetten hatten sich bereits mit den diesseitigen Standesgenossen befreundet, von einem Motorboot herüber schall Gläserklingen und lustige Commerslieder ertönten: Couleurstudenten machten einen abendlichen Couleurbummel zu Wasser, die Tricolore ihrer Verbindung am Heck ihres Fahrzeuges. Die Segler hatten am Sonnabend einen Bierabend in der Seebadeanstalt, am Sonntag ein Festessen eben da, wobei der Norddeutsche Regatta-Verein bereits die Preisvertheilung für die von ihm veranstalteten Wettfahrten der beiden letzten Tage vornahm.

Die höfischen Festlichkeiten standen unter dem Zeichen Japans. Diner auf der „Hohenzollern" am Sonnabend, an dem die japanischen Prinzen Kanin und Iwakura, der Gesandte Inouye, der Attaché, das Gefolge und die Officiere des hier noch stationirenden Panzers „Jakuma" theilnahmen, ferner die Minister Graf Bülow und Tirpitz und die mit dem Kaiser hier eingetroffenen Herren, außerdem natürlich Prinz Heinrich und mehrere Admiräle. — Gestern Abend im Weißen Saal des Schlosses waren ungefähr die gleichen Persönlichkeiten versammelt, dazu kam die Prinzessin Heinrich mit ihren Damen und die inzwischen eingetroffenen Minister Graf Posadowsky, Studt, Frhr. von Rheinbaben und Cabinetsrath Dr. von Lucanus, der Fürst Albert v. Monaco, der türkische Admiral Kalau v. Hofe, Professor von Esmarch, u. A., eine stattliche Reihe der interessantesten Namen. Was an einer solchen Tafel und bei der jetzigen politischen Lage der Gegenstand der Tischgespräche gewesen sein mag, ist hier nicht der Ort zu vermuthen, aber Augenzeugen haben berichtet, daß der Kaiser, in seiner Marineuniform und an seinen charakteristischen energischen Bewegungen weithin erkennbar, nach der Tafel am offenen Fenster des Schlosses wohl eine halbe Stunde lang mit einem der japanischen Herren gesprochen hat, eifrig und eindringlich, so daß mit der Zeit eine große Menschenmenge unter den Fenstern sich ansammelte. Heute Nachmittag sind die Japaner an Bord des Kaiserschiffs und heute Vormittag haben sie ein Schauspiel mitgenossen, das ihnen wohl immer in der Erinnerung haften bleiben dürfte: die **Denkmalsenthüllung in Holtenau**.

Der Kieler Hafen in seiner gewaltigen Länge und stattlichen Breite ist sicher einer der schönsten der Erde, und Holtenau ist sicher an einem der günstigsten Punkte gelegen. Von dem kleinen Plateau aus, auf dem an der Canalmündung der saubere Leuchtthurm steht und auf dem sich nun auch das Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen erhebt, über der Stelle, wo die Urkunde über die Grundsteinlegung zum Canal eingemauert ruht, hat man nach Osten einen prächtigen Blick an der Festung Friedrichsort vorbei nach dem Meere zu, nach Westen in die Tiefen des Hafens, wo im Vordergrund die Panzerriesen liegen mit ihren dicken Schornsteinen und ungefügen Wandungen, weiter dahinten der Mastenwald der Yachten, Schulschiffe und Kauffahrtei-Fahrzeuge, während die hügeligen, bewaldeten Norduser einen hübschen Abschluß des Bildes geben. Heute hatten nun die hunderte von großen und kleinen Schiffen Flaggenparade angelegt, tausend und abertausend bunte Fähnlein in allen Farbenzusammenstellungen flatterten im Winde, auf dem Festplatz aber ragte das goldene Prunkzelt für den Kaiser empor, an den Leuchtthurm angebaut, daneben das Denkmal von der Leinwandhülle umgeben, auf der riesige Reichsadler prangten, im Halbkreis herum die Tribünen, zumeist mit Damen besetzt, deren hellfarbige Gewänder im Sonnenschein leuchteten. Hoch oben auf den Tribünen standen die Kieler Studenten mit ihren Chargirten in Wichs und ihren Bannern. Flaggenmasten mit Wappenschildern umrahmten den Platz. Am Ufer lag die stattliche Zahl der geschmückten Dampfer und Kriegsfahrzeuge, welche die Festtheilnehmer hergebracht hatten. Am Pavillon sammelten sich die Würdenträger, deren Namen schon gemeldet wurden, zwischen den goldstrotzenden Uniformen der Minister, Beamten und Admirale die ebenso reichen der Japaner, Holländer, Türken und Russen. Prinz Heinrich und seine Gemahlin trafen mit ihrem Gaste, dem Prinzen Kanin, ein, gleich darauf der Fürst von Monaco, der eine reiche Admiralsuniform trug, dann auf der „Hulda" kurz vor 1/2 10 Uhr der Kaiser in der kleidsamen Uniform des Seebataillons, mit dem Bande des Schwarzen Adlers, mit ihm die Herren, die auf der „Hohenzollern" logiren. Während die Musik der I. Matrosen-Division einen Vers des alten Chorals „Nun danket Alle Gott" intonirte, begrüßte der Kaiser die anwesenden Fürstlichkeiten, Minister und die Herren von der Canalverwaltung und wandte sich dann der Ehrenwache des Seebataillons zu, die mit der Fahne unter präsentirtem Gewehr gegenüber dem Pavillon Aufstellung genommen hatte. Auf dem Leuchtthurm ging die Kaiserstandarte hoch. Der Kaiser bot den Soldaten „Guten Morgen", das diese kräftig erwiderten und schritt die Front ab. Dem Prinzen Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein, der à la suite des Bataillons in dessen Uniform am Flügel stand und der sich noch kurz zuvor von dem commandirenden Hauptmann eines der neuen unlängst erst verausgabten Gewehre hatte zeigen lassen, reichte der Kaiser die Hand. Dann trat der Monarch unter den Pavillon, neben ihn seine erlauchte Schwägerin, weiter zurück Prinz Heinrich, Prinz Kanin, der Fürst von Monaco und Prinz Friedrich Ferdinand. Der Vertreter des Reichskanzlers, Staatssecretär Dr. Graf v. Posadowsky, trat vor und hielt entblößten Hauptes seine bereits gemeldete Ansprache.

Auf einen Wink des Kaisers ließen Matrosen die Hülle fallen, die Ehrenwache präsentirte und ihre Fahne senkte sich, auf den Kriegsschiffen paradirten die Mannschaften und jedes derselben gab einen Salut von 21 Schuß. Die blaugrauen Rauchwolken wälzten sich über den Hafen, und aus tausend Kehlen ertönte das dreifache Hurrah und die Klänge der Nationalhymne stiegen empor. Der Kaiser reichte dem Grafen Posadowsky und dem Schöpfer des Werkes, Professor Herter, die Hand und trat dann vor zur Besichtigung, während die Musik in die Weise des Niederländischen Dankgebets überging. Auf einfachem Granitsockel baut sich das gewaltige Standbild des alten Kaisers auf, der in Generalsuniform, im Mantel, in ruhiger Haltung dargestellt ist, ein wohlgelungener Bronceguß. Rechts und links springen aus dem Sockel altgermanische Schiffsvordertheile, auf denen zwei nordische Recken, ebenfalls in Bronce, kauern. Das Ganze hat eine Höhe von etwa 20 Metern und dürfte wohl das größte Standbild Kaiser Wilhelm des Großen sein. Capitän van Woerden legte einen riesigen Lorbeerkranz mit einer Schleife in den holländischen Farben am Fuß des Denkmals nieder. Der Kaiser dankte ihm mit Händedruck, besichtigte noch die Gedenktafel am Leuchtthurm, ließ die Ehrenwache vorbeimarschieren und kehrte zur „Hohenzollern" zurück.

Inzwischen war gerade vor Holtenau die heutige Regatta in vollen Gang gekommen. Die kleinen Yachten der V. und VI. Classe tummelten sich lustig, sie kämpften um den neuen Kaiserlichen Ermunterungspreis, der bekanntlich sofort gewonnen werden kann.

Berliner Börse vom 27. Juni 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.10
„ „	3½	95.10
„	3	86.70
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	95.10
„ „ „	3½	95.10
„ „ „	3	86.70
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.50
„ „ 1892	3½	93.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	90.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.50
„	3	83.30
Ostpreußische	3½	92.50
Pommersche	3½	93.40
Posensche, 6—10	4	101.10
	3½	93.25
Westpreußische rittsch. 1.	3½	93.75
„ 1. B.	3½	93.60
„ neuländisch.	3½	92.30
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.25
Westpreußische neulandsch. 2.	3	—
Preußische Rentenbriefe	4	99.25
„ „	3½	92.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	80.50
do. kleine	5	79.25
do. innere	4½	68.75
do äußere 500 L.	4½	70.—
do. 20 L.	4½	70.60
Barlett. L. Dt. p. St.	fr.	18.70
Chinesische Anleihe 1896	5	91.90
„ 1898	4½	77.10
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech 1881 und 84	1⅗	39.75
do. Goldrente L. 500.	1.3	32.10
do L. 100	1.3	32.10
Griech. Goldrente L. 20	1.3	32.10
do. Monopol	1¾	44.90
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.25
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	94.50
„ kleine	4	94.50
„ amortisirte Rente 3. 4.	4	—
Mexikaner 500 L.	5	97.—
Mexikaner 100 L.	5	97.90
Mexikaner 20 L.	5	97.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	97.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	96.40
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	96.10
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	334.90
do. 60er L.	4	134.25
do. 64er L. p. St.	—	331.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.—
Poln. Pfandbr.	4½	97.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	96.25
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.20
do. 2—8	4	95.20
Rum. amort. Rente	5	92.—
do. do. 400 Mark	5	92.50
Rum. amort. de 1892/93	5	92.—
do. do. de 1889	4	79.25
do. do. de 1890	4	79.30
do. do. de 1891	4	79.20
do. do. de 1894	4	79.10
do. do. de 1896	4	79.10
do. do. de 1898	4	79.—
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.70
Türk. Adm. 1888	5	96.75
„ conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.20
Ung. Gold-Rente	4	96.20
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.30
do. Loose p. St.	—	274.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	98.70
do. unkündbar bis 1904	4	99.20
do. 7. 8. unk. 1906	3½	91.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.—
„ „ „ unk. 1905	4	100.—
„ „ „ alte u. conv.	3½	91.50
„ „ 46—190 unk. 1905	3½	91.75
„ „ 301—360 unk. 1908	3½	93.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.40
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	98.40
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.25
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	99.—
„ 9. 10. unk. b. 1900	4	99.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91.50
„ „ 10. unk.	4½	111.75
„ „ 13. unk. 1900	4	99.—
„ „ 14. unk. 1905	4	99.—
„ „ 11.	3½	91.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	90.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	98.70
„ „ 15—18.	4	99.—
„ „ 19. 20. unk. b. 1905	4	99.30
„ „ 21. 22.	3½	91.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.40
„ 2. 4. u. 1904	3½	91.10
„ 6. unk. 1908	3½	92.—
„ 7. u. 1908	4	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
„ „	4	—
„ „ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.30
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	86.40
„ „ 1874	3	84.90
„ Ergänzungsnetz	3	83.25
„ „ St. 3.	5	—
„ „ Gold	4	97.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	56.90
Kronpr. Rudolf	4	94.75
Moskau-Rjäsan	4	96.30
„ Smolensk	4	95.70
Raab Oedenb.	3	—
Northern Gen. Lien.	3	65.50
Northern Pacific 1.	4	102.10
Ung. Eisenb. Gold	4½	100.40
do. do. 500 fl.	4½	100.40
do. Staatseis. Elb.	4½	97.80

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	—
Gotthardbahn	6	137.—
Königsberg-Cranz	8	138.50
Lübeck-Büchen	6¾	144.75
Marienburg-Mlawka	2¾	73.80
North.-Pac. Vorzg.	4	72.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	143.—
Ostpr. Südbahn	3	88.20
Warschau-Wien	26¼	365.—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	110.60
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅖	151.60
Berliner Handelsgesellschaft	9½	150.10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅙	—
Bresl. Disconto	7½	113.40
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	134.60
Deutsche Bank	11	191.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	111.75
Deutsche Effectenb.	8¾	123.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.60
Disconto-Gesellschaft	10	179.60
Dresdener Bank	9	148.50
Gothaer Grundcred.	7	123.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	151.60
Hannoversche Bank	6	126.60
Königsberger Vereinsb.	6⅓	111.—
Lübeck. Commb.	8	136.25
Magdeb. Privatb.	6	—
Meining. Hypoth.-B.	7	126.50
Nationalbank für Deutschland	8½	134.10
Nordd. Creditanstalt	8½	122.80
Nordd. Grundcr.-B.	5	92.—
Oestr. Creditanstalt	11¼	216.25
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	137.60
„ Centralbodencred.-Bk.	9	161.30
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.50
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	155.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117.40
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	65.25
do. 5% St.-Prior.	0	76.—
Hibernia	12	213.50
Große Berl. Straßenbahn	10½	213.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	120.60
Harvener	9	200.50
Königsb. Pferdeb. Brz.	10	86.—
Laurahütte	16	234.25
Norddeutscher Lloyd	7½	119.90
Stett. Cham. Didier	30	340.25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138.—
Bayerische Prämienanleihe	4	157.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	128.95
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	129.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.75
Meininger Loose	—	24.30
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	123.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.64	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.35	Newy	4.185
Napoleons	16.33	Engl. Banknt.	20.42
Dollars	4.185	Franz. „	81.40
Imperials	—	Italien. „	76.75
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.05
„ neue	16.175	Oesterr. K„	84.40
Am. Not. kl.	4.185	Russ. Bankn.	216.05
		„ Zollcoup	324.—

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.15
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.42
London	3M.	20.285
New-York	vist	4.195
Paris	8T.	81.30
Wien östr. W.	8T.	84.20
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.90
Warschau	8T.	215.80

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Kein Mann ist im Stande, den Werth eines Weibes zu fühlen, dass sich zu ehren weiss.
> **Goethe.**

Wege und Ziele.

Roman von **Martin Bauer**.

41) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

20. Kapitel.

Sturm drinnen, Sturm draußen! Ein Gewittersturm von seltener Heftigkeit raste heulend und pfeifend um die Mauern. Er bog die Kronen der Bäume bis zur Erde nieder und entblätterte sie schonungslos; er zerzauste die Blumen und trieb ganze Ströme von Regen gegen die Fensterscheiben.

Herr Festenberg aber hielt drinnen im gemüthlichen Wohnzimmer einen Brief seines Schwiegersohnes in den Händen, den er kaum bis zur Hälfte gelesen hatte, und der doch schon seine behagliche Ruhe in das gerade Gegentheil verkehrt hatte. Er schlug mit der Faust auf den Tisch, Zornesröthe überfluthete sein Gesicht, und laute Verwünschungen ausstoßend, durchmaß er das Zimmer mit großen Schritten.

Die drei Töchter saßen am Fenster, theils mit Lectüre, theils mit Handarbeit beschäftigt, aber von Zeit zu Zeit eine Pause machend, um das Unwetter zu beobachten, und Frau Mathilde lehnte in der Sophaecke, und ihre hübschen, rundlichen Finger handhabten in mäßiger Eile eine Stickerei.

Herr Festenberg war aus seinem Zimmer zum Vorschein gekommen, er hatte sein Mittagsschläfchen in befriedigender Weise hinter sich gebracht und seine Laune war eine recht gute, da er sich, entgegen den Gewohnheiten der meisten Landwirthe, durch das Wetter nie seine Stimmung beeinflussen ließ. Er hatte nach den seiner wartenden Postsachen gegriffen und mit einem Blick auf Ines bemerkt:

„Endlich ein Brief von Deinem Mann, Kleine. Nun, es war aber auch die höchste Zeit; er hat es nicht gerade eilig gehabt mit dem Schreiben. Es sind heute netto acht Tage seit seiner Abreise vergangen. Dir hat er wohl auch noch nicht geschrieben, was?"

„Nein," gab Ines ruhig zurück, die Stiche an ihrer Stickerei zählend, aber unwillkürlich in dieser Beschäftigung inne haltend, da eben ein besonders heftiger Windstoß das Haus umtobte und die Fensterscheiben klirren machte.

Herr Festenberg sprach die Vermuthung aus, daß sein Brief gewiß eine Einlage für Ines enthielte, bewunderte ein bischen das elegante Couvert mit dem geschmackvoll geprägten, goldenen Monogramm, und schnitt dann sorgsam das Couvert an seinem oberen Rande auf, alles mit sehr ruhigen Bewegungen, ganz und gar von dem sicheren Bewußtsein durchdrungen, dieser Brief könne nur Angenehmes und Erfreuliches zu melden haben.

Wenige Minuten später kam der gewaltige Umschwung. Der lächelnde, alte Herr, dem die Zufriedenheit mit sich und der ganzen Welt deutlich an der Stirn zu lesen stand, schien von einem förmlichen Paroxismus der Wuth und Raserei erfüllt zu sein. Zufriedenheit und Behagen waren von seiner Stirn verschwunden, an ihrer Stelle machte sich eine Zornesader bemerkbar, die zu bedenklicher Höhe anschwoll, und dann brach der Sturm drinnen im Zimmer los.

Die Stimme des alten Herrn erscholl so laut und mächtig, daß sie sogar das Brüllen des Sturmes draußen zu überbieten vermochte, und sein Anblick war ein so schreckenerregender, daß die Damen instinctiv die Köpfe senkten, als könne das Unwetter dann besser über sie hinwegbrausen.

Ein paar Minuten später hatte sich Herrn Festenberg's erste, maßlose Heftigkeit ein wenig besänftigt. Er blieb jetzt an dem Tisch stehen, und die Hand darauf gestützt, sah er erst seine Gattin und dann Ines mit herausfordernden Blicken an.

„Ihr fragt nicht einmal, was dieser Wisch hier enthält?"

Es prägte sich neben halb unterdrücktem Zorn jetzt eine unglaubliche Verachtung in den Worten aus, und seine Gattin legte ihre Strickarbeit zur Seite, schlang die Hände ineinander und gab die gelassene Antwort:

„Erstens sind wir nicht neugierig und wissen genau, daß Du uns freiwillig mittheilen wirst, was uns zu wissen frommt, und zweitens hast Du uns ja überhaupt noch garnicht zu Worte kommen lassen."

Er zuckte die Achseln, trommelte ungeduldig mit den Fingern auf der Tischplatte und warf schließlich der Gattin den Brief zu, eine Unhöflichkeit, deren er sich in anderer Stimmung niemals schuldig gemacht hätte.

„Lies, und dann gieb es an Ines weiter, die geht es schließlich am meisten an."

Nun ward es still im Zimmer, nur die unruhigen Finger trommelten weiter.

Frau Mathilde las langsam und bedächtig, und allmählich begann es in ihrem Gesicht zu zucken und zu arbeiten. Schließlich that sie das, was an ihrer Stelle von hundert Frauen neunundneunzig gethan hätten — sie brach in einen Thränenstrom aus, verließ ihren Platz, ging mit schwankenden Schritten zu Ines hinüber und breitete ihr ihre Arme mütterlich liebevoll entgegen:

„Mein armes, unglückliches Kind!"

Aber Ines stürzte sich nicht so ohne Weiteres in diese zum Umfangen bereiten Arme, sie sah verwirrt und befangen, immerhin aber gefaßt aus; langsam stand sie auf und griff mit einer Entschiedenheit, gegen die es keinen Widerstand gab, nach dem ominösen Briefblatt, das die Mutter krampfhaft zusammengepreßt in der linken Hand hielt.

„Du erlaubst, Mama; ich glaube, es ist an der Zeit, daß ich nun endlich auch erfahre, um was es sich handelt."

Frau Mathilde's erhobene Arme sanken schlaff herab, willenlos gab sie den Brief frei, aber sie trat dicht neben die Tochter, um sofort zur Hilfeleistung bereit zu sein, wenn diese, wie ja nur allzu begreiflich, mit einer Ohnmacht zu kämpfen haben sollte.

Aber ihre Befürchtung erschien grundlos; Ines mußte wohl sehr starke Nerven haben. Sie las den Brief langsam und genau von Anfang bis zu Ende, nicht ein Wort ließ sie aus, und kein Seufzer, kein Stöhnen ward laut, keine Thräne feuchtete ihr Auge. Nur eine brennende Röthe flog über ihr Gesicht, die hinauf bis zu den Haarwurzeln stieg, und die kleinen Hände zitterten. Aber der Ausdruck des Gesichts war kein tief unglücklicher; die Erkenntniß drängte sich der Mama auf, er drückte Ueberraschung und Erstaunen aus, und ein fast leises, sich selbst noch unbewußtes Aufdämmern einer heimlichen, großen, überwältigenden Freude.

Herr Festenberg beobachtete seine Tochter; aber ein großer Physiognomiker war er nie gewesen, und in der Erregung war er erst recht nicht dazu angethan, tiefgehende Beobachtungen zu machen. Die Röthe, die auf dem Gesicht seiner Tochter flammte, war die Röthe der Scham, des Zornes, anders konnte es nicht sein, und als er jetzt sah, daß sie mit dem Lesen zu Ende war, hielt er es für geboten, ihr etliches zu sagen, was er für angemessen und tröstlich hielt.

„Sei ganz ruhig, mein Kind, meine Kleine, rege Dich nicht unnütz auf" — Ines war bedeutend ruhiger als ihre Eltern — „ich bin auch noch da, und ich werde es nicht zugeben, daß meine arme, schuldlose Tochter bei Seite gestellt wird wie ein Möbelstück, dessen Form einem nicht mehr zusagt. So leicht, wie dieser Herr von Keller sich das denkt, geht es denn doch nicht, ich werde ihm da schon ein Licht aufstecken. Du verweigerst ganz einfach Deine Einwilligung zu der vorgeschlagenen Trennung, und da er, wie er selbst schreibt, Dir absolut nichts vorzuwerfen hat, so soll es ihm ohne Deine Einwilligung doch schwer werden, einen plausiblen Grund für die Lösung Eurer Ehe zu finden."

Die Lösung der Ehe — da war es gesagt. Ines drückte die Hände fest auf ihr heftig pochendes Herz,

Den Preis holte sich eine kleine Hamburgerin, Herrn Kirsten's „Windspiel", während Sr. Majestät „Samoa" an dritter Stelle eintraf. Morgen geht's nach Eckernförde.

Handel und Industrie.

Bremen, 27. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,65 Br.

Hamburg, 27. Juni. Kaffee good average Santos per Juni —, per September 40, per December 40¾, per März 41½. Ruhig.

Hamburg, 27. Juni. Petroleum still, Standard white loco 6,55.

Paris, 27. Juni. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per Juni 20,90, per Juli 21,05, per Juli-August 21,20, per September-December 22,15. Roggen ruhig, per Juni 15,25, per September-December 15,15. Mehl behauptet, per Juni 28,25, per Juli 28,15, per Juli-August 28,20, per September-December 27,70. Rüböl ruhig, per Juni 66½, per Juli 66½, per Juli-August 66½, per September-December 65½. Spiritus ruhig, per Juni 35, per Juli 35¼, per Juli-August 35¼, per September-December 34½. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 27. Juni. (Schluß.) Rohzucker fest, 88° loco 33 à 33¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juni 34⅞, per Juli 34⅞, per Juli-August 34⅞, per October-Januar 28⅝.

Pest, 27. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco matt, do. per Juni — Gd., — Br., per October 8,00 Gd., 8,01 Br. Roggen per October 6,82 Gd., 6,84 Br. Hafer per October 5,18 Gd., 5,20 Br. Mais per Juli 5,62 Gd., 5,63 Br., per Mai 1901 4,89 Gd., 4,90 Br. Kohlraps per August 13,40 Gd., 13,50 Br. Wetter: Heiter.

Havre, 27. Juni. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 6000 Sack, Santos 12000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 27. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 47,25, per Decbr. 48,00, per Septbr. 48,50. Unregelmäßig.

Antwerpen, 27. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18½ bez. u. Br., per Juni 18½ Br., per Juli 18½ Br., per August 18¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 87½.

New-York, 26. Juni. Weizen anfangs im Preise fallend auf Realisirungen, matte Kabelmeldungen und matte Kauflust, erholte sich später etwas auf Berichte von Ernteschäden in den Nordweststaaten, gab jedoch alsbald wieder nach auf günstiges Wetter in den Winterweizen-Gebieten. Schluß flau. — Mais schwächte sich ab auf Liquidation, bessere Ernteaussichten und niedrigere Kabelmeldungen, erholte sich jedoch später auf bessere Exportnachfrage. Schluß stetig.

Chicago, 26. Juni. Weizen Anfangs nachgebend auf matte Kabelmeldungen, Realisirungen und matte Kauflust, konnte später etwas erholen auf Berichte von Ernteschäden in den Nordweststaaten. Schließlich Preise abermals fallend in den Winterweizen-Gebieten. Schluß auf günstiges Wetter in den Winterweizen-Gebieten. Schluß flau. — Mais Anfangs abgeschwächt auf bessere Ernteaussichten, Liquidation und niedrigere Kabelmeldungen, erholte sich später auf unbedeutendes Angebot und bessere Exportnachfrage. Schluß stetig.

Zur

Weltausstellung Paris.

Vom Juli ab wöchentlich 2 Fahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag, „ Köln „ Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis 300 Mark ab Berlin.
Beste Mittel-Hotels.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch, „ Köln „ Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis I. Kl. 400 Mark, II. Kl. 330 Mark.
Feinste Hotels.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Hotel, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen (mit Wagen), Ausflüge Trinkgelder etc.

Nach Norwegen, Schweden und Dänemark.
Im Juli und August verschiedene ausgewählte, schöne Touren.
Unsere
Zehnte Gesellschaftsreise um die Erde
wird am 30. October bestimmt angetreten.

Prospecte porto- und kostenfrei. (11532

Carl Stangen's Reise-Bureau
Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72. (früher Mohrenstrasse 10.) Erstes und ältestes deutsches Reisebureau. Gegründet 1868.

Möbel auf Credit!
als nußbaum, birkene, kieferne Kleiderschränke, Verticow, Bettgest., Tische, Stühle, Polsterwaaren, Spiegel, Regulateure, Teppiche, Kinderwag., Herren- u. Damenuhren, sowie ganze Aussteuern von 200, 250, 300, 400 M. bis zum elegantesten Genre empfiehlt unter coulantesten Zahlungs-Bedingungen bei soliden Preisen das (10112
Möbel-Theilzahlungs-Geschäft
A. Kaatz Nachfl.,
Inh.: G. Zibull & F. Scheel, Breitgasse Nr. 82.



Schreibmaschinen, Geldschränke und Fahrräder (8376
in großer Auswahl.
Herm. Kling, Langenmarkt 20.

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von
Richard Utz. (1632
Alfred Post.
Paul Eisenack.
Clemens Leistner.
A. Kurowski.
J. Leistikow.
F. Rudath.
G. Porsch, Langgasse.
Arthur Otto, Anker-Drogerie.
Engros: A. Fast.

MACK'S
Schutz-Marke. PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke
ist das Beste Stärkemittel.
Ueberall vorräthig in Packeten à 10, 20, 50 Pfg.
H. Mack (Fabr. v. Mack's Doppel-Stärke) Ulm.
(9008

Pianos Flügel. Harmoniums.
Größte Auswahl. (11381
Leichte Zahlungsweise.
O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76, parterre und 1. Etage.

Wohlthuend!
und von raschem schnellen Erfolge bei aufgesprung., spröder und rissiger Haut ist allein gesetzl. geschützt.
Cliol-Crême.
Derselbe macht die Haut zart und blendend weiß.
à Topf nur 1,00 Mk.
Carl Lindenberg, Breitgasse 131/32. (4867

H. Unger's
Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweisslich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichsstrasse 131 c. (6990m

---



Arbenz'sche Schweizer-Rasirmesser.
mit ersetzbaren Klingen sind weltberühmt wegen ihrer Güte und erstaunlichen Rasirfähigkeit und zählen zu den besten, vortheilhaftesten und preiswürdigsten Rasirmessern, die je offerirt wurden. Vollste Garantie. Tausende von Zeugnissen aus allen Welttheilen. Feste mäßige Preise. Man achte auf die Marke Ad. Arbenz, Jougne.
Im Verkaufe bei:
H. Ed. Axt, Danzig.



(4086

Verein der Deutschen Kaufleute
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet.
Stellenvermittelung für Mitglieder und Chefs kostenfrei. Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.
Der Verein gewährt: Unterstützung b. Stellenlosigkeit, freien Rechtsschutz und hat außerdem Pensionskasse, Kranken- u. Begräbnißkasse sowie eigenes Fachorgan.
(3902

„Stegiol" Pappdach-Anstrich der Zukunft
ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahre erneuert werden braucht. Alleinverkauf für Danzig und Umgebung
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtoir: Langgarten 114. Telephon 955. (8215

Zahnschmerz
beseitigt sofort (8026
Orthoform-Zahnwatte,
gesetzl. gesch. (ca. 50 % Orthof. enth.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Butter-Pulver.
Durch die Anwendung desselben wird die Butter viel schneller fertig, und man erhält neben einer größeren Ausbeute, wohlschmeckendere, haltbarere Butter von schönem Aussehen, fester Consistenz und erhöhtem Werth. (11043
Preis per Carton 50 Pfennig.
Ferner empfehle billigst:
Käse-Lab-Extract
Käse-Lab-Pulver
Käse-Farbe
Butter-Farbe
in höchst concentrirter Form u. von wirkungsvollster Beschaffenheit.
Richard Lenz, Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffengasse.

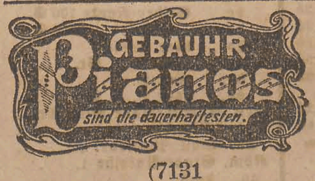
Lindt-Chocolade
empfiehlt (10632
C. G. Schmidt,
4. Damm 7. Elisabethwall 7.

Honig,
hochfeinste Tafelsorte, liefere garantirt naturrein die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachnahme für 7 Mk. Garant.: Zurücknahme g. Nachn.
Sander'sche Bienenzüchterei in Werlte, Prov. Hann. (9676

Damen-, Herr.- u. Kinderkl. w. gut u. bill. ausgeb. Drehergasse 16, 3.

Rabattmarken!
Derbe leinene Laken
aus einer ganzen Breite, sorgfältig gesäumt, 135 cm breit, 200 cm lang, à 130 ₰, offerirt als ganz besonders billig (82906
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Staubfreier Kies
(Erbsengrösse)
ist in größeren Posten billig abzugeben.
Eduard Rothenberg Nachfolger,
Dachpappenfabrik, Hopfengasse 72. (84035



(7131

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.
(5762

Jaekel's Patent-Bettsophas und Matratzen,
sowie Polstermöbel empfiehlt billigst A. Jon. Lange, Pfefferstadt Nr. 50. (84415

Elegante Fracks und (83725
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

---

die Mama brach in ein jammervolles Schluchzen aus und wimmerte:

„Eine Scheidung in unserer Familie, entsetzlich! Wie soll ich das überleben!"

Erna fuhr von ihrem Stuhl empor, daß dieser polternd hinter ihr zur Erde fiel, ohne daß sie einen Gedanken dafür übrig hatte — sie, die sonst jede heftige, unschöne Bewegung vermied. Sie ward kreidebleich und zwischen ihren Brauen grub sich eine tiefe, senkrechte Falte. Selbst Velda sah mit einem erschrockenen Blick zu Ines empor, die scheinbar die Ruhigste von Allen blieb; nur die Hände lösten sich und sanken schlaff an der Seite nieder und die Augen gingen mit dunklem Blick zum Vater hinüber. Sie begann auch zu sprechen, und die Stimme war klar und beherrscht.

„Du meinst, Papa, ich solle mich an einen Mann anklammern, der aufgehört hat, in mir sein Glück zu sehen, wenn er das überhaupt jemals that, dem ich vielleicht zur Last geworden bin, und der seine Freiheit ersehnt?" Sie schüttelte leicht, aber sehr entschieden den Kopf. „Nein, Papa, das kann und will ich nicht. Wenn Eugen frei sein will, von meiner Seite steht dem kein Hinderniß entgegen. Anders verträgt sich das nicht mit meinem Stolz. Oder meinst Du, ich könne es über mich gewinnen, einem Manne meine Gesellschaft aufzudrängen, der mir sagte, daß er ihrer überdrüssig sei?"

Frau Mathilde drückte das Taschentuch an die Augen, schluchzte beharrlich und stieß von Zeit zu Zeit das entsetzliche Wort „Scheidung" hervor, in dem sich der guten Frau alle möglichen und unmöglichen Schrecken zu verkörpern schienen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein 39jähriger Brautstand. Daß es noch wahre Treue auf der Welt giebt, beweist ein gewiß einzig dastehender Fall, der aus Mount Vernon im Staate Ohio berichtet wird. Dort wurde vor Kurzem ein bejahrtes Paar getraut, das nicht weniger als 39 Jahre auf einander gewartet hatte. Im Frühjahr 1861 kam der 21jährige Sohn eines reichen Farmers aus Culpeper County in Virginien nach Ohio, wo er geschäftlich zu thun hatte. Der junge Mann erkrankte dort gefährlich, und die Tochter seines Wirthes wurde seine aufopfernde Pflegerin. Lange vor seiner Genesung brach der Krieg zwischen den Nord- und Südstaaten aus. John Smith war unglücklich, daß er nicht gleich seinen Gesinnungsgenossen zu den Waffen greifen konnte. Er verliebte sich in die schöne, jugendliche Lucy Howard, deren Vater und Brüder in den Reihen seiner Feinde kämpften. Unter anderen Verhältnissen würde Miß Howard dem jungen Rebellen nur Abscheu entgegengebracht haben, da er aber ein hilfloser Kranker war, sah sie in ihm nichts als einen warmherzigen, liebenswerthen Mann. Ehe John Smith dann nach sechs Monaten als Genesener nach dem Süden abreiste, verlobte er sich mit seiner Pflegerin. Er schloß sich den Conföderirten an, wurde zweimal gefangen genommen, und jedesmal gelang es ihm zu fliehen. Als er nach Beendigung der Feindseligkeiten zu seiner väterlichen Plantage zurückkehrte, fand er diese vollkommen verwüstet und seine Familie am Bettelstabe. Vater und Sohn begannen zwar sofort von vorn, doch der Alte hatte mit seinem Vermögen auch Kraft und Lebensmuth verloren und ging bald für immer davon. Auf dem Sterbebette mußte der Sohn ihm versprechen, daß er sein zukünftiges Leben ausschließlich der Mutter weihen wolle. Dieses Versprechen war die Schranke zwischen ihm und Lucy Howard. Auf den Brief, in welchem er der Geliebten den Stand der Dinge klarlegte, schrieb ihm diese, sie halte es für ganz in der Ordnung, daß er seine Mutter in erster Linie berücksichtige, und sie wisse, daß er, wenn er ein guter Sohn sei, auch ein guter Gatte werden würde. Ihr Glaube an seine Treue sei unerschütterlich; es währe also gleich, ob Monate, Jahre, oder eine Lebenszeit vergehen müßten, ehe sie die Seine werden könnte. So harrten die beiden Liebenden in bewundernswerther Geduld aus. Sie sahen die Kinder ihrer Jugendgefährten heranwachsen, sie täuschten sich nicht darüber, daß sie äußerlich alt wurden, ihre Liebe aber blieb jung. Man schrieb sich regelmäßig und traf jährlich in Washington einmal zusammen, wo die Hand in Hand durch die Straßen wandernden Verlobten unter dem Namen „das ewige Brautpaar" in letzter Zeit fast allgemein bekannt waren. Vor wenigen Wochen schied die greise Mrs. Smith aus dem Leben, und der 61jährige treue Bräutigam konnte die Herzallerliebste, der man ihre 58 Lenze kaum ansah endlich heimführen.

Zum Falle Strubell schreibt die „Berl. klin. Wochensch.", welche die Professoren Ewald und Posner leiten, das Folgende: „Das unglückselige Thema unberechtigter Experimente am Menschen drängt sich leider mit einer gewissen Regelmäßigkeit von Zeit zu Zeit zur Besprechung auf. Wir haben stets mit größter Entschiedenheit gegen alle derartige Versuche, mögen sie nun Impfungen, Einspritzungen oder sonstige Maßnahmen betreffen und mögen sie ausgehen, von welcher Stelle auch immer, protestirt, und immer wieder das beschämende Gefühl empfinden müssen, daß die Ausschreitungen Einzelner Ruf und Würde unseres ganzen Standes auf's Empfindlichste schädigen. Wir brauchen daher wohl kaum eigens zu versichern, daß wir dem neuesten vielbesprochenen Ereigniß auf diesem Gebiet, den Wasserentziehungsversuchen an einem Patienten mit Diabetes insipidus (einfacher Wasserharnruhr), über den Dr. Strubell an der Jenenser Klinik berichtet, durchaus mit denselben Gefühlen gegenüberstehen."

Fluchtversuch eines stelzfüßigen Gefangenen. Eine verwegene Flucht unter ungewöhnlichen Umständen haben zwei Insassen des Gefängnisses zu Güstrow in Mecklenburg bewerkstelligt. Der Matrose Gehrke aus Wismar, wegen Brandstiftung mit 1½ Jahren Gefängniß bestraft, theilte seine Zelle mit dem Arbeiter Schüler aus Dömitz, einem mit Zuchthaus bestraften Manne. Beide stellten, um ihre Flucht zu bewerkstelligen, während der Nacht Tisch und Stühle aufeinander und erreichten so das Zellenfenster, dessen Eisenstäbe sie mittels eines abgebrochenen Tischbeins auseinanderbogen. Sie zwängten sich, nur mit Strümpfen und Hemd bekleidet, durch die schmale Oeffnung und ließen sich an einem aus Streifen des Bettlakens geknüpften Tau auf den Gefängnißhof nieder. Von dort floh Schüler über die Gefängnißmauer und entkam. Weniger leicht wurde dies jedoch Gehrke, da er nur ein Bein hat und einen Stelzfuß trägt. Als er sich noch im Hofe abmühte, wurde er durch den Hilfswärter Kaphengst entdeckt, schlug diesen jedoch mit einer Eisenstange über den Kopf. Es entstand ein heftiges Ringen, während dessen andere Beamte herbeieilten und Gehrke überwältigten. Er wurde in eine andere Zelle gebracht, wo er bald darauf seinem Leben aus Verzweiflung über die mißlungene Flucht durch Erhängen eine Ende machte.

Der oberste Eunuch der Kaiserin-Wittwe, Li-Lien-yin, ist Ende April gestorben unter Hinterlassung eines Vermögens von beinahe 40 Millionen Taels oder mehr als 100 Millionen Mark. Dieses Sümmchen hatte der Edle lediglich durch Bestechungen erworben, die jedermann, vom Prinzen bis hinab zum Mandarinen sechsten oder siebenten Ranges anwenden mußte, der von der Kaiserin-Wittwe etwas durch ihren Lieblingseunuchen erreichen wollte. War aber einer in Li's Netz gegangen, so wußte dieser dafür zu sorgen, daß er zeitlebens darin stecken blieb. Denn am Ende jedes Jahres machte er, wie der „Frankf. Ztg." aus Shanghai berichtet wird, alle seine Bekannten darauf aufmerksam, daß ein kleines Neujahrsgeschenk der weiteren Freundschaft sehr zuträglich sein würde. Li legte sein Geld auf die verschiedenartigste Weise an: in Leihhäusern, eine in ganz China sehr beliebte Art, in Banken, Häusern u. s. w. In Peking sollen ganze Straßen auf seinen Namen eingetragen sein. Er gehörte jedoch nicht zu den Geizhälsen, die niemals einen Pfennig ausgeben wollen, wenn sie es vermeiden können. Vielmehr verwendete er als Kenner von alter Bronce und altem Porzellan oft bedeutende Summen für den Ankauf von besonders werthvollen Stücken, die er seiner reichhaltigen Sammlung dieser Sachen hinzuzufügen wünschte. Zu bemerken ist noch, daß viele böse Zungen in China behaupten, Li sei gar kein Eunuch gewesen.

Lustige Ecke.

Der Knicker. Rentier Golmeier ist bei einer Kahnpartie ins Wasser gefallen. Während er mit den Wellen kämpft, ruft er natürlich verzweiflungsvoll um Hilfe. „Hundert Mark dem muthigen Retter!" schreit er. Dann sinkt er wieder unter, um aber nach zwei Minuten wieder aufzutauchen. „Zweihundert Mark!" schreit er in Todesangst. In diesem Augenblick wird er ergriffen und in einen herbeigeeilten Nachen gezogen. „Was hab' ich gesagt?" flüstert er, indem er ermattet insinkt. Hundertfünfzig Mark — hab ich gesagt!"

Am Stammtisch. A.: „Also erzählen Sie, wie war's in der spiritistischen Sitzung?" — B.: „Ne' schauerliche Geschichte! Als die Lampen abgedreht waren, hörte man klagende und singende Töne; plötzlich flog eine Baßgeige über unsere Köpfe durch die Luft, dann ein Flügelhorn, ein Notenpult, ein Leuchter und zum Schlusse ein Stiefelzieher!" — A.: „Donnerwetter, jetzt leb' ich schon so lange mit meiner Alten und hab' nicht gewußt, daß sie Spiritistin ist!"

Mißverstanden. „Zu welchem Preise würden Sie meine Kinder photographiren?" — „Zu 10 Mark das Dutzend?" — „Schade! Da muß ich wiederkommen; ich habe erst elf!" (Unf. Ges.)

Sinnig. Madame: „Warum haben Sie denn das alte „Willkommen"-Schild da an die Speisekammer gehängt?" — Köchin: „Ach, Madame, mein Schatz kommt ja heute aus dem Manöver zurück!"

Weibliche Eitelkeit. Herr (mit einem Bekannten über den Nutzen der vegetarischen Lebensweise streitend): „Ein glänzendes Beispiel für die Vortrefflichkeit der vegetarischen Lebensweise bietet Ihnen hier meine Tante: sie ist niemals krank gewesen und heute schon neunundsiebzig Jahre alt!" — Tante: „Bitte — achtundsiebzig!"

Glücklicher Irrthum. A.: „Manchmal passiren einem doch noch angenehme Dinge" — B.: „Wieso?" — A.: „Ich war eben mit meiner Schwester, die abreisen wollte, auf dem Bahnhofe und mein Freund Dreßler auch, und in der Aufregung haben wir beim Küssen die Schwestern verwechselt."

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82